MASTER NEGATIVE NO. 91-80141-5

Funded by the
NATIONAL ENDOWMENT FOR THE HUMANITIES

AUTHOR:

CICERO, MARCUS
TULLIUS

TITLE:

CICERO'S REDE UBER
DAS IMPERIUM DES...

PLACE:

LEIPZIG

DATE:

1883

Master Negative #

91-80141-5

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DEPARTMENT

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

Original Material as Filmed - Existing Bibliographic Record

```
BKS/PROD  Books      FUL/BIB  NYCG91-B58898          Acquisitions     NYCG-ME
Record 1 of 0 - Record added today
+
 ID:NYCG91-B58898   RTYP:a    ST:p   FRN:     MS:       EL:        AD:06-17-91
 CC:9668  BLT:am    DCF:?   CSC:?   MOD:     SNR:      ATC:       UD:06-17-91
 CP:nyu      L:lat    INT:?   GPC:?   BIO:?    FIC:?     CON:???
 PC:r       PD:1991/1883     REP:?   CPI:?    FSI:?     ILC:????  MEI:?   II:?
 MMD:       OR:    POL:     DM:     RR:        COL:      EML:      GEN:   BSE:
 040        NNC‡cNNC
 100 10     Cicero, Marcus Tullius.
 245 10     Cicero's Rede uber das Imperium des Cn. Pompeius‡h[microform],‡bfur de
          n schul- und privatgebrauch/‡cherausgegeben von Fr. Richter, dritte umge
          arbeitete auflage von Alfred Eberhard..
 260 0      Leipzig,‡bTeubner,‡c1883.
 LDG        ORIG
 QD         06-17-91
```

Restrictions on Use:

TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35 mm   REDUCTION RATIO: 11x

IMAGE PLACEMENT: IA (IIA) IB IIB

DATE FILMED: 8/2/91   INITIALS MED

FILMED BY: RESEARCH PUBLICATIONS, INC WOODBRIDGE, CT

AIIM

Association for Information and Image Management

1100 Wayne Avenue, Suite 1100
Silver Spring, Maryland 20910

301/587-8202

Centimeter

Inches

MANUFACTURED TO AIIM STANDARDS
BY APPLIED IMAGE, INC.

CICEROS REDE

ÜBER DAS

IMPERIUM DES CN. POMPEIUS

FÜR DEN SCHUL- UND PRIVATGEBRAUCH

HERAUSGEGEBEN

VON

FR. RICHTER

DRITTE UMGEARBEITETE AUFLAGE

VON

ALFRED EBERHARD

LEIPZIG

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER

1883

Einleitung.

1. Der im fernen Nordosten Kleinasiens jenseit des Halys an der Südküste des Pontos Euxeinos gelegene, von Ausläufern des Antitauros begrenzte und durchzogene Landstrich hatte einst unter persischer Herrschaft zur Satrapie Kappadokien gehört, war dann aber bei dem Verfall derselben und unter den Kämpfen der Nachfolger Alexanders von Makedonien ein eigenes Reich geworden, Kappadokien am Pontos[1]) oder auch bloss Pontos genannt. Im 2. Jahrhundert v. Chr. hatten die Könige Pharnăkes I. und Mithridates V. Euergĕtes ihr Reich westlich über den Halys nach Galatien und Paphlagonien hin ausgedehnt und in der griechischen Stadt Sinōpe, einer Kolonie der Milesier, ihre Residenz genommen. Hier wurde des letzteren Sohn und Nachfolger geboren, Mithridates VI. Eupător, 120—63, der vieljährige furchtbare Feind der Römer.[2])

2. Seiner Herkunft nach ein Barbar, aber unter Griechen geboren und erzogen, von der Natur mit ungewöhnlicher Leibesgröfse und Geisteskraft ausgestattet[3]) — so dafs seine nach Nemea und Delphi geschickten Waffen Staunen erregten, dafs er an einem Tage mit gewechselten Pferden bis 25 deutsche Meilen zurücklegte, dafs er andrerseits auch mehr als zwanzig Sprachen der ihm unterworfenen Völkerschaften selbst redete[4]) —, mit 11—13 Jahren[5]) auf den Thron gekommen, unter Gefahren, die seine Vormünder und die eigene zur Regentschaft bestimmte Mutter ihm bereiteten, zum Manne gereift, wurde Mithridates ein unermüdlich thätiger Fürst, aber mifstrauisch und grausam wie je ein orientalischer Despot, der unter anderem Mutter, Geschwister, Weiber, Kinder tötete,

1) Zum Unterschied von dem inneren eigentlichen Kappadokien am Tauros oder Grofs-Kappadokien. Strabo 12, 1, 4. 2) Der Name Mithridates, auf Münzen und sonst Mithradates geschrieben, bedeutet 'von Mithras (dem persischen Sonnengott) gegeben'. 3) Zur Charakteristik vgl. Appian. Mithr. c. 112, Mommsen R. Gesch. 5. Aufl. II 270 f. 4) *quinque et viginti*, Gell. N. A. 17, 17, 2. 5) Die Angaben schwanken; geboren war er also um 130.

mit einem Anflug hellenischer Bildung, ohne höheren Ehrgeiz nur darauf bedacht Schätze zu sammeln und die Grenzen seines Reichs nach allen Seiten hin vorzurücken.

3. Sein ererbtes Reich erstreckte sich östlich schon über Pharnakeia (Kerasūs) und Trapezūs hinaus, westlich bis zum Halys und darüber hinaus bis zur Stadt Amastris in Paphlagonien.[6] Er unterwarf sich im Süden Kleinarmenien, das Land diesseit des Euphrat, das bisher eigene Fürsten gehabt hatte, am Ostufer des schwarzen Meers die kolchischen Länder um den Phasis bis zum Kaukasos hin, und gründete sich am Nordufer im Kampfe mit skythischen und sarmatischen Steppenvölkern auf der Halbinsel Krim und der gegenüberliegenden asiatischen Landspitze ein eigenes Königreich, das bosporanische genannt.[7] Auch nach Westen hin rückte er bis zur Stadt Herakleia in Bithynien vor, denn die einheimischen Dynasten Kleinasiens vermochten allein ihm nicht zu widerstehen; aber sie suchten und fanden Hülfe bei den Römern, welche seit dem Kriege mit Antiochos 190 eine Schutzhoheit über die Halbinsel in Anspruch nahmen, nach dem Tode des letzten Attalos 133 aus dem pergamenischen Reich eine Provinz Asien eingerichtet hatten (129)[8] und im Kampf mit den Seeräubern aus Pamphylien, Pisidien und Isaurien eine neue Provinz Cilicia zu bilden begannen.[9] So geriet er mit diesen in einen Krieg, der mit Unterbrechungen dreifsig Jahre dauerte[10], in dem er, durch Roms innere Kämpfe längere Zeit begünstigt, sich mit dessen besten Feldherrn mafs, manchmal Sieger blieb und, wenn auch besiegt, doch an Hülfsmitteln unerschöpflich immer von neuem in die Schranken trat, bis er endlich von seinem eigenen Sohn Pharnakes verraten durch Selbstmord endete (a. 63).[11]

4. Schon im J. 92 sah sich der römische Senat durch des Mithridates Übergriffe in Kappadokien veranlafst den L. Sulla als Proprätor nach Kilikien zur Intervention abzuschicken. Dieser vertrieb die pontischen Truppen aus Kappadokien und setzte den Ariobarzānes als König ein. Mithridates fügte sich scheinbar; aber nach Sullas Rückkehr bestimmte er den König von Grofsarmenien Tigrānes, dem er, um sich den Rücken zu decken und einen mächtigen Bundesgenossen zu sichern, seine Tochter Kleopatra vermählt hatte, zu einem Einfall in Kappadokien, infolge dessen Ariobarzanes flüchten mufste und als im J. 91 der König von Bithynien Nikomedes II. starb, unterstützte er einen jüngeren Bruder (Sokrates) gegen dessen rechtmäfsigen Erben Nikomedes III. Dieser sowohl wie Ariobarzanes suchten in Rom persönlich Hülfe, und der Senat schickte eine Gesandtschaft, an deren Spitze Manius Aquilius stand, ein Konsular und erprobter Offizier — er hatte den zweiten Sklavenkrieg in Sizilien 102—99 beendigt —, aber durch Habsucht übelberüchtigt; nach seiner Rückkehr aus Sizilien war er wegen Erpressungen angeklagt und nur durch die Beredsamkeit seines Verteidigers, des grofsen Redners M. Antonius, gerettet worden. Aquilius setzte mit den Truppen des Statthalters von Asien L. Cassius und einem Aufgebot aus Phrygien und Galatien die beiden Könige in ihre Reiche wieder ein, ohne dafs Mithridates Widerstand leistete. Als aber auf des Aquilius Antrieb, der den Krieg wünschte, Nikomedes seinerseits in Pontos plündernd einfiel und Mithridates mit seinen Klagen kein Gehör fand, da griff er endlich zu den Waffen (Ende 89), schlug im Frühjahr 88 die bithynische Armee, dann die römische in einzelnen Abteilungen und eroberte Bithynien und das ganze vordere Asien. Fast alle Städte öffneten ihm die Thore als dem Befreier vom römischen Joch. Der Anstifter des Kriegs M'. Aquilius wurde auf der Flucht von den Mitylenäern in Lesbos ergriffen und dem pontischen König ausgeliefert, der ihn gebunden auf einem Esel durch Kleinasien zur Schau umherführen und endlich ihm in Pergamon, um seine Habsucht zu sättigen, geschmolzenes Gold in den Mund giefsen liefs.[12] Vielleicht um den Asiaten jede Versöhnung mit den Römern unmöglich zu machen, schickte er dann von Ephesos aus an alle von ihm abhängigen Statthalter und Städte den Befehl, an einem und demselben Tage alle in ihren Grenzen befindlichen Italiker ohne Unterschied des Alters und Geschlechts zu töten, ihre Leichen unbeerdigt hinzuwerfen und ihr Hab und Gut für ihn und für sich einzuziehen. Der grausame Befehl wurde fast überall pünktlich

6) Nach Strabo 12, 3, 1. Die Grenzen nach dem Innern zu sind ungewifs: Mommsen R. Gesch. II[5], 56. 7) Nach dem Bosporus Cimmerius, der Strafse von Kaffa oder Feodosia. Diese Eroberungen fallen zum Teil vor den ersten, zum Teil zwischen den ersten und zweiten Krieg mit Rom; ihre Zeitfolge aber ist unsicher. Mommsen II, 278. 8) *Asia (provincia) constat ex Phrygia, Mysia, Caria, Lydia,* p. Flacco 65. 9) Mommsen II, 136. 10) '*bello XXX annorum confecto*' rühmte sich Pompeius auf einer Inschrift nach Plinius h. nat. 7 § 97, nämlich von 92—63. 11) Daher Ciceros Urteil p. Mur. c. 15, 32 *si diligenter, quid Mithridates potuerit et quid effecerit et qui vir fuerit, consideraris, omnibus regibus, quibuscum populus Romanus bellum gessit, hunc nimirum antepones*, und Acad. pr. II 3 *ille rex post Alexandrum maximus.* Vgl. Flor. I 39. Über sein Ende Drumann G. R. IV 462 f.

12) Appian. Mithr. 21. Eine andere Nachricht hat der Schol. Gronov. p. 439 *Mithridates legatum quendam invenit M'. Acilium (M'. Acilii?) et eum inclusit in cavea; dedit illi domicilium ferae et cotidie efferebat et verberibus fatigabat.* Dagegen wurde Q. Oppius, den die Laodicener ausgeliefert hatten, milde behandelt.

vollzogen, und 80000, nach anderen Berichten sogar 150000 Menschen wurden an einem Tage in Kleinasien ermordet.[13]

5. Mit dem Konsulat hatte L. Cornelius Sulla im J. 88 auch den Krieg gegen Mithridates übernommen; aber durch die Unruhen, die der Volkstribun P. Sulpicius Rufus auf Betrieb des C. Marius erregte, noch längere Zeit in Italien zurückgehalten, landete er erst 87 in Griechenland, wohin schon des pontischen Königs Feldherr Archelaos vorgedrungen war, und gewann es durch die Eroberung von Athen und die Schlachten bei Chäronea 86 und Orchomenos 85 wieder.[14] Aber seine Unternehmungen lähmte ein Umschlag in Rom, wo der Konsul L. Cornelius Cinna 87 den alten Marius zurückgerufen, die namhaftesten Häupter der Optimaten vertrieben oder ermordet, Sulla selbst seines Kommandos entsetzt und geächtet und den nach des Marius Tod 86 zum Konsul ernannten L. Valerius Flaccus mit dem Krieg gegen Mithridates beauftragt hatte. Zwar wurde der untüchtige und habsüchtige Flaccus, der sein Heer durch Makedonien und Thrakien — wo schon eine Abteilung desselben zu Sulla übergieng — über Byzanz nach Asien führte, durch seinen Legaten C. Flavius Fimbria 85 ermordet[15], aber Fimbria, der des Oberbefehls sich bemächtigt hatte und darin vom Senat bestätigt worden war, kämpfte schon mit Glück gegen Mithridates selbst, während Sulla aus Mangel an Schiffen noch in Europa verweilte. Darum zeigte er sich, als Gesandte des Königs ihm Anträge machten, zum Frieden geneigt, wenn er auch durch Thrakien weiter vorrückte. Er verzichtete auf weitere Lorbeeren, um seiner Partei in Rom wieder aufzuhelfen[16], und schloſs nach längeren Unterhandlungen in einer persönlichen Zusammenkunft zu Dardanos in Troas mit dem Könige unter erträglichen Bedingungen Frieden, 84. Mithridates wurde auf sein väterliches Reich Pontos beschränkt, muſste einen Teil seiner Kriegsschiffe ausliefern und 3000 Talente (14 Millionen Mark) Kriegskosten zahlen. Noch vereinigte Sulla mit seinem Heer die Truppen des Fimbria, der von ihnen verlassen im Tempel des Asklepios in Pergamon sich selbst den Tod gab, lieſs die Könige Ariobarzanes und Nikomedes in ihre Reiche

13) Plutarch Sulla 24, 5 *δεκαπέντε μυριάδας*; Valer. Max. 9, 2, ext. 3 *Mithridatem regem, qui una epistula octoginta milia civium Romanorum in Asia per urbes negotiandi gratia dispersa interemit;* u. a. Selbst bei der geringeren Angabe, die auſser den Römern auch Italiker, Frauen, Kinder und Unfreie umfaſst, sieht man, wie wichtig der asiatische Handel für Rom und Italien war. 14) Mommsen II 299*). 15) App. Mithr. 52. 16) Daher Cicero § 8 d. R. *Sullam in Italiam res publica revocavit.* Ungerecht ist des Florus Urteil I 39 (p. 64, 1 J.) *et debellatum foret, nisi de Mithridate triumphare cito quam vere maluisset.*

zurückführen und strafte die abgefallenen Städte in Asien durch Hinrichtungen, sofortige Nachzahlung der fünfjährigen Steuern und eine Kontribution von 20000 Talenten (94 Millionen M.); die treugebliebenen wurden reich belohnt. Dann kehrte er im Frühjahr 83 über Griechenland nach Italien zurück.

6. Der erste Mithridatische Krieg hatte noch ein Nachspiel 83—81. Die Friedensbedingungen waren nicht schriftlich aufgesetzt. Dies benutzte L. Licinius Murena[17], der von Sulla mit den beiden zuchtlosen und für den bevorstehenden Bürgerkrieg unzuverlässigen Fimbrianischen Legionen als Proprätor in Asien zurückgelassen war, und nach Beute und einem Triumph lüstern fiel er in Kappadokien ein, unter dem Vorgeben, daſs Mithridates zu diesem Reich gehörige Landesteile noch besetzt halte und gegen Rom rüste, während dieser zunächst nur die in der letzten Unglückszeit von ihm abgefallenen Kolchier und Bosporaner wieder unterwerfen wollte.[18] Er beschwerte sich bei Murena, dann in Rom; als aber Murena trotz Sullas Mahnung auch den Halys überschritt und unbestritten pontisches Gebiet betrat, zog der König ihm entgegen und nötigte ihn durch eine siegreiche, mindestens unentschiedene Schlacht zum Rückzug.[19] Jetzt fügte sich Murena einer neuen Weisung des Sulla und stand von weiteren Feindseligkeiten ab. Als nach Beendigung des Bürgerkriegs Sulla im J. 81 einen zweitägigen Triumph über Mithridates feierte, erhielt auch Murena diese Ehre.

7. Die nächsten Jahre verwandte Mithridates zur Herstellung und Erweiterung seiner Herrschaft am Bosporos und zu Rüstungen; denn mit den Römern blieb er in gespannten Verhältnissen unter gegenseitigem Miſstrauen.[20] Eine schriftliche Urkunde über den Friedensschluſs erhielt er nicht, während Ariobarzanes mit neuen Klagen Gehör fand. Auch schrieb man es seinem Zureden zu, daſs Tigranes in Kappadokien einfiel und 300000 Menschen daraus fortschleppte, die er in seiner neuen Hauptstadt Trigranokerta, d. h. Tigranesstadt, ansiedelte.[21] Der mehrjährige Krieg, den P. Servilius Vatia

17) Es ist der Vater des Murena, den Cicero mit einer noch erhaltenen Rede verteidigt hat. Er hatte sich in der Schlacht bei Chäronea ausgezeichnet, wo er den linken Flügel kommandierte. Plut. Sulla 17, 11; 19. Appian. Mithr. 43 a. E. 18) App. Mithr. 64 *ὡς τὸ μέγεθος αὐτοῦ τῆς παρασκευῆς δόξαν ἐγεῖραι ταχεῖαν, οὐκ ἐπὶ Βοσποριανοῖς ἀλλ' ἐπὶ Ῥωμαίοις τάδε συλλέγεσθαι.* 19) So nach griechischen Quellen; Cicero folgte Murenas Berichten, wenn er p. Mur. 12 ihm den Sieg zuschreibt und 15 sagt *cum amplissime atque honestissime ex praetura triumphasset.* 20) *exercitus in Asia Ciliciaque ob nimias opes Mithridatis aluntur,* sagt der Konsul C. Aurelius Cotta 75 bei Sall. hist. fr. II 50, 7 (p. 117, 22 Jordan). 21) Sie lag im W von Nisibis am südlichen Fuſs des Masiongebirges, nahe dem heutigen Tel. Ermen.

gegen die Seeräuber führte, 78 bis 76 — von der Eroberung der Stadt Isaura erhielt er den Beinamen Isauricus —, bedrohte ihn in seinen Verbündeten und durch Erweiterung der römischen Herrschaft im südlichen Kleinasien. Der Tod des Nikomedes III. a. 75, der selbst kinderlos die Römer zu Erben seines Reichs durch ein Testament einsetzte, und die Einrichtung einer Provinz Bithynien machte sie sogar zu seinen unmittelbaren Grenznachbarn. Durch Flüchtlinge von dem Valerianisch-Fimbrianischen Heer[22]), L. Magius und L. Fannius, war er mit Q. Sertorius, der damals noch in Spanien mit wechselndem Glück kämpfte, in Unterhandlung getreten und hatte einen Vertrag mit ihm geschlofsen, wonach ihm gegen eine Beisteuer von Schiffen und Geld die kleinasiatischen Reiche überlafsen wurden.[23]) Mit Hülfe von Offizieren, die Sertorius ihm schickte, wie M. Varius[24]), hatte er sein Heer nach römischer Weise bewaffnet und geübt und zu einer Stärke von 120 000 Mann zu Fufs nebst 16 000 Reitern und 100 Sichelwagen gebracht[25]), zu deren Unterstützung eine Flotte von 400 Segeln bereit war. So begann er im J. 74 durch einen gleichzeitigen Einfall in Kappadokien, Phrygien und Bithynien den zweiten Krieg, dessen Führung römischer Seits dem Konsul L. Licinius Lucullus anvertraut wurde.

8. Cicero erzählt[26]), dafs Lucull noch auf der Überfahrt nach Asien durch Gespräche mit kriegskundigen Männern und durch Lektüre sich zu seiner schwierigen Aufgabe vorbereitete; aber ganz unerfahren kam er nicht hin. Schon im marsischen Krieg (91—88), wo er seine ersten Dienste that[27]), hatte er sich durch Kühnheit und Einsicht, wie auch durch einen festen und zugleich milden Charakter das besondere Vertrauen Sullas erworben. Er begleitete diesen 88 als Quästor in dem ersten Kriege gegen Mithridates, wurde freilich im Winter 87—86 während der Belagerung Athens entsandt, um von den Seestädten, Inseln und Königreichen im östlichen Mittelmeer Schiffe herbeizuholen, und nahm darum an den grofsen Schlachten der folgenden Jahre nicht teil; aber er führte seinen Auftrag

22) Oros. 6, 2 Pseudo-Ascon. p. 183, 6. Appian. M. 68. Nach Cic. Verr. Acc. 1 § 87 wohnten sie zur Zeit wo Verres Legat des Dolabella in Kilikien war, 80—79, in Myndos in Karien. 23) Bithynien und Kappadokien nennt Plut. Sert. 23, 3; Appian. M. 68 fügt noch die Provinz Asien, Paphlagonien und Galatien hinzu; s. Mommsen R. G. III, 33. 24) So Appian öfters; M. Marius nennen ihn Plut. Lucull. 8, 7. 12, 7. Sertor. 24, 2. Oros. 6, 2. 25) Plutarch Luc. 7; andere nennen zum Teil noch gröfsere Zahlen. Aufser seinem Erbreich stellten die verschiedenen Anwohner des schwarzen Meers und aus Europa Sarmaten und Thraker Kontingente. App. Mithr. 69. 26) Acad. pr. II 2. Vgl. dazu aber Drumann Geschichte Roms IV, 171. 27) Zum Folgenden vgl. besonders Plutarch. Luc. 2—4. Drumann G. R. IV, 121 ff.

unter mancherlei Hindernissen und Gefahren mit Geschick und Glück aus und kam im J. 85 zeitig genug zurück, um mit seiner Flotte durch zwei glückliche Gefechte in den Gang des Kriegs einzugreifen und Sulla mit seiner Armee im nächsten Frühjahr nach Asien überzusetzen. Bei dessen Rückkehr blieb er in Asien, um die der Provinz auferlegte Kriegssteuer einzutreiben, und half auch die noch aufständischen Gegenden unterwerfen[28]); an dem Feldzug des Murena aber beteiligte er sich nicht.[29]) Als Konsul 74 hatte er anfangs keine Aussicht auf ein Kommando in Asien; denn das Los hatte ihm das cisalpinische Gallien, seinem Kollegen M. Aurelius Cotta Bithynien zugewiesen. Da aber gerade zu der Zeit der Prokonsul von Kilikien L. Octavius starb, übertrug der Senat ihm diese Provinz, dann auch Asien samt der Leitung des Kriegs zu Lande gegen Mithridates. Aus Italien nahm er eine Legion mit, in Asien fand er vier, darunter die zwei alten unbotmäfsigen Fimbrianischen. Mit einem Heer von 30 000 Mann zu Fufs und 1600 Reitern begann er den schweren Krieg, den er acht Jahre lang führte, anfangs mit grofsem Glück.

9. Nach Herstellung der Mannszucht und Beruhigung der Provinz säuberte Lucull noch im J. 74 Phrygien von den eingedrungenen pontischen Scharen, zog dann aber gegen den Wunsch seiner Soldaten, die einen Vormarsch in das wehrlose pontische Land wünschten[31]), zunächst seinem Kollegen Cotta zu Hülfe, der von der pontischen Hauptmacht unter Mithridates bei Chalkedon, einer Stadt in Bithynien am Bosporos, Byzanz gegenüber, zu Wasser und zu Lande eine furchtbare Niederlage erlitten hatte. Er fand den König schon in Mysien vor Kyzikos, einer Stadt auf einer Insel der Propontis, die mit dem Festland durch eine Brücke verbunden war. Mithridates belagerte sie mit allen Mitteln der damaligen Kriegskunst von der See- und der Landseite; aber sie leistete ihm heldenmütigen Widerstand. Lucull besetzte geschickt Anhöhen im Rücken der pontischen Armee, und schnitt ihr dadurch die Zufuhr zu Lande ab; da der Eintritt des Winters auch den Verkehr zur See hinderte, entstanden bei den Belagerern Hungersnot und Seuchen, die den König im Anfang 73 zum Abzug nötigen.[32]) Sein Landheer erlitt auf dem Zuge nach

28) s. ob. 5 E. Er schlug die Mitylenäer in Lesbos zu wiederholten Malen. 29) Acad. pr. II 2 *quaesturae diuturnum tempus, Murena bellum in Ponto gerente, in Asia in pace consumpserat.* 30) Plutarch, der das Detail giebt, Luc. 6, nennt nur Kilikien; für Asien aber spricht aufser Vell. Pat. 2, 33 auch Cic. p. Flacco 85 *cum Asiam provinciam consulari imperio obtineres,* und der Gang des Feldzugs. 31) Mit Plut. Luc. 8 vgl. Liv. ep. 94. 32) App. Mithr. 72—76. Cic. p. Mur. 33. Strabo 12, 8, 11 u. a.

Lampsakos beim Übergang über den angeschwollenen Äsepos noch schwere Verluste durch Lucullus. Mithridates entsandte nun von Lampsakos eine Flotte von 50 Schiffen mit 10000 Mann unter dem Befehl des oben (S. 8, 15) genannten M. Varius und zweier anderer Feldherrn in das ägäische Meer, um, wie es hiefs, nach Italien zu segeln und dort den Bürgerkrieg neu anzufachen. Aber mit Schiffen, die die Provinz ihm stellte, eilte Lucull ihr nach, überfiel zuerst einen Teil in den Gewässern zwischen der troischen Küste und der Insel Tenedos, und vernichtete dann die Hauptmacht bei einer einsamen Insel in der Nähe von Lemnos, wo auch Varius gefangen und hingerichtet wurde, weil Lucull einen Senator nicht im Triumph aufführen wollte.[33]) Auf die Nachricht von dieser Niederlage schiffte sich der König mit den Überresten seines Heeres in Nikomedia, der Hauptstadt Bithyniens, ein, erlitt aber auf der Rückfahrt nach Pontos durch Stürme neue schwere Verluste (Herbst 73).[34])

10. Lucull ergriff nun seinerseits die Offensive.[35]) Ohne Ruh und Rast drang er aus Bithynien durch Galatien über den Halys nach Pontos vor, anfangs durch den Mangel an Lebensmitteln, dann, als er in die fruchtbaren Gefilde des eigentlichen Pontos kam, die seit langer Zeit kein Feind, ein römisches Heer noch nie betreten hatte[36]), durch die Blokade mancher Städte aufgehalten, und trieb den König von Sinope nach Amīsos[37]), von Amīsos nach Kabeira.[38]) Hier erwartete im J. 71[39]) Mithridates an der Spitze neugeworbener Truppen das römische Heer, das Lucull, weil durch Zurücklassung von Blockadekorps geschwächt, vorsichtig auf den Bergen hielt. Längere Zeit lagen beide Armeen fast unthätig einander gegenüber, nur um die Zufuhr im Kampf, bis nach der Niederlage eines pontischen Reiterkorps Heer und König von panischem Schrecken ergriffen zum weiteren Rückzug übereilt aufbrachen. Lucull benutzte die Verwirrung, griff an und erfocht einen leichten Sieg, der noch vernichtender geworden wäre, wenn seine Soldaten sich nicht mit Plünderung aufgehalten hätten.

33) Plut. Luc. 12, App. Mithr. 77. Cicero fafst beide Gefechte unter dem Namen der Schlacht bei Tenedos zusammen, p. Arch. 21, p. Mur. 33. 34) Eutrop. 6, 6 *ita una hieme* (74—73) *et aestate* (73) *a Lucullo centum fere milia regis exstincta sunt.* 35) Wie es scheint, noch im Winter 73—72. Plut. Luc. 14 *πολλῶν Λουκούλλῳ παραινούντων ἀναβαλέσθαι τὸν πόλεμον οὐ φροντίσας ἐνέβαλε* etc. 36) App. Mithr. 78. Cic. p. Arch. 21 *populus Romanus aperuit Lucullo imperante Pontum, et regiis quondam opibus et ipsa natura egregie vallatum.* 37) Kolonie der Milesier und Athener, von Mithridates vergröfsert und mit Tempeln geschmückt, Strabo 12, 3, 14. Plut. Luc. 19. 38) Auch eine Residenz des Mithridates, am Lykos, einem Nebenflufs des Iris, gelegen. 39) Eutrop. 6, 8 *P. Cornelio Lentulo* [*et*] *Cn. Aufidio Oreste*

Ein mit Gold beladener Maulesel[40]) rettete den König selbst, dem seine Verfolger schon auf den Fersen waren. Er entkam nach Komāna in Pontos am Iris, und flüchtete von dort zu seinem Schwiegersohn Tigranes. Lucull besetzte nun ganz Pontos und Kleinarmenien, wo sich die Landstädte und Burgen ohne Widerstand ergaben.[41]) Dann wandte er sich wieder nach Westen und eroberte meist unter harten Kämpfen auch die grofsen Seestädte, wie Amīsos, das sein Legat Murena, der Sohn des früher genannten (A. 17), bisher blokiert hatte, Eupatoria, Sinope und Herakleia, letzteres nach zweijähriger erfolgloser Belagerung durch Cotta. So kehrte er nach ruhmvoller Beendigung des pontischen Kriegs zum Winter 70 nach der Provinz Asien zurück, feierte in Ephesos Siegesfeste mit Aufzügen und Spielen und erwartete eine Kommission des Senats, um mit ihr die neue Provinz Pontus einzurichten.

11. Aus dem pontischen Krieg entspann sich sofort ein neuer, mit Armenien. Schon von Pontos aus hatte Lucull, um seine Eroberung dauernd zu sichern, seinen Schwager Appius Claudius[42]) an den König Tigranes mit der Aufforderung abgeschickt, den flüchtigen Mithridates auszuliefern. Tigranes, der in einer fünfundzwanzigjährigen Regierung[43]) sein Reich über etliche parthische Provinzen und das nördliche Mesopotamien, über Syrien und Teile von Kilikien und Kappadokien, also über alle Länder vom Südwestufer des kaspischen Sees bis zum Mittelmeer ausgedehnt hatte, wurde durch die schroff gestellte Forderung in seinem Stolze als König der Könige empfindlich verletzt. So lange die Römer seinen Übergriffen in Kappadokien und Syrien nicht gewehrt hatten, hatte auch er seinen Schwiegervater nicht unterstützt, hatte ihn nach seiner Flucht nicht einmal an seinem Hof empfangen, sondern ihm einen fernen Ort zum Wohnsitz angewiesen. Aber die Auslieferung wäre für ihn eine Demütigung, ein erster Schritt zur Unterwerfung gewesen: er weigerte sich. In der Weigerung sah Lucull eine Drohung mit der Herstellung des pontischen Königs. So begann er den neuen Krieg auf eigene Hand ohne Auftrag des römischen Senats.

12. Mit kaum 15000 Mann — denn einen Teil seiner Truppen mufste er in Pontos zur Deckung zurücklassen — überschritt

coss. Vgl. Liv. ep. 97. 40) Appian. Mithr. 82 *αὐτόν τε τὸν Μιθριδάτην οἱ καταλαμβάνοντες, ἡμίονόν τινα τῶν χρυσοφόρων ἐς τὸ σάγμα πατάξαντες, προπεσόντος τοῦ χρυσίου περὶ τόδε γενόμενοι διαφυγεῖν ἐς Κόμανα περιεῖδον.* Vgl. auch Plut. Luc. 17 f. 41) Nach Strabo 12, 3, 28. 33 hatte sich Mithridates in diesen Gegenden 75 Burgen als Schatzhäuser erbaut, von denen Strabos Grofsvater allein 15 den Römern überlieferte. 42) Plut. Luc. 19, 2. 21. 23, 2. Memnon c. 46. Auch dessen jüngerer Bruder P. Clodius, der später so berüchtigte Demagoge und Feind Ciceros, diente im Heer des Lucull, Cass. Dio 36, 16. 43) Plut.

Lucull im folgenden Jahr 69 den Euphrat, zog durch die Landschaft Sophene gerades Wegs auf Tigranokerta (A. 21) los und belagerte es. Zum Entsatz seiner Hauptstadt führte Tigranes ein ungeheures Heer herbei; aber Lucull schlug die mehr als zwanzigfache Übermacht am 6. Oktober 69. Der Fall von Tigranokerta nebst einer unermeſslichen Beute war die nächste Frucht des glänzenden Siegs; ohne Schwierigkeit drang er nach Kommagene vor und eroberte Samosăta; bald kamen von allen Seiten Gesandtschaften dem Sieger zu huldigen, nur von Tigranes nicht. Von Mithridates beraten, beschloſs er den Krieg eifrig fortzusetzen. Zwar versagte ihnen der Partherkönig Phrahates Bündnis und Hülfe; aber andere Völker des Ostens hörten auf ihre Mahnung zum Nationalkrieg gegen die fremden Eindringlinge. Das Gerücht, Lucults Ziel sei die Plünderung eines reichen und hochheiligen Tempels[44]), machte ihn sogar zur religiösen Pflicht. Die neu gesammelten Kriegsscharen musterte und übte Mithridates durch pontische Offiziere.

13. Im nächsten Jahr 68 suchte Lucull die beiden Könige im eigentlichen Armenien auf. Zwar gewann er noch durch einen neuen Sieg den Übergang über den Arsanias (den südlichen Euphrat); aber Artaxăta, die alte Hauptstadt am Araxes und am nördlichen Abhang des Ararat, konnte er nicht mehr erreichen. Der kurze Sommer des Hochlandes, der Mangel an Lebensmitteln und die bis zur Meuterei sich steigernde Unzufriedenheit seiner Soldaten zwangen ihn zur Umkehr. Er führte sein Heer nach dem nördlichen Mesopotamien, wo er Nisibis eroberte und überwinterte. Sein Glück hatte ihn verlaſsen.

14. Obwohl ein ausgezeichneter Feldherr und von Natur human angelegt, war Lucull doch bei seinen Soldaten nicht beliebt. Vornehm, im Dienste streng ja hart und in Strafen unerbittlich, mutete er ihnen groſse Anstrengungen zu und wuſste sie doch nicht durch freundliche Worte, Ehren und Belohnungen, wie sie sie erwarteten, zu gewinnen. Ihrer Plünderungslust wehrte er möglichst, während er 'daneben doch für sich selber manchen Wagen und manches Kamel mit den

---

Luc. 21, 7. Er regierte also seit etwa 95. 44) Die Thatsache kennen wir nur aus d. R. 23. Mommsen R. G. III 67 A. vermutet, es sei der Tempel der persischen Nanäa oder Anaïtis (Enyo, Bellona) in Elymais, einer Landschaft hinter Susiana im Norden des persischen Meerbusens, das gewöhnliche Ziel der Raubfahrten der syrischen wie der parthischen Könige, gemeint. Einen Tempel der Anaïtis in Akilisēne, einer Landschaft in Groſsarmenien, erwähnt Strabo 11, 14, 16. Jedenfalls darf nicht an den Tempel der Enyo im pontischen Komana, den Murena einst geplündert katte, App. Mithr. 64, oder an den im kappadokischen gedacht werden; denn diese hatte Lucull schon im Rücken gelassen.

Schätzen des Ostens beladen lieſs'.[45]) Der Kern seiner Armee bestand aus Soldaten, die er in Asien schon vorgefunden hatte[46]), Veteranen, die im Kampf fast unüberwindlich, doch nach vieljähriger Dienstzeit sich endlich nach Hause und nach Ruhe sehnten. Unzufriedene Offiziere, darunter sein eigener Schwager P. Clodius[47]), der sich zurückgesetzt glaubte, nährten die Verstimmung durch gehässige Reden. Auch in der Heimat hatte Lucull viele Gegner. In dem Maſse, wie er sich die Liebe der Provinzialen durch Zinsedikte und andere gute Einrichtungen erworben[48]), hatte er sich den Haſs der römischen Ritter zugezogen, die als Steuerpächter, Wechsler und Wucherer wie Harpyien das Mark der Völker aussaugten.[49]) Ihre Klagen hallten in Rom und die Urteile dort auch im asiatischen Heere wieder. Aus Ruhm und Geldbegierde, hieſs es, um ein so wichtiges Kommando mit so groſser Gewalt nicht aus den Händen zu geben, ziehe er absichtlich den Krieg in die Länge, um die Minderung der Staatsgefälle und den Ruin der Pächter unbekümmert. Diesen Klagen gab der Senat, der Lucults Eigenmächtigkeit im Beginn des armenischen Kriegs übel empfand, im Jahre 68 insoweit nach, daſs er die Provinz Asien wieder einem Proprätor überwies und nach Kilikien den Konsul Q. Marcius Rex schickte. Im nächsten Jahr 67, als schlimmere Nachrichten eintrafen, entband ein Volksbeschluſs Lucull auch vom Kommando im Krieg und übertrug es mit den Provinzen Bithynien und Pontos dem Konsul Manius Acilius Glabrio. Zugleich wurden die Fimbrianischen Legionen ihres vieljährigen Dienstes entlaſsen.[50])

15. Es waren nämlich, während Lucull zur Winterrast nach Nisibis zog und die Nachricht von der Meuterei im Heere

---

45) Mommsen R. G. III 62. Vgl. Plut. Luc. 33. Cass. Dio 36, 18. Vell. 2, 33, 1. Nach der Einnahme von Tigranokerta erhielt jeder Soldat eine Geldgratifikation von 800 Denaren (= 562 ℳ) auſser dem was er bei der Plünderung selbst erbeutete. Plut. Luc. 29. 'Den Zauber, wodurch man den Geist der Widersetzlichkeit aus den Reihen der Soldaten verbannt und seine Sache zu der ihrigen macht, kannte L. nicht.' Drumann Gesch. Roms IV 172. 46) Darunter die Fimbrianer, s. oben 5 und 6 i. A. 47) Anm. 42. 48) Auch Cicero erkennt dies (im J. 45) an. Acad. pr. II 3 *in eodem tanta prudentia fuit in constituendis temperandisque civitatibus, tanta aequitas, ut hodie stet Asia Luculli institutis servandis et quasi vestigiis persequendis.* 49) So fand Lucull die von Sulla ausgeschriebene Kontribution (oben 5 a. E) durch Wechselschuld und Zinseszins auf das Sechsfache, 120 000 Talente, angewachsen. Plut. Luc. 20, 4. 50) Sall. hist. fr. V 14 *legiones Valerianae comperto, lege Gabinia Bithyniam et Pontum consuli datum, sese missos . . .* Ob dieser Antrag ein Teil der bekannten *lex Gabinia de uno imperatore contra praedones constituendo,* wie Kritz annimmt, oder ein besonderes Gesetz war, wie Mommsen III 71 a. E. 102, geht aus den einschlägigen Stellen anderer Autoren nicht klar hervor.

sich verbreitete, die beiden Könige wieder in ihre Reiche eingedrungen, hatten die dort stationierten Legaten überfallen und ihnen wiederholte Niederlagen beigebracht. Ihre Boten riefen den Oberfeldherrn zu Hülfe, und so entschlofs sich Lucull im Frühjahr 67 zum Rückzug über den Euphrat. Das Korps in Armenien befreite er, aber nach Pontos kam er zu spät. Unterwegs meldete ihm das Gerücht, dafs sein Legat C. Valerius Triarius, nach einigen günstigen Erfolgen, zwischen Gaziura und Zela aufs Haupt geschlagen war.[51] Bei seinem Anzug hielt sich Mithridates vorsichtig auf den Höhen, mied eine Schlacht und wartete auf des Tigranes Ankunft. Lucull wandte sich an seinen Schwager, den Prokonsul Q. Marcius Rex, der auf dem Zuge nach seiner Provinz Kilikien mit drei Legionen damals in Lykaonien angelangt war, erhielt aber keine Hülfe. Er wollte Tigranes entgegengehen; aber an einen Ort gelangt, wo sich die Strafsen nach Armenien und Kappadokien schieden, schlug das Heer die letztere ein. Die Fimbrianer zogen bald ganz ab, als sie durch Edikte des Glabrio ihre Entlassung erfuhren; den Rest führte Lucull seinem Nachfolger zu.

16. So waren am Ende des Jahres 67 alle Früchte eines achtjährigen glorreichen Kampfes wieder verloren. Mithridates eroberte sein ganzes Reich zurück; seine Truppen besetzten von neuem Kappadokien, überschritten die Grenzen von Bithynien, bedrohten die Provinz Asien. Die römische Armee in Pontos war aufgerieben, die in Armenien in voller Auflösung auf dem Rückzuge. Der bewährte Feldherr, der vielleicht noch dieser Not hätte abhelfen können, war abberufen; sein Nachfolger Glabrio, der anfangs geeilt war, als er noch Lucull den Sieg zu entreifsen hoffte, safs unthätig in seiner Provinz unter dem Vorwand, er müsse sich zu einem so grofsen Krieg erst besser rüsten.[52] Darum richteten sich alle Blicke auf Cn. Pompeius, der nach rascher und glücklicher Beendigung des Seeräuberkriegs an der Südküste von Kleinasien überwinterte, als den einzigen Helfer und Retter. Ein Ausdruck des allgemeinen Wunsches wurde die Manilische Bill.

17. Des Pompeius bisheriger Lebenslauf gab Grund ihn für den gröfsten Feldherrn damaliger Zeit zu halten. Aus einer

51) Ziela, Ζῆλα, Ζέλεια, später durch Cäsars Sieg über Pharnakes berühmt geworden (b. Alex. 72. Plin. h. n. 6 § 10). Triarius, ein nicht untüchtiger Offizier, war von seinen Soldaten zum Kampfe gezwungen worden, damit das Gepäck nicht verloren gienge. Nach Plut Luc. 35 und Appian. M. 89 fielen dort mehr als 7000 Mann mit 150 Centurionen und 24 Kriegstribunen; den Rest des Heeres rettete nur eine schwere Verwundung des Mithridates. 52) Vgl. Ciceros Urteil über Glabrio

neuadligen Familie im J. 106 geboren[53]), that er mit siebzehn Jahren[54]) seine ersten Dienste im marsischen Krieg 91—88 unter seinem Vater Cn. Pompeius Strabo, der Asculum eroberte und den Aufstand in Mittelitalien unterdrückte, begleitete ihn auch auf seinem Zug nach Rom, als er nach zweideutigem Zögern dem Senat und der Nobilität gegen den vertriebenen und im Bund mit Marius zurückkehrenden Konsul L. Cornelius Cinna zu späte Hülfe brachte. Nach dessen Tod[55]) durch einen Pekulatprozefs mit dem Verlust seines Vermögens bedroht[56]), fand er in Cinnas Kollegen Cn. Papirius Carbo einen Beschützer; aber bei Sullas Rückkehr schlofs er sich an diesen an (a. 83), warb mit 23 Jahren auf eigene Hand und auf eigene Kosten[57]) im Picenerland, wo er reichbegütert war, aus seines Vaters Klientelen und abgedankten Soldaten ein Heer von drei Legionen und führte es mitten durch marianische Scharen Sulla zu, der ihn durch den Gegengrufs 'Imperator' und andere Ehren auszeichnete.[58])

18. Unter ihm kämpfte Pompeius im J. 82 gegen Carbo und den jüngeren Marius und ward dann mit einem selbständigen Kommando nach Sizilien und Afrika geschickt, um die dorthin geflüchteten Überreste der Gegenpartei zu verfolgen. Er unterwarf Sizilien fast ohne Schwertstreich, da der Statthalter M. Perpenna vor ihm entwich, durchzog die Insel und hielt in den Städten Gericht. Meistens verfuhr er mit Milde, auch hielt er gute Mannszucht; aber die Häupter schonte er nicht. Selbst den Cn. Carbo, der auf Cossyra, einer kleinen Insel zwischen Sizilien und Afrika, ergriffen wurde, liefs er seines früheren Schutzes uneingedenk mit seinen Begleitern zu Lilybäum nach unnützer Demütigung hinrichten.[59]) Nach

als Redner Brut. 239 *M'. Glabrionem bene institutum avi Scaevolae diligentiâ socors ipsius natura neglegensque tardaverat.* Es ist derselbe Glabrio, der im J. 70 als Prätor den Vorsitz im Repetundenprozes des Verres führte und dabei auch nicht genug Energie bewies. Verr. 5 § 163. 53) *pridie Kal. Octob. C. Atilio Serrano Q. Servilio Caepione coss.* Vell. Pat. 2, 53, 4. Plin. h. n. 37 § 13; also in demselben Jahr, nur etliche Monate später als Cicero (geboren 3. Januar 106) Brut. 239. 54) Vell. Pat. 2, 29, 5 *hic a toga virili adsuetus commilitio prudentissimi ducis, parentis sui, bonum et capax recta discendi ingenium singulari rerum militarium prudentia excoluerat.* 55) Es heifst, er sei zu derselben Zeit vom Blitz erschlagen; daher '*hominem dis ac nobilitati perinvisum*'. Cic. in Cornel. p. 79 Or. (70, 30 K.). 56) Er sollte die von seinem Vater angeblich unterschlagene Beute von Asculum ersetzen. 57) Vell. Pat. 2, 29, 1 *privatis ut opibus, ita consiliis.* Plut. Pomp. 6 *ὑπ' οὐδενὸς ἀνθρώπων ἀποδεδειγμένος στρατηγός, αὐτὸς ἑαυτῷ δοὺς τὸ ἄρχειν* ..., und *καὶ τροφὴν πορίσας καὶ σκευαγωγά τε καὶ ἁμάξας καὶ τὴν ἄλλην πᾶσαν παρασκευήν.* 58) Sall. hist. fr. V 16 *quibus de causis Sullam dictatorem uni sibi descendere equo, assurgere sella, caput aperire solitum,* Ehrenbezeigungen, die man sonst höheren Magistraten erwies. 59) Daher Val. Max. 6, 2, 8 *sub te adulescentulo*

Afrika übergesetzt besiegte er den Cn. Domitius Ahenobarbus, Cinnas Schwiegersohn, und dessen Verbündeten, den König Hiarbas von Numidien. Domitius fiel bei Utica, Hiarbas wurde hingerichtet. Nach rascher Unterwerfung des Landes[60]) führte er sein siegreiches Heer wieder heim, halb gegen Sullas Willen, der ihm anfangs befohlen hatte, es bis auf eine Legion zu entlassen und seinen Nachfolger abzuwarten[61]), ward aber von ihm ehrenvoll empfangen und, wie es heifst, mit dem Zuruf 'Magnus' begrüfst. Aber er forderte auch den Triumph über Afrika und erhielt ihn nach einigem Widerstreben, obwohl ein solcher bisher nur Diktatoren, Konsuln und Prätoren bewilligt war[62]); und so sah Rom am 12. März 79 zum ersten mal einen Ritter, der noch kein höheres Amt bekleidet hatte, noch nicht in den Senat eingetreten war, triumphieren.

19. Als nach Sullas Tod 78 der Konsul M. Aemilius Lepidus dessen Einrichtungen umzustürzen versuchte, wurde seinem Kollegen Q. Lutatius Catulus, dem Sohn des Siegers über die Cimbern, Pompeius mit einem aufserordentlichen Kommando beigegeben und half durch die Einnahme von Mutina und durch einen Sieg bei Cosa in Etrurien den Aufstand schnell unterdrücken (a. 77). Noch in demselben Jahr brachte er es dahin, dafs er vom Senat[63]) mit konsularischer Gewalt ausgestattet, dem Q. Metellus Pius, der schon seit drei Jahren mit dem flüchtigen Marianer Q. Sertorius, einem hervorragenden Manne, in Spanien ohne Erfolg kämpfte, mit einem zweiten

---

carnifice. Auch Caesar warf ihm später vor (bei Cic. ad Att. 9, 14, 2) *Cn. Carbonis, M. Bruti se poenas persequi omniumque eorum in quos Sulla crudelis hoc socio fuisset.* Plut. Pomp. 10 *ἔδοξε ταῖς Κάρβωνος οὐκ ἀνθρωπίνως ἐνυβρίσαι συμφοραῖς . . . δέσμιον προαγαγὼν ἄνδρα Ῥωμαῖον τρὶς ὑπατεύσαντα, καὶ πρὸ τοῦ βήματος στήσας καθεζόμενος αὐτὸς ἀνέκρινεν, ἀχθομένων τῶν παρόντων· εἶτα ἐκέλευσεν ἀπαγαγόντας ἀνελεῖν.* 60) Nach Plut. Pomp. 12 in 40 Tagen. B. Afric. 22 *Siciliam, Africam, Numidiam, Mauretaniam mirabili celeritate recepit.* 61) Plut. Pomp. 13. Sall. hist. fr. II 62 *Sullam consulem* (a. 80) *de reditu eius legem ferentem ex composito tribunus plebis C. Herennius prohibuerat,* d. h. auf Anstiften des Sulla, der des Scheines wegen gegen seine eigene Anordnung den H. intercedieren liefs. Vgl. Kritz z. d. St. Drumann G. R. IV 334. Pompeius selbst hatte, wenigstens scheinbar, dem Befehl des Sulla sich fügen wollen. Dies duldete aber des P. Heer nicht. Über den Beinamen *Magnus* Drumann ebd. 335. Plut. Pomp. 13. 62) Auch der ältere Scipio hatte unter ähnlichen Verhältnissen auf einen Triumph über Spanien verzichten müssen. Liv. 28, 38, 4. Plut. Pomp. 14. Bekannt ist des Sulla halb ärgerliches halb gleichgültiges Wort auf das kindische und kecke Drängen des P.: *triumphato, triumphato* 'nun so mag er triumphieren'. 63) § 62. Cic. Phil. 11 § 18 *Sertorianum bellum a senatu privato datum est, quia consules recusabant, cum L. Philippus pro consulibus eum se mittere dixit, non pro consule.* Ob, wie gewöhnlich, wenn das konsularische Imperium jemand erhalten sollte, der nicht unmittelbar zuvor Konsul gewesen war, dazu die Genehmigung des Volks

Heer zu Hülfe geschickt wurde.[64]) Auch das war wider das Herkommen, aber der Senat hatte keine Wahl. Die beiden Konsuln D. Junius Brutus und Mam. Aemilius Lepidus weigerten sich, und kein anderer schien fähig oder geneigt, den schwierigen Gebirgskrieg mit Guerillabanden zu übernehmen. Die Gefahr aber drängte, da M. Perpenna (S. 15, 23) den Rest der Armee des Lepidus samt der Kriegskasse nach Spanien geführt hatte.

20. Auf einem neuen Weg über die Alpen ziehend[65]), von Gebirgsvölkern beunruhigt, im narbonensischen Gallien durch Kämpfe mit aufständischen oder noch freien Stämmen aufgehalten[66]), unterwarf er schnell das Küstenland bis zum Ebro, aber im mittleren Spanien hatte er noch jahrelang teils mit Metellus vereint, teils allein schwere Kämpfe unter wechselndem Glück gegen Sertorius zu bestehen, bis ihn endlich Verschwörung unter dessen Umgebung und Meuchelmord von diesem gefährlichen Gegner befreite (a. 72). Erst dann machte ein Sieg über dessen Mörder und Nachfolger Perpenna dem vieljährigen Krieg ein Ende. Im J. 71 führte er sein Heer nach Italien zurück, wo er bei der näheren Gefahr des Gladiatorenkriegs wenn nicht gerufen, doch ersehnt ankam.[67]) Ein glücklicher Zufall führte ihm 5000 aufständische Sklaven entgegen, die nach der Niederlage und dem Tode des Spartacus planlos umherirrten, vielleicht sich über die Alpen retten wollten. Er liefs sie niedermachen und meldete dann grofsprahlerisch dem Senat, er habe den Krieg mit der Wurzel ausgerottet.[68]) Noch an der Spitze seines Heeres forderte er für sich den Triumph über Spanien und das Konsulat und

---

in Tribut-Komitien eingeholt wurde, läfst sich aus 22, 63 d. R. und Cass. Dio 36, 25. 27 nicht sicher erweisen. 64) Liv. ep. 91 *Cn. Pompeius, cum adhuc eques R. esset, cum imperio pro consulari adversus Sertorium missus est.* Aus älterer Zeit ist nur noch ein Fall bekannt, dafs ein Privatmann, ohne Konsul oder doch Prätor gewesen zu sein, ein Kriegskommando mit konsularischer Gewalt erhalten hat, nämlich P. Scipio 211 für dasselbe Spanien bei gleicher Not, aber wie ein Konsul vom Volk in Centuriat-Comitien gewählt. 65) Appian b. civ. 1, 109 *ἀμφὶ ταῖς πηγαῖς τοῦ τε Ῥοδανοῦ καὶ Ἠριδανοῦ.* Mommsen R. G. I 587. III 27: über die cottische Alpe, Mont Genèvre. 66) Ruhmredig schreibt Pompeius bei Sall. hist. fr. III 1 (p. 118, 23 Jordan) an den Senat: *hostîs in cervicibus iam Italiae agentîs ab Alpibus in Hispaniam submovi. per eas iter aliud atque Hannibal, nobis opportunius patefeci. recepi Galliam, Pyrenaeum, Iacetaniam* (südlich von den Pyrenäen) . . . 67) Plut. Crass. 11 (Crassus) *γεγραφὼς τῇ βουλῇ πρότερον, ὡς χρὴ καὶ Λούκουλλον* (Marcus, den Bruder des Lucius) *ἐκ Θρᾴκης καλεῖν καὶ Πομπήϊον ἐξ Ἰβηρίας, μετενόει, καὶ πρὶν ἥκειν ἐκείνους, ἔσπευδε διαπράξασθαι τὸν πόλεμον.* Nach App. b. c. 1, 119 E. wurde Pompeius bei seiner Ankunft in Italien dem Crassus noch als Mitfeldherr beigegeben. 68) Plut. Pomp. 21 *ὡς αὐτὸς τὸν πόλεμον ἐκ ῥιζῶν παντάπασιν ἀνῄρηκε.* Crass. 11 g. E. Cicero erkennt des Pompeius Anteil schon Verr. 5

erhielt beides. So feierte er am 31. Dezember 71 seinen zweiten Triumph, wiederum noch im Ritterkleid. Am Tage darauf trat er das Konsulat an, das er vor dem bestimmten Alter von 43 Jahren und mit Überspringung der niederen Ämter, von den gesetzlichen Bestimmungen durch Senatsbeschlufs entbunden[69]), zugleich mit M. Crassus, seinem Nebenbuhler und eben versöhnten Gegner, erhalten hatte.

21. Nach seinem Konsulat a. 70, während dessen der bewunderte Feldher, der ergebene Anhänger des Sulla, durch populäre Gesetze um die Volksgunst warb[70]), blieb Pompeius einige Jahre unthätig in Rom. Eine gewöhnliche Provinz genügte ihm nicht; lieber wartete er auf die rechte Zeit. Es hatte damals die Seeräuberei, auf dem Mittelmeer von jeher im Schwange, seit der Zerstörung Karthagos durch die Vernachlässigung des römischen Seewesens gefördert, in den letzten zwanzig Jahren unter Mitwirkung der Bürgerkämpfe und Mithridatischen Kriege eine ungewöhnliche Ausdehnung gewonnen. Denn die Piraten liefen auf grofsen Flotten aus, überfielen Inseln und Küstenstädte, schlossen Bündnisse mit kriegführenden Mächten, mit Mithridates und Sertorius, besetzten geeignete Landschaften, Kreta und das rauhe Kilikien, wo sie in Felsschlössern ihre Weiber, Kinder und Schätze bargen, hatten ihre Stationen und befreundete Städte, wo sie im Fall der Not Zuflucht fanden, überwinterten, Schiffe ausbefserten und bauten, auch ihren Raub verkauften. Zwar hatten die Römer schon zu verschiedenen Malen diesem Unwesen zu steuern versucht, doch ohne Erfolg.[71]) Auch zu dieser Zeit kämpfte auf Kreta[72]) der Prokonsul Q. Metellus und eroberte allmählich die ganze Insel; aber der Seeverkehr war fast ganz gehemmt, der Handel zwischen Italien und den Provinzen stockte, die Einkünfte des Staats minderten sich, die überseeischen Kornzufuhren blieben aus, das Volk in Rom hungerte.

22. Da stellte im Jahr 67 der Tribun A. Gabinius[73]),

§ 5 an: *num tibi illius victoriae gloriam cum M. Crasso aut Cn. Pompeio communicatam putas?* 69) Gemeint sind die *lex Villia annalis* vom J. 180 und ihre Erneuerung durch den Diktator Sulla, die *lex Cornelia de magistratibus,* welche die Reihenfolge der Ämter und für jedes die Zwischenzeit und Altersstufe vorschrieben. 70) Durch seine *lex tribunicia* stellte er die von Sulla beschränkte Gewalt der Volkstribunen in ihrem vollen Umfang her; auch befürwortete er die Teilung des Richteramts unter Senatoren, Ritter und Ärartribunen durch die *lex iudiciaria* des Prätors L. Aurelius Cotta. 71) Erste Occupation Kilikiens durch den Prätor M. Antonius, den als Redner berühmten Grofsvater des Tresvir, a. 102, vgl. oben S. 4, 22; 78—76 der rühmliche Feldzug des P. Servilius Isauricus, durch welchen der Übermut der Piraten eine scharfe, aber nicht nachhaltige Züchtigung erfuhr, s. oben § 7; im J. 74 verunglückter Angriff des M. Antonius, eines Sohnes des Orator, auf Kreta (s. A. 75). 72) p. 20, 2 ff. 73) s. oben A. 50. Nach

jedenfalls von Pompeius angestiftet[74]), den Antrag, dafs einem der Konsulare der unumschränkte Oberbefehl über das ganze Mittelmeer und alle Küsten zehn Meilen landeinwärts mit dem Recht sich selbst Unterfeldherrn aus den Senatoren zu wählen samt den erforderlichen Geldmitteln, Truppen und Schiffen auf drei Jahre übertragen werden sollte. Ein bestimmter Name war nicht genannt, aber sofort bezeichnete die Volksstimme den einen geeigneten, und trotz des heftigen Widerstands der Optimaten[75]), welche in der Vereinigung aller Gewalt in einer Hand auf längere Zeit den Übergang zur Monarchie sahen, erhielt Pompeius dies aufserordentliche Kommando. So grofs war das Zutrauen zu dem bewährten Feldherrn, dafs mit dem Tag seiner Ernennung auch die Preise der Lebensmittel zu fallen anfingen.[76]) Und er rechtfertigte auch dies Vertrauen glänzend durch einen geschickt angelegten und vortrefflich durchgeführten Kriegsplan. Nachdem er noch in den Wintermonaten die Rüstungen beendet, lief er im ersten Frühling aus, reinigte zuvörderst das westliche Meer teils selbst, teils durch seine Legaten und liefs an den verschiedenen Küsten Schiffe und Truppen zur Deckung zurück. In vierzig Tagen war dieser Feldzug geendigt und die Getreidezufuhr aus Sizilien, Afrika und Sardinien gesichert. Nach Italien und Rom zurückgekehrt, entsandte er andere Legaten nach den illyrischen und griechischen Gewässern und fuhr dann selbst mit den sechzig besten Schiffen nach den Hauptsitzen der Piraten, Lykien und Kilikien. Auch diesen Feldzug endigte er in 49 Tagen teils durch Waffengewalt (der Hauptschlag erfolgte beim Vorgebirge Korakesion), teils durch freiwillige Unterwerfung der Seeräuber, in welchem Fall er ihnen Freiheit und Leben schenkte und, um sie von ihrem Gewerbe abzubringen, entvölkerte Städte

seiner Verbindung mit P. Clodius wird er von Cicero sehr ungünstig beurteilt; cum sen. gr. egit 11 *quo in magistratu nisi rogationem de piratico bello tulisset, profecto egestate et improbitate coactus piraticam ipse fecisset* u. s. w. Cass. Dio 36, 23 *εἴτ' οὖν τοῦ Πομπηΐου καθέντος αὐτόν, εἴτε καὶ ἄλλως χαρίσασθαί οἱ ἐθελήσας.* 74) 'Pompeius schien die Not nicht zu bemerken, und doch war seine ganze Seele davon erfüllt; über Kilikien führte ihn der Weg nach Pontos: nur wenn er die Römer gesättigt hatte, konnte er Lucullus verdrängen'. Drumann, G. R. IV 401. 75) Doch hatte der Senat vor 7 Jahren eine ähnliche Gewalt dem M. Antonius übertragen, s. A. 71. '*sed .. in Antonio homines aequo animo passi erant. raro enim invidetur eorum honoribus, quorum vis non timetur; contra in eis homines extraordinaria reformidant, qui ea suo arbitrio aut depondituri aut retenturi videntur et modum in voluntate habent*'. Vell. Pat. 2, 31, 3. 4. Das Volk stellte noch mehr als Gabinius beantragt hatte — so 500 Schiffe statt 200 und 24 Legaten statt 15 — zu seiner Verfügung. 76) Plut. Pomp. 26 *αἱ τιμαὶ τῶν ὠνίων εὐθὺς πεσοῦσαι λόγον ἡδομένῳ τῷ δήμῳ παρεῖχον, ὡς αὐτὸ τοὔνομα τοῦ Πομπηΐου λέλυκε τὸν πόλεμον.*

zum Wohnsitz anwies. Der Ruf dieser Milde bestimmte sogar die Kretenser, welche Q. Metellus bereits im zweiten Jahre mit furchtbarer Härte bekämpfte und im wesentlichen unterjocht hatte, Gesandte zur Unterhandlung an ihn abzuschicken. Er nahm ihre Unterwerfung an und geriet dadurch in einen häfslichen Streit mit Q. Metellus.[77] So war in einem Sommer der Krieg geendigt[78], auf den man mindestens drei Jahre gerechnet hatte. Das Meer war wieder frei, Handel und Wandel giengen wieder ihren gewohnten Gang, und anstatt der früheren Hungersnot herrschte in Italien Überflufs.

23. Die überraschende Schnelligkeit, mit der Pompeius den Seeräuberkrieg geendigt und damit einer vieljährigen Not und Schmach abgeholfen hatte, rief leicht das Verlangen hervor, auch die Leitung des Mithridatischen Kriegs, der schon unter Lucull nach glänzenden Siegen zuletzt eine unglückliche Wendung genommen und nach dessen Abberufung bei der Unthätigkeit und Untüchtigkeit seines Nachfolgers noch mit gröfserer Gefahr drohte, eben denselben geschickten Händen anzuvertrauen, zumal da er durch die Ordnung der neubesetzten Länder und durch den Streit mit Metellus aufgehalten an der Südküste von Kleinasien überwinterte[79], also mit Heer und Flotte schon in der Nähe war und sofort mit Nachdruck in den Gang des Kriegs eingreifen konnte. Briefe römischer Ritter, die als Steuerpächter in Asien weilten, sprachen diesen Wunsch zuerst aus; ihre Freunde und Genossen in der Heimat wiederholten ihn; jedes neues Getreideschiff in der Mündung des Tiber machte die Bürgerschaft dazu geneigter. Somit kam der Tribun C. Manilius dem Wunsche des Volks entgegen, als er im Anfang 66 den Gesetzesvorschlag einbrachte, den Pompeius zum Oberfeldherrn gegen Mithridates und Tigranes

77) s. 21 g. E. Pompeius gab den Gesandten den L. Octavius mit, um dem Q. Metellus die Ergebung der Insel anzuzeigen und diese zu übernehmen. Doch Metellus setzte, ohne hierauf Rücksicht zu nehmen, den Krieg nur mit um so gröfserer Strenge fort (Flor. I 40); Octavius aber, von L. Cornelius Sisenna mit Truppen unterstützt, verband sich mit dem Feinde. So kam es zu blutigen Kämpfen zwischen den Römern selbst. Octavius wurde verdrängt und die Insel von Metellus völlig unterworfen. Formal war Pompeius durch das Gabinische Gesetz im Rechte, aber es verriet wenig Edelsinn einen Mitfeldherrn um den Lohn seiner Kämpfe bringen und diesen mühelos selbst einstreichen zu wollen — das war freilich des Pompeius Art. Seinen Ränken gelang es indes nicht, den Metellus des Triumphes zu berauben, wohl aber, denselben um Jahre (bis 62) hinauszuschieben. 78) Plut. Pomp. 28 *οὐκ ἐν πλείονι χρόνῳ τριῶν μηνῶν*, nämlich in 40 und 49 Tagen mit einer kurzen Zwischenzeit, wo er sich in Rom aufhielt, um Schwierigkeiten, die seinen Rüstungen vom Konsul C. Calpurnius Piso bereitet wurden, zu beseitigen. Die Einrichtungen in Kilikien nahmen natürlich längere Zeit in Anspruch. 79) Nach Appian Mithr. 96. 97 in Kilikien.

zu ernennen und dazu ihm aufser seinen bisherigen Streitkräften noch alle in Asien stehenden Truppen mit Abberufung der Prokonsuln Glabrio aus Bithynien und Marcius Rex aus Kilikien unterzuordnen[80], mit unumschränkter Vollmacht Krieg zu erklären und Frieden und Bündnis zu schliefsen mit wem und wie er wolle. Eine solche Gewalt, wie es scheint, auf die ungewisse Zeit der Kriegsdauer einem Manne übertragen, der schon so oft und so vielfach über das Herkommen hinaus erhoben war, drohte mit der Gefahr einer immerwährenden Diktatur oder gar Monarchie, gestützt nicht mehr auf die Aristokratie, sondern das Volk; darum erregte der Antrag den heftigen Unwillen der Aristokratie. Auch mögen bei dessen Stellung persönliche Motive mitgewirkt haben. Pompeius selbst wünschte ohne Zweifel dies neuen Ruhm verheifsende Kommando[81]; Manilius suchte seinen Schutz.[82] Aber andererseits lag auch der schnelle und glückliche Abschlufs eines so grofsen und gefährlichen Kriegs im allgemeinen Interesse und schien durch des Pompeius Wahl zum Oberfeldherrn am leichtesten, vielleicht allein erreichbar; und lebhaft sprach sich die Stimmung des Volks dafür aus. Darum wagten auch nur wenige Optimaten einen lauten Widerspruch, Q. Catulus, der oben (§ 19 i. A.) genannte Kollege und Gegner des Lepidus, und Q. Hortensius, der grofse Redner und ältere Rival des Cicero. Männer gemäfsigter Gesinnung unterstützten den Antrag, darunter auch Cicero, welcher damals Prätor war.[83]

24. Die Rede, die Cicero bei dieser Gelegenheit hielt, von alten Grammatikern und Rhetoren sowie in den besten Handschriften *de imperio Cn. Pompei*, in Handschriften auch *pro lege Manilia*, oft kurzweg *Pompeiana* genannt, eine *contio* in einer

80) Auch Lucull's Truppen übernahm bei der Säumnis des Glabrio erst Pompeius, der mit ihm in Galatien zusammentraf. Strabo 12, 5, 2. Cass. Dio 36, 46. Plut. Pomp. 31. Luc. 36. Hiernach sind Ciceros Worte 26 *partem M'. Glabrioni tradidit* zu berichtigen. 81) Schon beim Ausbruch des Kriegs fürchtete Lucull des Pompeius Rückkehr aus Spanien und Mitbewerbung um den Oberbefehl. Plut. Pomp. 20. Luc. 5. 82) Durch einen früheren Gesetzesvorschlag, den Freigelassenen das Stimmrecht in allen Tribus zu gewähren, hatte Manilius sich mit Senat und Bürgerschaft verfeindet. Cass. Dio 36, 42. Vell. Pat. 2, 33, 1 *Manilius tr. pl. semper venalis et alienae minister potentiae.* Cicero selbst lobte dies Gesetz noch in den nächsten Jahren. Cic. in Corn. p. 65 Or. (57, 23 K.) *cum tribunus plebis factus duas leges in eo magistratu tulisset, unam perniciosam, alteram egregiam.* Später modifizierte er sein Urteil wenigstens über die Persönlichkeit des Antragstellers. Phil. 11 § 18 *de Cn. Pompei imperiis, summi viri atque omnium principis, tribuni pl. turbulenti tulerunt.* 83) *M'. Aemilio Lepido, L. Volcatio Tullo consulibus.* Ascon. in Cornel. p. 59 (52, 12 K.). Cic. stand in seinem 41. Lebensjahr; er führte den Vorsitz in dem Gerichtshof über Erpressungen, *quaestio de rebus repetundis*, p. Cluentio 147.

contio, d. h. in einer nur beratenden, nicht abstimmenden und beschlieſsenden Versammlung[84]), war seine erste politische, und doch wurde er seit funfzehn Jahren als Redner vor Gericht gefeiert. Auſser den Gründen, die er selbst dafür angibt, sind auch noch andere wirksam gewesen. Auch C. Julius Caesar sprach sich für den Antrag aus[85]): ihn bestimmte zumeist der Wunsch, einen Präcedenzfall zu schaffen, wenn er einmal das gleiche begehre, und die Absicht, den Pompeius durch Überhebung bei einer Gewalt, wie sie vordem kein Römer besessen, sich verhaſst machen zu lassen; er sah voraus, daſs dem Pompeius die Lorbeeren diesmal dürftiger und später erwachsen würden als sonst; während dieser Zeit war in Rom das Feld frei. Nicht bloſs solche Gründe bestimmten den Cicero; in einem stimmte er aber ganz mit Caesar überein: er sah, daſs das Volk entschieden den Pompeius wolle und der Antrag auch ohne seine Unterstützung durchgehen würde[86]); trat er dafür ein, so war er des Sieges gewiſs, befestigte sich in der Gunst des Volkes und verpflichtete den Pompeius.

Aus ritterlichem Stande in einer Landstadt geboren, gehörte Cicero durch seine Abkunft zu keiner der beiden Parteien; Temperament und Studien wiesen ihm eine Stelle in der Mitte an. Zwar hatte er sich seit seinem ersten öffentlichen Auftreten an die Nobilität angeschlossen, aber nur weil sie ihm Ruhe und Ordnung, die nächsten Bedürfnisse seiner Wirksamkeit sicherte. Wie er in seiner berühmten Jugendrede[87]) den Miſsbrauch der Gewalt und den Übermut der Sieger fast unter den Augen des Diktators Sulla kühn angegriffen hatte, so schonte er auch in späteren Reden die vornehmen Herrn nicht, denen ohne Verdienst und Mühe die höchsten Würden des Staats wie im Schlaf zufielen, die aber auf ihn als Emporkömmlig, *homo novus*, mit Geringschätzung herabsahen, und deckte rücksichtslos ihre Schwächen und Fehler auf, namentlich ihre Raubsucht in den Provinzen und ihre Käuflichkeit in den Gerichten.[88]) Wie er bisher allein durch die Erfolge seiner Beredsamkeit in Prozessen rechtzeitig zu allen Ämtern gelangt war, so durfte er von der Volksgunst auch das höchste erwarten; doch warb er um dieselbe nicht wie andere durch Spenden und Bestechung, sondern durch harte unermüdliche Arbeit.[89]) Von der Politik hatte er sich bisher fern gehalten, wohl aus denselben Gründen, weshalb er

84) Quint. inst. 2, 4, 33 *Romanis pro contione (leges) suadere ac dissuadere moris fuit.* Gell. N. Att. 13, 16 extr. *contionem habere est verba facere ad populum sine ulla rogatione.* 85) Cass. Dio 36, 43. 86) §§ 48 a. E. 64. 69. 71 d. R. 87) p. Sex. Roscio Amer. 136 f. 88) Verr. Act. I § 43 f. Acc. 3 § 7. 5 § 181 f. 89) § 70 d. R. Brut. 321.

sich nach der Quästur nicht um das Volkstribunat beworben hatte: er wollte nicht vorzeitig und gegen seine Meinung in das Parteileben hineingezogen werden. Jetzt als Prätor konnte er sich von den öffentlichen Angelegenheiten kaum abschlieſsen, und gerne ergriff er eine Gelegenheit, wo er dem Volke, das ihn erhoben, seine Dankbarkeit beweisen, zugleich an einem lohnenden Stoff die Fülle seiner Beredsamkeit entfalten und — denn von der Schwäche war er nicht frei — über Q. Hortensius, seinen vielfachen Gegner vor Gericht, auch auf diesem Gebiet einen gewissen Sieg erwarten konnte. Er hatte dabei zugleich, so sehr er sich in der Rede dagegen verwahrt[90]), seine Bewerbung ums Konsulat im Auge: getragen von der Volksgunst, unterstützt von den Rittern, protegiert von Pompeius hoffte er dies Ziel zu erreichen, indem er bei solchem Rückhalt die Feindschaft manches Vornehmen, die er durch sein rücksichtsloses Auftreten gegen die Nobilität sich zuziehen muſste[91]), auf sich nehmen zu können glaubte: freilich ein für ihn verhängnisvoller Irrtum. Kurzsichtig verkannte er die Gefahr, die dem Bestand der Republik aus solchen auſserordentlichen Gewalten erwuchs; dagegen überschätzte er die Kriegsgefahr bei weitem.[92]) Er merkte nicht, daſs er nur Caesar in die Hände arbeite, der Pompeius mit dem Senate verfeinden wolle; er sah nicht voraus, daſs später ähnliche Vergünstigungen dem Caesar den Weg zur Alleinherrschaft bahnen würden. Aber bei seiner Vaterlandsliebe darf man wohl voraussetzen, daſs er das Manilische Gesetz nicht würde unterstützt haben, wenn er es nicht für nützlich gehalten hätte.

Nach fünf Jahre langen Kämpfen kehrte Pompeius aus dem Osten zurück und entlieſs sein Heer. Er wurde sehr kühl empfangen und konnte von dem Senat nicht einmal die Bestätigung seiner Einrichtungen in Asien und die Anweisung von Äckern für seine Soldaten erlangen. Lucullus hatte nach vielen Schwierigkeiten 63 triumphiert.[93])

90) Vgl. damit die Ratschläge seines jüngeren Bruders Quintus, de petit. cons. § 4 f. 14 f. 50. 51, besonders § 5 *persuadendum est eis (quorum in numerum pervenire velis) nos semper cum optimatibus de re p. sensisse, minime populares fuisse; siquid locuti populariter videamur, id nos eo consilio fecisse ut nobis Cn. Pompeium adiungeremus, ut eum, qui plurimum posset, aut amicum in nostra petitione haberemus aut certe non adversarium.* Vgl. oben A. 82 a. E. 91) Er war sich dessen wohl bewuſst: s. § 71 d. R. 92) 'Die Alten sind fast ohne Ausnahme darin einverstanden, daſs die Macht der Feinde gebrochen war, ehe Pompeius den Kriegsschauplatz betrat'. Drumann G. R. IV 431 und bes. 160 f. 93) Cicero sagt selbst von ihm in den Acad. pr. II 3 (geschrieben a. 45): *cum victor a Mithridatico bello revertisset, inimicorum calumnia triennio tardius quam debuerat triumphavit. nos enim consules introduximus paene in urbem currum clarissumi viri.* — Pompeius war mehr

25. Als beratende Contio gehört diese Rede ihrem Inhalt nach zu dem *genus causarum deliberativum*[94]); doch geht ein Hauptteil in das *demonstrativum* über. Dem Ausdruck nach fällt sie in das *medium (mediocre) genus dicendi*[95]); daher sagt Cicero or. 102 *fuit ornandus Manilia lege Pompeius: temperata oratione ornandi copiam persecuti sumus.* Sie gefällt durch klare, ruhige, anziehende Darstellung in wohllautender Sprache bei einer einfachen Disposition, die durch Rekapitulationen im Gedächtnis erhalten wird, und hat darum in alter und neuer Zeit reichliches Lob erfahren. So sagt der Rhetor Fronto[96]): 'niemand ist je weder in der römischen noch in der griechischen Sprache so beredt vor dem Volk gepriesen, so dafs Pompeius vielleicht nicht sowohl seinen Vorzügen als Ciceros Lobeserhebungen den Namen des Grofsen verdankt'. Aber so sehr wir das Talent des grofsen Redners bewundern, so vermissen wir doch die vorschauende Weisheit des Staatsmannes. Er erörtert nicht unparteiisch das Für und Wider, sondern da er die Empfehlung des Antrags übernommen hat, setzt er die daraus zu erwartenden Vorteile in das hellste Licht, die Gegengründe widerlegt er nicht, sondern geht teils um sie herum, teils fertigt er sie kurz ab, und bleibt also auch hier, woran ihn vieljährige Beschäftigung gewöhnt hatte, der Sachwalter, der den Prozefs gewinnen will.

26. Disposition der Rede.

A. *a*) exordium 1—3; *b*) causae propositio und kurze narratio 4—5; *c*) partitio 6 (vgl. 27. 49. 51 a. E.)

---

ruhm- als herrschbegierig. Vell. Pat. 2, 33, 3 *neque eo viro quisquam aut alia omnia minus aut gloriam magis concupiit, in adpetendis honoribus immodicus, in gerendis verecundissimus: ut qui eos, ut libentissime iniret, ita finiret aequo animo, et quod cupisset, arbitrio suo sumeret, alieno deponeret.* Vgl. die Charakteristik bei Mommsen R. G. III 10 f. Drumann IV 543 f. 417. 94) nach der Aristotelischen Einteilung in *genus deliberativum* oder *συμβουλευτικόν*, *demonstrativum* oder *ἐπιδεικτικόν*, auch *laudativum* oder *ἐγκωμιαστικόν* genannt, und *iudiciale* oder *δικανικόν*, vgl. de inv. I 7, ad Herenn. I 2, Quintil. 3, 3, 14—4, 16. 95) d. h. die mittlere zwischen der hochpathetischen *(grave)* und der schlichten Redeweise (*tenue genus dicendi*); vgl. or. 20 f. 96) Er war Konsul 143 n. C.; de bello Parth. p. 221 ed. Naber. *mihi profecto ita videtur, neminem unquam neque Romana neque Graecorum lingua facundius in contione populi laudatum, quam Cn. Pompeius in ista oratione laudatus est: ut mihi ille videatur non ita suis virtutibus ut Ciceronis laudibus magnus cognominatus;* p. 16, 9. Vgl. auch Julius Victor c. 22 p. 438 ed. Halm.: *medio generi dicendi omnia ornamenta conveniunt, plurimum suavitatis, multum sententiarum, latae eruditaeque disputationes et communes loci sine contentione dicentur . . . ut est oratio de imperio Cn. Pompei.* Cicero selbst sagt nicht ohne Selbstgefühl ad Att. II, 21, 4 *hunc omnibus a me pictum et politum artis coloribus.*

B. tractatio: I. de genere belli 6—19: er ist ein Defensivkrieg und darum notwendig. Es handelt sich 1) um die Würde des röm. Volks: *a*) den Kriegsruhm 6—10. *b*) Verletzung der Majestät 11. 12. — 2) um das Wohl der Bundesgenossen 12. 13. — 3) um die wichtigsten Steuereinkünfte 14—16. — 4) um das Gut zahlreicher römischer Bürger 17—19.

II. de magnitudine belli: grofses ist von Lucull geleistet (20. 21), aber die Entscheidung ist noch übrig (22—26).
III. de imperatore deligendo, 27—68.

A. argumentatio, 27—50: niemand ist berufener als Pompeius 1) wegen seiner Eigenschaften: *a*) belli scientia 28. *b*) virtus 29—42: *α*) virtutes imperatoriae 29—35. *β*) virtutes ceterae 36: *αα*) innocentia 37—39; *ββ*) temperantia 40. 41 m.; *εε*[*γγ*]) fides 42 m.; (vgl. 36 m.); *γγ*[*δδ*])facilitas 41 a. E.; *δδ*[*εε*]) ingenium 42 i. A.; *ζζ*) humanitas 42 m. *c*) auctoritas 43—46: denn *α*) alle verlangen ihn zum Feldherrn; *β*) kaum war er zum Anführer gegen die Seeräuber erwählt, so sanken sofort die Getreidepreise; *γ*) durch seine blofse Nähe wurde Mithridates am Vorschreiten gehindert; *δ*) Gesandte wurden an ihn geschickt *αα*) von den Kretern; *ββ*) von Mithridates selbst. *d*) felicitas 47. 48. — 49 comprehensio. 2) wegen besonderer günstiger Umstände, 50.

B. refutatio adversariorum, 51—68: I. negativ, 51—63. AA) in Bezug auf ihre Behauptungen: 1) Hortensius: non uni omnia deferenda esse: widerlegt durch die Erfahrung aus dem Seeräuberkrieg 52—58 (Digression über die Legation des Gabinius 57. 58). — 2) Catulus: *a*) 'in quo spem essent habituri, si quid accidisset Pompeio'? 59. *b*) 'nequid novi in re p. fieret': Widerlegung: viele Ausnahmen sind bereits gemacht worden *α*) bei anderen, *β*) bei Pompeius selbst; 7 (5) Beispiele 60—62. BB) in Bezug auf den Anspruch, dafs das röm. Volk ihrem Rate folgen müsse, 63.
II. positiv, 64—68: 1) wegen der Enhaltsamkeit des P., die ihn als den einzig möglichen Feldherrn erscheinen lasse, 64—68 A. — 2) wegen der überwiegenden Autorität einiger hervorragenden Männer, 68.

C. peroratio, 69—71. 1) adhortatio. Bestärkung des Manilius im Vertrauen *a*) auf seine Tüchtigkeit, *b*) auf die Teilnahme des Volkes, *c*) auf die Unterstützung

durch Cicero. — 2) Anrufung der Götter zum Zeugnis für die Reinheit der Beweggründe Ciceros.

E-S. = Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik. L. St. = Lateinische Stilistik (von Nägelsbach oder von Haacke, Berlin 1875), Z. § . . . = Zumpt, Lat. Grammatik, § . . . . Die Citate aus den Schriftstellern sind nach Buch und § gegeben, wo nicht durch c. auf das Kapitel, oder durch p. (Z.) auf Seite (Zeile) hingewiesen wird.

M. TULLII CICERONIS
DE IMPERIO CN. POMPEI AD QUIRITES ORATIO

Quamquam mihi semper frequens conspectus vester multo 1
iucundissimus, hic autem locus ad agendum amplissimus, ad 1
dicendum ornatissimus est visus, Quirites, tamen hoc aditu laudis, qui semper optimo cuique maxime patuit, non mea me voluntas adhuc, sed vitae meae rationes ab ineunte aetate susceptae prohibuerunt. nam cum antea per aetatem nondum huius auctoritatem loci attingere auderem statueremque nihil huc

1 1 S. Einl. 24 f. | *frequens* ist von der sichtbaren Volksmenge auf den Akt des Sehens übertragen; also = conspectus vestrae frequentiae: vgl. 22 *eorum collectio dispersa.* | *multo* seltener beim Superlativ; 54 *multo maxima.* E-S. 214, 2 A. | 2 *hic locus,* die rostra auf dem comitium, dem zu Volksversammlungen bestimmten Teil des forum (3. 21 a. E. 55 a. E. 70); *ad agendum* cum populo, was den Magistraten zustand, während zum Wort (*ad dicendum*) auch andere zugelaſsen, oft aufgefordert wurden. Schon der Ort selbst gab als Amtsstätte den Worten Nachdruck und Bedeutung *(amplissimus)* und brachte Ehre *(ornatissimus).* | 3 *semper . . est visus,* nicht impf.! 17 g. E. | *tamen* gehört bloſs zum 2. Glied *(rationes);* das erste *(non — voluntas)* ist logisch untergeordnet (wenn auch nicht, zwar nicht). Ebenso ist p. 28, 3. 4 *neque . . et* koordiniert, wo wir das erste Glied mit 'während' u. ä. subordinieren (Nägelsbach L. St. § 160, 3); denn die Folge *(ita)* besteht nur in *meus labor . . est consecutus.* So besonders häufig in Sätzen mit *an* (58). Vgl. c 5 i. A. und § 14 i. A. *si.* | 4 *optimo cuique,* insofern auſser den Magistraten doch nur die angesehensten Leute, *principes civitatis,* in Vatin. 24, die Rednerbühne betraten. | 5 *vitae rationes,* Lebensplan, Lebensrichtung; wie 60 E. *ratio studiorum* p. Archia 1; *ab ineunte aetate* = ab ineunte adulescentia; de or. 1 § 97 *ego qui ab ineunte aetate incensus essem studio utriusque vestrum.* Dem klar bewuſsten Ziel steht gegenüber der Wunsch, die Neigung *(voluntas).* | 6 *per aetatem,* wie Caes. b. G. 2, 16, 4 *per aetatem ad pugnam inutiles;* so steht öfters *per* bei dem hindernden oder zulaſsenden Grund, z. B. *per valetudinem, per me, per leges licet.* | *antea:* dem entspricht *nunc cum* p. 28, 9. | *huius auctoritatem loci* = hunc locum amplissimum (bedeutungsvoll): aus rhetorischen Gründen wird öfters ein Adjektivum durch ein Substantivum abstractum ersetzt. Nägelsb. St. § 74. |

nisi perfectum ingenio, elaboratum industria adferri oportere, omne meum tempus amicorum temporibus transmittendum
2 putavi, ita neque hic locus vacuus unquam fuit ab eis, qui vestram causam defenderent, et meus labor, in privatorum periculis caste integreque versatus, ex vestro iudicio fructum est amplissimum consecutus. nam cum propter dilationem comitiorum ter praetor primus centuriis cunctis renuntiatus sum, facile intellexi, Quirites, et quid de me iudicaretis et quid aliis praescriberetis. nunc, cum et auctoritatis in me tantum sit, quantum vos honoribus mandandis esse voluistis, et ad agendum facultatis tantum, quantum homini vigilanti ex forensi usu prope cotidiana dicendi exercitatio potuit adferre, certe et si quid auctoritatis in me est, apud eos utar, qui eam mihi dederunt, et si quid in dicendo consequi possum, eis ostendam potissimum, qui ei quoque rei fructum suo iudicio tribuendum
3 esse duxerunt. atque illud in primis mihi laetandum iure esse

1 *perfectum* — *elaboratum*, d. h. gut durchdachtes in schöner Form; vgl. p. 28, 11 f. | *elab.* ebenso im Pass. transitiv gebraucht p. Caelio 54 *haec cum a me ipso elaborata proferri viderentur.* | 2 *temporibus* für periculis, causis (p. Mil. 100 m.) des Wortspiels wegen; denn auch diese Art der traductio, '*cum continenter unum verbum non eadem sententia ponitur*', rechnen die alten Rhetoren unter die '*lumina orationis et quodam modo insignia*', orat. 135. | *transmittendum*, vgl. 42 E.

2 3 *ita* . . *meus l.*, zu p. 27, 3; das Glied *neque* — weist auf p. 27, 4 *m. p.* zurück. 'Und wie nun . ., so hat auf diese Weise auch mein . .' | 4 *vestram causam* = *rei publicae* 4, *populi Romani* 53, das Staatsinteresse; dazu bildet *privatorum* = *amicorum* 1 den Gegensatz. | 5 *caste integreque*, lauter und unbescholten, unbestechlich und ohne Eigennutz; eine lex Cincia vom J. 204 verbot den gerichtlichen Rednern Geldgeschenke von ihren Clienten anzunehmen. | *versatus*, sich beschränkte. | 6 *cum* . . *sum* (daraus) dafs. | *dilationem:* wodurch die prätorischen Wahlcomitien d. J. 67 zweimal unterbrochen wurden, wifsen wir nicht; Cicero klagt nur ad Att. 1, 11, 2 über die Unbilden, denen die Kandidaten ausgesetzt waren, und die Ungewifsheit der Zeit der Comitien; nach Cass. Dio 36, 39 führten die Umtriebe der Amtsbewerber sogar zu Strafsenkämpfen. | 7 *pr. primus*, primo loco, *πρῶτος ἁπάντων* Plut. Cic. 9. Weil Cicero die Stimmen aller Centurien erhalten hatte, wurde er als unzweifelhaft gewählt vom Vorsitzenden auch zuerst renuntiiert. Für andere der 8 zu wählenden Prätoren war bei Eintritt der Störung die Wahlhandlung noch nicht geschlossen, indem die Stimmenzählung noch fortdauerte, (*diribitio* von *diribēre* = dis-habere). | 8 *quid aliis praescr.*, quam vitae rationem. | 10 *sit*, E-S. 266 A. 3. | *ad agendum* abhängig von *t. facultatis sit;* p. 29, 10 f. Verr. 5 § 89 *aliqua tamen ad resistendum ratio fuisset.* | 11 *vigilanti*, diligenti; *ex forensi usu*, aus der gerichtlichen Praxis; *in usu militari* 28 a. E. | 12 *certe* wie 17 E. 43; *quidem certe* 19. | 13 *utar* wie *ostendam* mit leicht verständlichem Objekt; zu Phil. 1 § 38. de re p. 2 § 51 *Tarquinius, non novam potestatem nactus, sed quam habebat usus iniuste.* | 14 *consequi*, einen Erfolg erreichen, also leisten, wie de or. 2 § 38 *in eloquentia multi etiam sine doctrina aliquid consequuntur.* | 15 *ei rei*, dieser Thätigkeit der gerichtlichen Beredsamkeit. | *fructum*, wie Z. 5 = Lohn.

16 *atque*, und dazu, und dabei; 3

video, quod in hac insolita mihi ex hoc loco ratione dicendi causa talis oblata est, in qua oratio deesse nemini possit. dicendum est enim de Cn. Pompei singulari eximiaque virtute; huius autem orationis difficilius est exitum quam principium invenire. ita mihi non tam copia quam modus in dicendo quaerendus est.

Atque ut inde oratio mea proficiscatur, unde haec omnis 2 4
causa ducitur, bellum grave et periculosum vestris vectigalibus ac sociis a duobus potentissimis regibus infertur, Mithridate et Tigrane, quorum alter relictus, alter lacessitus occasionem sibi ad occupandam Asiam oblatam esse arbitrantur. equitibus Roma-

s. 64. | 1 *ratio dicendi*, Umschreibung des Verbalsubstantives. | 2 *oratio* Redestoff, Z. 4 Gegenstand der Rede, Thema. | 3 *dicendum est* gibt das Thema eines Hauptteils der Rede an, die eigentliche *propositio* folgt erst 6; s. Einl. 26. | *d. est enim*, regelmäfsige Stellung, wenn der erste Begriff hervortreten soll. | *virtute*, zu 27 g. E.

4 6 Die *narratio* ist kurz, wie natürlich in einer dem Volk bereits bekannten Sache, berührt aber alle zur folgenden Ausführung nötigen Momente nach der rhetorischen Vorschrift: *ne illud quidem fuerit inutile, semina quaedam probationum spargere*, Quintil. 4, 2, 54; s. Einl. 16. Hieran schliefst sich unmittelbar die Aufstellung des Themas, *propositio*, mit Ankündigung der Teile, *partitio*, 6.

7 *Atque*, 'und so, und nun' beim Übergang zum ersten Teil, hier der narratio, gehört zu dem Zwischengedanken *hoc dico;* die volle, aber seltene Form 20. Häufig wird so *atque ut* gebraucht, z. B. de or. 2 § 88 *atque ut a familiari nostro exordiar, hunc ego* . . *audivi.* | 8 *ducitur* = initium, principium ducit, wie z. B. Brut. 21 *hinc tum ductus est sermo.* | *vectigalibus ac sociis* von *bellum inferre* abhängig ist Masculinum; dagegen 45 *socios et vectigalia conservare.* Die geänderte Stellung bedingt keinen Unterschied in der Bedeutung. *socii* umfafst sowohl die Provinzialen (13 m.) als die von Rom mehr oder weniger abhängigen Staaten, welche den Titel *socii et amici p. R.* (6. 12 m.) erhalten hatten. | 9 *a duobus* . ., *Mithridate:* in der erklärenden Apposition bleibt die Präposition in der Regel fort (de or. 2 § 213 *in utroque genere dicendi, et illo* . . *et hoc;* Lael. 28 *cum duobus ducibus de imperio in Italia decertatum est, Pyrrho et Hannibale)*, wiederholt wird sie nur wenn die Apposition mit besonderem Nachdruck hervorgehoben werden soll (in Vatin. 10 *tecum, cum homine impudentissimo;* Weifsenborn zu Liv. 3, 31, 3). | 10 *relictus* zweideutig; p. Murena 32 (Mithridatem) *L. Murena repressum magna ex parte, non oppressum reliquit*, und des Velleius Urteil über Lucull 2, 33, 1 *ultimam bello manum paene magis noluerat imponere quam non potuerat.* Man hört darin die Klagen der römischen Ritter, deren Anwalt Cicero ist; p. 13, 10 ff. 30, 3. | *lacessitus* bello, s. 23; *occasionem obl. ad*, zu p. 28, 10 f.; *Asiam*, die Provinz, Einl. A. 8. | 11 *arbitrantur* im Plural, weil die Teilung nur einen Nebenpunkt betrifft, das Prädikat seinem Hauptinhalt nach beiden zukömmt, wie Tac. Ann. 3, 62 *Magnetes L. Scipionis L. Sullae constitutis nitebantur, quorum ille Antiocho, hic Mithridate pulsis fidem atque virtutem Magnetum decoravere,* und einige Male ähnlich, aber äufserst selten, die klassische Prosa. Vgl. Liv. 10, 27, 5 *consules Fulvio ut ex Falisco, Postumio ut ex Vaticano exercitum ad Clusium admoveant scribunt.* | *equitibus R.* = *publicanis* 17, den Pächtern der *vectigalia* oder

nis, honestissimis viris, adferuntur ex Asia cotidie litterae, quorum magnae res aguntur in vestris vectigalibus exercendis occupatae; qui ad me pro necessitudine, quae mihi est cum illo ordine,
5 causam rei publicae periculaque rerum suarum detulerunt. Bithyniae, quae nunc vestra provincia est, vicos exustos esse complures; regnum Ariobarzānis, quod finitimum est vestris vectigalibus, totum esse in hostium potestate; L. Lucullum magnis rebus gestis ab eo bello discedere; huic qui successerit, non satis esse paratum ad tantum bellum administrandum; unum ab omnibus sociis et civibus ad id bellum imperatorem deposci atque expeti, eundem hunc unum ab hostibus metui, praeterea neminem.

6 Causa quae sit, videtis: nunc, quid agendum sit, considerate. primum mihi videtur de genere belli, deinde de magnitudine, tum de imperatore deligendo esse dicendum.

Genus est belli eius modi, quod maxime vestros animos excitare atque inflammare ad persequendi studium debeat: in quo

publica Asiatica. | 2 *magnae res* Kapitalien, im Plural wie 19, weil das Vermögen vieler einzelnen gemeint ist, vgl. 18 *pecunias magnas;* dagegen 19 *rem ac fortunas.* | *exercendis,* s. 16; *occupatae* = *collocatae* 18; der Gegensatz *pecunia otiosa* bei Späteren. | 3 *pro necessitudine,* p. 22, 19. 23, 13, auch diente Cicero oft den reichen Pachtgesellschaften mit Rat und Rede. | 4 *causam rei p.* (zu p. 28, 4; thatsächlich nur: eine Sache, die den ganzen Staat angeht.) *per. que rer. s.* statt *p. r. s. atque c. r. p.*, um die Privatinteressen hinter den öffentlichen, die mittelbar damit verbunden waren, zurücktreten zu lassen; 6 E. 18. 19 E.

5 § 5 Inhalt der Briefe in indirekter Rede. Zur Sache vgl. p. 8, 7. 5, 1. 14, 24. 13, 23. 14, 19. | 6 *vestris vectigalibus*, d. h. den steuerpflichtigen Ländern, wie 7 E. (vgl. 4 i. A.) Sall. fr. 1, 51, 8 p. 115, 4 J. *Mithridates in latere vectigalium nostrorum, quibus adhuc sustentamur, diem bello circumspicit.* Verr. 2 § 7 *quasi quaedam praedia populi R. sunt vectigalia nostra atque provinciae.* (Halm) | 8 *qui successerit,* p. 13, 25. 14, 29 f. A. 52; ihn schont Cicero: darum der sehr milde Ausdruck *n. s. paratus* (p. 14, 31), wie *novus* 27 statt des zutreffenden 'unfähig'. | 9 *administr.*, wie 37. 43. 60. Nep. Chabr. 2, 1 *multa in Europa bella administravit, cum dux Atheniensium esset; in Aegypto sua sponte gessit.* | *unum* hier wie 13 mit absichtlicher Verschweigung des Namens; wer gemeint war, wufste ja ein jeder. Zu 46 n. A. | 10 *civibus,* in Asien; darum das bestimmende *sociis* vorangestellt.

13 Zur Form des Übergangs (von der *narratio* zur *tractatio*) vgl. ad Herenn. 4 c. 26 *transitio vocatur, quae cum ostendit breviter quid dictum sit, proponit item brevi quid consequatur, hoc pacto: 'in parentem cuius modi fuerit, habetis: nunc parens qualis exstiterit, considerate'.* 6
Beachte *nunc,* nicht iam, beim Übergang zu einem Hauptteile (20. 22), das Asyndeton bei *primum* (neben *ac pr.* 36) und bei *genus* (die Anfangsstellung des Stichwortes ersetzt die Konjunktion), sodann die regelmäfsige Reihenfolge *primum . . deinde . . tum.* Eine andere Form 20. | *Causa* Gegenstand der Verhandlung. | 14 *de genere belli* d. h. Gattung und Charakter als Defensivkrieg, s. 19 E., wobei die Notwendigkeit desselben erörtert wird. Die Dreiteilung läfst sich noch reducieren. | 16 *quod* grammatisch auf *genus* bezogen, dem Sinne nach zu *belli* gehörig. | 17 *ad persequendi studium,* = ad bellum

agitur populi Romani gloria, quae vobis a maioribus cum magna in omnibus rebus, tum summa in re militari tradita est; agitur salus sociorum atque amicorum, pro qua multa maiores vestri magna et gravia bella gesserunt; aguntur certissima populi Romani vectigalia et maxima, quibus amissis et pacis ornamenta et subsidia belli requiretis; aguntur bona multorum civium, quibus est a vobis et ipsorum et rei publicae causa consulendum.

Et quoniam semper appetentes gloriae praeter ceteras 3 7
gentes atque avidi laudis fuistis, delenda est vobis illa macula Mithridatico bello superiore concepta, quae penitus iam insedit ac nimis inveteravit in populi Romani nomine, quod is, qui uno die tota in Asia, tot in civitatibus, uno nuntio atque una significatione innumerabiles cives Romanos necandos trucidandosque denotavit, non modo adhuc poenam nullam suo dignam scelere suscepit, sed ab illo tempore annum iam tertium et vicesimum

studiose persequendum; zu 1. vgl. Justin. 22, 8, 15 *ad persequendum belli reliquias*, vgl. 6 *dum belli reliquiae peraguntur.* | *in quo* bello, kausal. Die vier Unterabteilungen, welche durch die Anaphora von *agitur* markiert werden, lafsen sich nach dem Gesichtspunkt der Ehre und des Nutzens paaren, *dignitas, utilitas,* 14. 54. 57. 64. | 1 *cum in omnibus* begreift die *res militaris* mit in sich (überhaupt); wir setzen, das besondere Glied gleich ausscheidend, andere, sonst dazu. E-S. 349 A. | 3 *sociorum* bedurfte wegen *vestri* keines weiteren Zusatzes. | *multa bella* und *certissima vectigalia* (auf die man sicher rechnen kann) erläutern sich aus 14. | 5 *pacis ornamenta:* de or. 2 § 171 *aerarii copiis et ad belli adiumenta* (als Truppensold) *et ad ornamenta pacis* (für den Gottesdienst und die öffentlichen Bauten) *utimur.* Der Objektsgenetiv, um auszudrücken 'während der Friedenszeit'. | 7 *a vobis* statt des Dativs beim Zusammentreffen mit einem zweiten Dativ der Person. E-S. 339 A. 2. Unbedenklich, weil nicht mifszuverstehen, 64 *sibi auctoritati p. R. parendum esse;* de or. 1 § 105 *gerendus est tibi mos adulescentibus.* Über *a* noch zu 34 i. A. | *rei p. causa,* zu 4 E.

7 8 *et quoniam* steht hier nicht in der Fortsetzung (43), sondern der Ausführung des ersten Unterteiles, p. 31, 1 erörternd (*et* = und zwar). Cicero braucht so auch *quoniamque,* aber nicht *ac* oder *atque qu. praeter* an das Geringere angeschlossen, 'vorbei, voraus, vor = mehr als', dagegen *prae* bei dem Vorzüglicheren, 'im Vergleich mit, gegen'. | 10 *bello sup.* wie 22. Der Krieg, den Murena führte (Einl. 6), wird nicht besonders gerechnet. *conc.,* p. Rosc. Am. 66 g. E. *insedit,* mit dem Zusatz *tamquam in venis medullisque* Tusc. 4, 24, gleichbedeutend mit nota inusta est. | 12 *tota in Asia,* wie z. B. Verr. 4 § 1 *in Sicilia tota,* hier der Symmetrie wegen. | *atque* ähnlich wie *atque adeo* korrigierend 'oder vielmehr' 'ja nur'. | 14 *non modo . . sed,* zu 54 a. E. | *adhuc nullam, nullam adhuc* ist der regelmäfsige Ausdruck; *nondum ullus* ist selten, *nullusdum* nicht Ciceronianisch. | *significatione litterarum,* die gewöhnliche Lesart, bedeutete 'durch einen schriftlichen Wink'. Aber es fehlt eine Mafsangabe zu *cives* (11): deshalb ist *innumerabiles* geschrieben. Einl. 4 a. E. mit A. 13. | *poenam suscepit* ungewöhnlich für *p. subiit.* | 15 *tertium et vicesimum,* seit a. 88; *regnat,* noch regiert wie p. 32, 8; *et ita regnat,* mit regelmäfsiger rhetorischer Wiederholung desselben Wortes im erläuternden Zusatz (p. 33, 10. 48, 16), wie im beschränkenden p. 32, 7 *sed ita triumpharunt.* |

regnat, et ita regnat, ut se non Ponti neque Cappadociae latebris occultare velit, sed emergere ex patrio regno atque in
8 vestris vectigalibus, hoc est, in Asiae luce versari. etenim adhuc ita nostri cum illo rege contenderunt imperatores, ut ab illo insignia victoriae, non victoriam reportarent. triumphavit L. Sulla, triumphavit L. Murena de Mithridate, duo fortissimi viri et summi imperatores, sed ita triumpharunt, ut ille pulsus superatusque regnaret. verum tamen illis imperatoribus laus est tribuenda quod egerunt, venia danda quod reliquerunt, propterea quod ab eo bello Sullam in Italiam res publica, Murenam Sulla revocavit.

4
9 Mithridates autem omne reliquum tempus non ad oblivionem veteris belli sed ad comparationem novi contulit: qui [postea,] cum maximas aedificasset ornassetque classes exercitusque permagnos quibuscunque ex gentibus potuit comparasset et se Bosporanis, finitimis suis, bellum inferre simularet, usque in Hispaniam legatos ac litteras misit ad eos duces, quibuscum tum bellum gerebamus, ut, cum duobus in locis disiunctissimis

1 *neque* hebt das zweite Glied mehr hervor als *aut.* | 2 *in vestris vectigalibus,* zu p. 30, 6; *in Asiae luce* wird ad Q. fr. 1, 1, 9 durch den Zusatz *in oculis clarissumae provinciae* erläutert; Gegensatz p. 32, 1 *latebris;* zu p. 34, 3.

8 4 *ita*, wie Z. 7 einschränkend: nur so weit. | 5 *insignia victoriae,* wie Imperatortitel und Triumph; dazu im Gegensatz (20 A. 39 E. E-S. 343 A. 4 E.) *victoriam*, den wirklichen, vollständigen: zu 14 E. Übrigens ist die Wendung *vict. reportare* in klassischer Sprache nicht häufig. Mit ähnlichem Gegensatz Liv. 30, 16, 8 *victoriam se, non pacem domum reportaturum esse.* Merke in dieser Redensart die Präp. *ab (hoste).* | *triumphavit,* Einl. 6 E. Die Zusammenstellung von Murena und Sulla ist eine starke rhetorische Freiheit. | 8 *regn.* weiter regierte. | 9 *reliquerunt* ohne Objekt im Anschlufs an *egerunt* 'gehandelt haben': Vgl. p. 14, 30. 30, 8. | 10 *res publica*, die Lage des Staats; p. 6, 27. 7, 21.

9 12 Einl. 7 f. *reliquum,* nach seinen Niederlagen. *ad oblivionem v. b.,* den früheren Krieg in Vergessenheit zu bringen. | 14 *postea,* welches sich hier mit *qui* nicht verträgt, ist Randbemerkung. p. Murena 32 *qui rex, sibi aliquot annis sumptis ad confirmandas rationes et copias belli, tantum spe conatuque valuit, ut se Oceanum cum Ponto, Sertorii copias cum suis coniuncturum putaret.* | 15 *gentibus,* Einl. A. 25; neben *potuit* oder *poterat* war, nach einer dem Lateinischen eigentümlichen Weise zu denken, auch *potuerat* möglich, nicht aber der Konjunktiv *potuisset,* der bei Cic. weder als Modus des Wiederholungssatzes gefafst noch durch eine Anlehnung an *comparasset* usw. erklärt werden kann. | 16 *et .. simularet:* das gleichzeitig dauernde Factum ('und dabei') ordnen wir unter, 'mit dem Vorgeben'. Eigentlich gehört der Gedanke *se Bosp. — simulans* zum Nachsatz, scheint aber, um den letzteren selbstständiger hervortreten zu lafsen, von Cic. dem Vordersatz angeschlofsen worden zu sein. Die Schreibweise *Bosphorus* könnte eine Erinnerung an die ursprüngliche Bedeutung — die Furt ist nach der Ἑκάτη φωσφόρος, dialektisch βοσπόρος, genannt — enthalten. | *Bosporanis* im Gegensatz zu *Hisp., finitimis* zu *usque in;* s. p. 4, 13. 7, 16. | 17 *legatos,* p. 8, 9. | 18 *disiunctissimis,* weit auseinander, *max. diversis,* nach ganz verschiedenen Himmelsstrichen hin gelegen; vgl.

maximeque diversis uno consilio a binis hostium copiis bellum terra marique gereretur, vos ancipiti contentione districti de imperio dimicaretis. sed tamen alterius partis periculum, Ser- 10
torianae atque Hispaniensis, quae multo plus firmamenti ac roboris habebat, Cn. Pompei divino consilio ac singulari virtute depulsum est; in altera parte ita res a L. Lucullo, summo viro, est administrata, ut initia illa rerum gestarum magna atque praeclara non felicitati eius sed virtuti, haec autem extrema, quae nuper acciderunt, non culpae sed fortunae tribuenda esse videantur. sed de Lucullo dicam alio loco, et ita dicam, Quirites, ut neque vera laus ei detracta oratione mea neque falsa adficta esse videatur: de vestri imperii dignitate atque gloria, quoniam is est exorsus orationis meae, videte quem vobis animum suscipiendum putetis.

Maiores nostri saepe, mercatoribus aut naviculariis nostris 5
iniuriosius tractatis, bella gesserunt: vos, tot milibus civium 11

46. | 1 *binis,* E-S. 79, 3 A. 2, 3. | 2 *anceps* auch in Verbindung mit *proelium* räumlich: nach zwei Seiten hin. | *de imp.,* nicht blofs um den Besitz eroberter Länder. Ein anderer Gegensatz de off. 1 § 38 *cum Celtiberis, cum Cimbris bellum ut cum inimicis gerebatur, uter esset, non uter imperaret; cum Latinis, Sabinis, Samnitibus, Poenis, Pyrrho de imperio dimicabatur.*

10 4 *atque* erläuternd (69); wir: der des S. in Spanien. *Hispaniensis,* zu 60. | *firmamenti ac roboris,* Stütze und Stärke, äufsere und innere Kraft. So sagt Cic. im Interesse des Pompeius, den er hier wie oft über Verdienst lobt; p. 17, 12 f. | 7 *ut:* der Gedanke sollte eigentlich so verlaufen: 'dafs nach jenen anfänglichen Erfolgen zuletzt schwere Niederlagen und allgemeine Auflösung eintraten' (Einl. 9 f. 15). Um aber dies Urteil in mildere Form zu kleiden, ist der Erklärungs- und Entschuldigungsgrund in dem Folgesatz zur Hauptsache gemacht, und dessen erster, logisch untergeordneter Teil stark hervorgehoben. | *initia illa* ersetzt ein Adjektiv (zu 1). | 10 *alio loco,* s. 20; *et ita dicam,* zu 7 g. E. p. 31 E. | 12 *videatur* in Abhängigkeit von einem Futur vertritt selbst ein Futur. | *de* = quod attinet ad, bei nachdrücklicher Voranstellung eines anderen Punktes; 47 g. E. | 13 *exorsus,* der erste Unterteil (s. 6), der Beginn der Abhandlung, nicht das eigentliche *exordium.* | *imp. dignitas atque gloria* = maiestas, vgl. p. 34, 10. 39, 6 und die Teilung p. 31, 1 f. | *videte quem .. putetis,* ein breiter Ausdruck, mit dem oft ein vollerer Schlufs gewonnen wird; vgl. 26 g. E. 27. 38. 46 E. Z. § 750; das zweite Verbum sentiendi entspricht dem optativus mit ἄν.

11 15 *Maiores* —: Cic. denkt an die vielen Feldzüge gegen die seeräuberischen Völker in Illyrien, verschweigt aber dabei aus rhetorischen Gründen, dafs die wichtigsten unter diesen, der Krieg gegen die Königin Teuta 229 durch Ermordung, der gegen Genthius, den Bundesgenossen des Perseus 168, durch Einkerkerung römischer Gesandten veranlafst waren. (Mommsen R. G. I[5], 556. 777.) | 16 *iniuriosius,* der Komparativ hier wie p. 34, 2 herabstimmend: einigermafsen. Verr. 5 § 149 *quot bella maiores nostros et quanta suscepisse arbitramini, quod cives R. iniuria adfecti, quod navicularii retenti, quod mercatores spoliati dicerentur?* unten § 14. | *vos:* abgekürzter Schlufs *a minore ad maius* (Enthymem). Quintil. 8, 4, 9 *amplificatio, quae fit per comparationem, incrementum ex minoribus petit. augendo enim quod est infra, necesse*

Romanorum uno nuntio atque uno tempore necatis, quo tandem animo esse debetis? legati quod erant appellati superbius, Corinthum patres vestri, totius Graeciae lumen, exstinctum esse voluerunt: vos eum regem inultum esse patiemini, qui legatum populi Romani consularem vinculis ac verberibus atque omni supplicio excruciatum necavit? illi libertatem imminutam civium Romanorum non tulerunt: vos ereptam vitam neglegetis? ius legationis verbo violatum illi persecuti sunt: vos
12 legatum omni supplicio interfectum relinquetis? videte ne, ut illis pulcherrimum fuit tantam vobis imperii gloriam tradere, sic vobis turpissimum sit, id quod accepistis tueri et conservare non posse.

Quid? quod salus sociorum summum in periculum ac discrimen vocatur, quo tandem animo ferre debetis? regno est expulsus Ariobarzānes rex, socius populi Romani atque ami-

est extollat id, quod supra positum est. Die Fragen Z. 16 *vos — debetis*, p. 34, 4 *vos — patiemini* ff. knüpfen wir mit 'also' und 'und' an. Zu p. 31, 12 f. | 2 *appellati superbius,* auf einer Versammlung des achäischen Bundes (Mommsen II⁵, 45). Auch hier folgt Cic. der mildesten Überlieferung; denn nach anderen Nachrichten vergriff sich der Pöbel sogar thätlich an den Gesandten. Den Krieg begannen übrigens die Achäer; die Zerstörung Korinths rechtfertigt Cic. de off. 1 § 35 durch dessen günstige Lage zwischen zwei Meeren u. die daraus erwachsende strategische Wichtigkeit u. Gefährlichkeit. | 3 *lumen,* das wovon Licht *(lux)* ausgeht, Glanzpunkt; vgl. p. 32, 3. (Seyffert zu Lael. 27 E.) *Κόρινθος ἄστρον οὐκ ἄσημον Ἑλλάδος. exstinctum* statt dirutam im Bild (Deiot. 15 m.) und im Genus des Appositum, wie Verr. 1 § 153 *communi praesidio talis improbitas tamquam aliquod incendium restinguendum est.* Brut. 262 *omni ornatu orationis tamquam veste detracta.* Nep. Them. 7, 5 *illorum urbem ut propagnaculum oppositum esse barbaris.* | *e. esse voluerunt: esse* konnte fehlen (E-S. 292, 3 A.), doch wollte Cic. hier gerade die publizistische Formel für Beschlüſse, namentlich aus der Vorzeit, mit besonderem Nachdruck verwenden. 39 E.; zu Catil. 2 § 27 E. | 4 *legatum p. R.*, p. 5, 11. 28 u. Anm. 12. | 5 *omni supplicio*, alle möglichen, alle Art von; 21. 22. 68. | 6 *illi libertatem —*, rhetorische Wiederholung derselben Gedanken mit schärferer Ausprägung der Gegensätze (expolitio); or. 137 *sic igitur dicet ille quem expetimus, ut verset saepe multis modis eadem et una in re haereat in eademque commoretur sententia.* | 8 *ius legationis*, '*cum hominum praesidio munitum, tum etiam divino iure vallatum*', de har. resp. 34. | *verbo,* mit éinem Worte. Flor. I 32 *Critolaus Romanos dubium an et manu, certe oratione violavit.* | *persecuti sunt* = ulti sunt, *relinquetis* nicht = deseretis, sondern = neglegetis, inultum esse patiemini.

9 *videte ne*, zu 68 E. E-S. 259 A. | 12
10 *imp. gloriam*, p. 33, 12. | 13 *Quid? quod —:* es beginnt der zweite Unterteil, s. 6. Übergangsformel zu einem stärkeren Argument (vgl. 36), in der gewöhnlich der Hauptsatz *(q. t. a. f. d.)* wegbleibt. E-S. 305 A. 1. Catil. 1 § 16 E. vgl. Phil. 5 § 21 E. 2 § 104. | *salus* die Existenz. | *peric. ac discrimen* verbunden wie z. B. de off. 1 § 154 (mit *que*). | 14 *regno*, kräftiges Asyndeton. | 15 *rex* ohne Zusatz wird dem Namen häufiger vor- als nachgestellt. *Antiochum regem* 55. Doch stets *rex Deiotarus.* Hier war das Wort nach *regno* (21 m.) nicht nötig: es soll wohl wie *socius a. a. p. R.* die An-

cus; imminent duo reges toti Asiae, non solum vobis inimicissimi sed etiam vestris sociis atque amicis; civitates autem omnes cuncta Asia atque Graecia vestrum auxilium exspectare propter periculi magnitudinem coguntur, imperatorem a vobis certum deposcere, cum praesertim vos alium miseritis, neque audent neque se id facere sine summo periculo posse arbitrantur. vident et sentiunt hoc idem quod vos, unum virum esse, in quo 13
summa sint omnia, et eum propter esse, quo etiam carent aegrius; cuius adventu ipso atque nomine, tametsi ille ad maritimum bellum venerit, tamen impetus hostium repressos esse intellegunt ac retardatos. hi vos, quoniam libere loqui non licet, tacite rogant, ut se quoque, sicut ceterarum provinciarum socios, dignos existimetis, quorum salutem tali viro commendetis, atque hoc etiam magis, quod ceteros in provinciam eius modi homines cum imperio mittimus, ut, etiam si ab hoste defendant, tamen ipsorum adventus in urbes sociorum non multum ab hostili expugnatione differant, hunc audiebant antea, nunc praesentem vident tanta temperantia, tanta mansvetudine, tanta humanitate, ut ei beatissimi esse videantur, apud quos ille diutissime commoratur.

Quare, si propter socios, nulla ipsi iniuria lacessiti, maiores 6 14

erkennung seitens der Römer hervorheben, vielleicht auch dem folg. *reges* gegenüber ausdrücken, daſs A. den gleichen Rang hat. | 3 *cuncta Asia* nach Analogie von *tota Asia;* spätere so auch bei *universus* und *omnis.* Sall. Jug. 79, 2 *Karthaginienses pleraque Africa imperitabant.* | *Graecia,* vgl. p. 6, 7 f. | *exspectare* in ursprünglicher Bedeutung 'sehnsüchtig ausschauen nach'. | 5 *deposcere* (5. 44) nachdrücklich wie ein Recht. | *cum praesertim* von *pr. cum* nicht verschieden. | *alium* als den éinen, welchen sie als *certum* ansehen können (5 E.). | 6 *audent* aus Respekt vor Rom, *sine summo* (*suo* schreibt Weidner) *periculo,* aus Furcht vor der Rache der anderen Feldherrn, besonders des Glabrio.

13 8 *summa omnia* alle (erforderlichen, s. 28 f.) Eigenschaften im höchsten Maſse in Vollkommenheit (36. 51); etwas verschieden Brut. 239 *vir ad omnia summa natus* vgl. 109. 201 E. ad Att. 11, 6, 3 *hortantur ut magno animo sim, ut omnia summa sperem.* | *propter esse* = prope, iuxta esse wie 16 und durch die ganze Latinität; s. p. 20, 21. | *quo* = eo igitur, weshalb; 57 i. A. | 9 *adventu ipso:* daſs schon (*ipso,* 15. 45 E.) des Pompeius Ankunft an der Südküste von Asien die beiden Könige in ihrem Vordringen aufgehalten habe, scheint nicht ganz rhetorische Phrase. Mommsen R. G. II⁵, 116. Appian. Mithr. 95 *ἐξέπληξεν ἅπαντας τάχει τε ἐπίπλου καὶ μεγέθει παρασκευῆς καὶ φόβῳ δόξης.* | 12 *tacite rogant:* Catil. 1 § 21 *cum tacent, clamant.* | 13 *tali viro* nicht etwa = tanto! vgl. 59 m. | 14 *ceteros,* bei uns adverbial 'sonst'. Auch hier folgt der Grund erst im zweiten gegensätzlichen Teil: *quod hunc audiebant* — Z. 17; zu p. 27, 3. | 15 *mittimus* nach *existimetis:* um den Vorwurf zu mildern, schlieſst sich Cic. mit ein. | 16 *ipsorum* im Gegensatz zu *hostium.* | 18 *tanta temperantia,* 40 f.; vgl. Einl. A. 49. | 20 *ille* nach *hunc,* wie Verr. 4 § 80 *quid aut tu his respondere honeste potes, aut illi facere?* | *commoratur*, Z. § 546; der Konjunktiv wäre das regelmäſsige gewesen.

21 Übergang zum dritten Unter- 14

nostri cum Antiocho cum Philippo, cum Aetōlis cum Poenis bella gesserunt, quanto vos studio convenit iniuriis provocatos sociorum salutem una cum imperii vestri dignitate defendere, praesertim cum de maximis vestris vectigalibus agatur? nam ceterarum provinciarum vectigalia, Quirites, tanta sunt, ut eis ad ipsas provincias tutandas vix contenti esse possimus, Asia vero tam opima est ac fertilis, ut et ubertate agrorum et varietate fructuum et magnitudine pastionis et multitudine earum rerum, quae exportantur, facile omnibus terris antecellat. itaque haec vobis provincia, Quirites, si et belli utilitatem et pacis dignitatem retinere voltis, non modo a calamitate sed etiam
15 a metu calamitatis est defendenda. nam in ceteris rebus, cum venit calamitas, tum detrimentum accipitur: at in vectigalibus non solum adventus mali sed etiam metus ipse adfert calamitatem. nam cum hostium copiae non longe absunt, etiam si irruptio nulla facta est, tamen pecuaria relinquitur, agri cultura deseritur, mercatorum navigatio conquiescit. ita neque ex portu neque ex decumis neque ex scriptura vectigal conservari potest; quare saepe totius anni fructus uno rumore periculi

teil (s. 6), durch *praesertim cum* versteckt (63), mit Rekapitulation der beiden ersten. | *si* —, zu p. 33, 16 *vos.* | *propter socios* war von Seiten der Römer natürlich nur vorgeschobener Grund. | 1 *cum Antiocho,* für die Könige Attalos und Eumenes von Pergamos und die Rhodier 192; *cum Philippo*, namentlich auf Bitten der Athener 201; *cum Aetolis,* die im Bunde mit Antiochus verschiedene griechische Städte angegriffen hatten 191; *cum Poenis*, für die Mamertiner in Messana, für Sagunt und für Masinissa. Cicero paart zwei Könige und zwei Völker ohne Rücksicht auf die Zeitfolge. | 4 *de vect. agatur:* eig. die Frage dreht sich um —; hier für das gewöhnliche *vectigalia aguntur* (4. 6). | 5 *tanta sunt,* nur so grofs (tantula), wie *tantum dico*, nur soviel; *ad ipsas pr. tutandas,* kaum zureicht auch nur zum Unterhalt der dort stationierten Truppen. | 6 *Asia* neben Sicilien die einträglichste Provinz (6 m. p. 4, 20). Es werden drei Hauptarten der Abgaben bezeichnet: der Zehnte von den Feldfrüchten, *decumae*, ein Weidegeld, *scriptura*, Ausfuhrzölle, *portoria*. | 7 *vero* hier nicht steigernd, sondern in scharfem Gegensatz = verum. | *et varietate fructuum:* von Sicilien wissen wir aus Verr. 3 § 18, dafs aufser den Feldfrüchten (*triticum, hordeum*) auch Hülsenfrüchte (*fruges minutae*, s. Servius zu Virg. A. 1, 178) nebst Wein und Öl zehntpflichtig waren. Das Glied ist nur als Erweiterung des ersten anzusehen. | 10 *belli utilitatem,* das was für den Krieg Nutzen bringt, Mittel für Kriegszwecke; p. 31, 5. 6. | 11 In *calamitate* liegt ein ipsa inbegriffen, s. 16 E.; *victoria* 8.

12 *in,* wo es sich handelt um . . | 15 13 *vēnit,* E-S. 240, 3 a. | 14 *ipse,* zu p. 35, 9. | 16 *pecuaria* sc. res, die Viehzucht. *Disiunctio est cum eorum, de quibus dicimus, unum quidque certo concluditur verbo,* Heren. 4 § 37; unten 26 E. 48 m. p. Arch. 12 E. Verr. 3 § 217 m. Tusc. 2 § 11 *philosophia medetur animis, sollicitudines detrahit, cupiditatibus liberat, pellit timores.* | 18 *scriptura: quia publicanus scribendo conficit rationem cum pastore,* Festus p. 333ᵃ, 17. Die Pächter des öffentlichen Weidelandes *(pascua publica)* liefsen den Viehstand bei sich anmelden *(profiteri)* und trugen die Anzahl in ihre Verzeichnisse ein, um danach die Abgaben zu erheben. | 19 *quare* —: de leg. agr. 2

atque uno belli terrore amittitur. quo tandem igitur animo esse 16
existimatis aut eos, qui vectigalia nobis pensitant, aut eos, qui exercent atque exigunt, cum duo reges cum maximis copiis propter adsint? cum una excursio equitatus perbrevi tempore totius anni vectigal auferre possit? cum publicani familias maximas, quas in saltibus habent, quas in agris, quas in portubus atque custodiis, magno periculo se habere arbitrentur? putatisne vos illis rebus frui posse, nisi eos, qui vobis fructui sunt, conservaritis non solum, ut ante dixi, calamitate sed etiam calamitatis formidine liberatos?

Ac ne illud quidem vobis neglegendum est, quod mihi 7 17
ego extremum proposueram, cum essem de belli genere dicturus, quod ad multorum bona civium Romanorum pertinet: quorum vobis pro vestra sapientia, Quirites, habenda est ratio diligenter. nam et publicani, homines honestissimi atque ornatissimi, suas rationes et copias in illam provinciam contulerunt, quorum ipsorum per se res et fortunae vobis curae esse debent — etenim

§ 80 *quid nos Asiae portus, quid scriptura, quid omnia transmarina vectigalia iuvabunt, tenuissima suspicione praedonum aut hostium iniecta?* 83 *Asia multos annos vobis fructum Mithridatico bello non tulit.* | 1 *igitur*, s. Anh. | 2 *aut* . . *aut:* wir würden 'sowohl . . als auch' setzen.

16 3 *qui exercent,* als Mitglieder der Pachtgesellschaft, 17 E., vgl. *medicinam, iudicium, quaestionem, commercium, decumates agros exercere; exigunt* beziehe auf die in Asien anwesenden Teilnehmer mit ihren Unterbeamten usw., *familiae* Z. 5. | *cum d. r. cum m.*: das nahe Zusammentreffen der Konjunktion mit der Präp. *cum* ist durchaus nicht gemieden worden. | 4 *excursio,* wo der Deutsche incursio erwarten würde; p. Lig. 22 *copias habuit, quibus fines suos ab excursionibus et latrociniis tueretur.* | 6 *in saltibus* 'auf den Waldtriften' anstatt der hs. Lesart *in salinis;* denn wenn auch diese, soweit sie zur Domäne gehörten, verpachtet wurden, so wird doch hier die obige Dreiteilung (p. 36, 16) wiederholt. | 7 *custodiis,* Wachtposten, um das Durchschmuggeln von zollpflichtigen Waren zu hindern. | *m. periculo* nur mit . . | 8 *ne* nachdrücklich für *num:* dem Hörer wird die Modifizierung des Gedankens überlassen. | *fructui*, wie Liv. 34, 36, 3 *fuerat ei magno fructui mare,* hier um des Anklangs willen nach *frui.*

11 *ac ne illud quidem*, 'und auch 17
das nicht', im Übergange zu einem neuen, hier wie öfters dem letzten Moment. Phil. 13 § 13 *ac ne illud quidem silentio praetereundum puto, quod* —. | 12 *proposueram,* nicht *proposui,* wie öfters *ut ante dixeram* bei Verweisungen auf frühere Stellen einer Rede oder Schrift. | *essem dicturus,* reden wollte, p. 31, 6. | 13 *quod pertinet*, nämlich dafs er *(bellum,* nicht *belli genus*, s. 6 *in quo)* seine Wirkung erstreckt auf . . | 15 *nam et*, denn erstens. Der zweite Grund folgt § 18 in anderer Form mit *deinde.* ad Att. 1, 16, 11 *nam et illud nobis non obest . . accedit illud* . . Über *publicani* zu 4. | *ornatissimi*, vgl. Verr. 1 § 127 *hominem ornatissimum loco, ordine, nomine, virtute, ingenio, copiis.* An das letzte denke hier zumeist. | 16 *contulerunt,* eig. 'haben dorthin verlegt', zu *rationes* (Berechnungen, Spekulationen, Interessen) 'dorthin gerichtet', zu *copias* (Geldmittel) 'dort angelegt', wie 4 *res — occupatae.* | 17 *ipsorum per se,* auch ohne Rücksicht auf das Interesse anderer und des Staats. |

si vectigalia nervos esse rei publicae semper duximus, eum certe ordinem, qui exercet illa, firmamentum ceterorum ordi-
18 num recte esse dicemus —; deinde ex ceteris ordinibus homines gnavi atque industrii partim ipsi in Asia negotiantur, quibus vos absentibus consulere debetis, partim eorum in ea provincia pecunias magnas collocatas habent. est igitur humanitatis vestrae, magnum numerum [eorum] civium calamitate prohibere, sapientiae, videre multorum civium calamitatem a re publica seiunctam esse non posse. etenim primum illud parvi refert, rem publicam ipsam illa vectigalia postea victoria recuperare: neque enim eisdem redimendi facultas erit propter calamitatem
19 neque aliis voluntas propter timorem. deinde, quod nos eadem Asia atque idem iste Mithridates initio belli Asiatici docuit, id quidem certe calamitate docti memoria retinere debemus. nam tum, cum in Asia res magnas permulti amiserant, scimus Romae solutione impedita fidem concidisse. non enim possunt una in civitate multi rem ac fortunas amittere, ut non plures secum in eandem trahant calamitatem. a quo periculo prohibete

1 *esse* bei *duximus* war nicht nötig, wird aber nicht selten zugesetzt (2 E.). | *eum ordinem*, i. e. publicanorum; s. p. 37, 3; p. Plancio 23 *flos equitum Romanorum, ornamentum civitatis, firmamentum rei publicae publicanorum ordine continetur*. So braucht Cic. auch anderwärts *ordines* im weiteren Sinne von Berufsständen, wie Verr. 2 § 17 *si cuiquam ordini sive aratorum sive pecuariorum sive mercatorum probatus sit*.

18 4 *ipsi negotiantur*, persönlich anwesend, Leute aus der Plebs. Über die Ausdehnung des römischen Verkehrs in Asien vgl. Einl. 4 A. 13. | 5 *partim eorum* für *alii eorum*, Z. § 271 b. | 6 *pecunias magnas*, nicht *multas*, wie 19 *res magnas*. Vgl. *magnas copias* 20. 21. | *collocatas habent* von *collocaverunt* verschieden, E-S. 316, A. 2. Auch Senatoren, denen Geldgeschäfte verboten waren, handelten in Kompanie mit römischen Rittern oder kauften in den Provinzen grofse Besitzungen an. | 7 *eorum* ist entweder aus den Schlufssilben von *numerum* oder aus Z. 5 entstanden. | 8 *a re p.* nach einer im Lateinischen und Griechischen sehr häufigen Kürze für *a rei p. calamitate*, vgl. 19 E. | 9 *illud parvi refert*, der Einwand will nicht viel sagen. | 10 *rem — illa* ein Versuch für die sinnlose Überlieferung *nos publicanis amissis;* s. Anh. Auch der Sieg und der Wiedergewinn der Steuern wird zunächst nicht den Pächtern zu gut kommen. | *postea*, nach dem Zusammenbruch der Staatspächter; *recuperare* statt des Fut. von sicher Erwartetem. | 11 *redimendi*, sc. vectigalia, das technische Wort. Brut. 85.

19 13 *docuit*, nicht *docuerunt*, E-S. 134, 2. Liv. 1, 32, 13 *ego populusque R. . . Latinis bellum indico facioque.* | 14 *quidem certe* öfters gepaart, wobei *quidem* seine hervorhebende Kraft behält; *cal. docti*, wie usu, re docti = experti, durch Schaden klug geworden, mit Bezugnahme auf *docuit.* | 15 *nam* 'nämlich', nicht die Begründung, sondern die Auseinandersetzung von *id* einführend. | *tum, cum amiserant*, E-S. 266; s. 41 g. E. 53. 55 m. | 16 *solutione imp. fidem conc.*, der Kredit sank durch Stocken der Zahlungen. Über diese Finanzkrise vom J. 90 an vgl. Mommsen R. G. II[5], 398. 402. | *non enim* ebenso häufig als *neque enim.* | 17 *rem ac fort.*, zu 4. | *ut non*, auch in negativen Sätzen, wie *quin*, ohne dafs, E-S. 337 A. 2 d. |

rem publicam et mihi credite, id quod ipsi videtis: haec fides atque haec ratio pecuniarum, quae Romae, quae in foro versatur, implicata est cum illis pecuniis Asiaticis et cohaeret; ruere illa non possunt, ut haec non eodem labefacta motu concidant. quare videte num dubitandum vobis sit omni studio ad id bellum incumbere, in quo gloria nominis vestri, salus sociorum, vectigalia maxima, fortunae plurimorum civium coniunctae cum re publica defendantur.

Quoniam de genere belli dixi, nunc de magnitudine pauca 8
dicam. potest enim hoc dici, belli genus esse ita necessarium, 20
ut sit gerendum, non esse ita magnum, ut sit pertimescendum. in quo maxime laborandum est, ne forte ea vobis, quae diligentissime providenda sunt, contemnenda esse videantur. atque ut omnes intellegant me L. Lucullo tantum impertire laudis, quantum forti viro et sapienti homini et magno imperatori debeatur, dico eius adventu maximas Mithridati copias omnibus rebus ornatas atque instructas fuisse, urbemque Asiae claris-

plures noch mehr. | 1. *m. credite* ebenso wie *mihi crede* die gewöhnliche Wortstellung. | 2 *haec*, unser hiesiger, *illis*, den dortigen; *ratio pecuniarum*, Geldwesen, Geldverhältnisse; *in foro*, wo sich die Buden der Wechsler, *tabernae argentariae*, befanden. | 4 *illa, haec*, entsprechend Z. 1f. 3. zwei Neutra ohne bestimmte Beziehung auf die vorausgehenden Feminina, E-S. 135, 1. | 5 *quare videte:* Abschlufs des ersten Teils in Form einer Aufforderung mit Rekapitulation seiner vier Unterteile; s. 6. | 6 *incumbere*, wie Caes. b. Gall. 7, 76, 2 *ut omnes et animo et opibus in id bellum incumberent.* Catil. 4 § 4 *incumbite ad salutem rei p.* | 7 *coniunctae cum re p.* in Verbindung mit dem allgemeinen, dem Staatsinteresse; zu 18.

20 9 *Quoniam* (nicht *postquam!*), unter Bezugnahme auf die propositio (p. 30, 14) im Übergang 'nachdem' mit Wiederholung desselben Verbs, wie Rosc. Am. 119 *etenim quoniam fidem magistri cognostis, cognoscite nunc discipuli aequitatem.* | *nunc*, zu 6. | *de magnitudine*, und somit Gefährlichkeit, 27 *magnitudine periculosum.* | 10 *belli genus — necessarium* für *bellum genere ipso necessarium* 27 vgl. 6 *genus est belli eiusmodi;* zum zweiten Glied gehört *bellum*, nicht *belli genus.* | 11 *non* tamen; p. 32, 5. | *ita*, eig. die Art und Weise angebend, wird nicht selten so gebraucht, dafs es fast mit dem gradbezeichnenden *tam* zusammenfällt; so steht es namentlich oft neben *multi;* hier war es durch die Entsprechung mit Z. 10 veranlafst. 49 i. A. | 12 *in quo*, in dicendo de magnitudine. | 13 *atque ut — dico:* die weit häufigere abgekürzte Form 4. *dico* darum mit grofsem Nachdruck. Das Lob des Lucullus schiebt Cic. in einer *digressio* gerade hier vor dem zweiten Teil ein, obwohl schon früher dazu Gelegenheit war, s. 10, um den Zuhörern unerwartet zu der Frage zu kommen (22), wie trotz dessen glänzender Siege der Krieg noch bedeutend und gefährlich sein könne, während die Gegner der Bill Lucullis Thaten gelobt hatten (21 E.), um daraus die Ungefährlichkeit des weiteren Kriegs und die Unnötigkeit eines aufserordentlichen Kommandos zu erweisen. Einl. 9 f. | 16 *debeatur* nach ihrem eigenen Urteil, wo wir den Ind. erwarten, vgl. p. 40, 6. | *eius adventu*, E-S. 195 A. Ein Hinweis auf die Sachlage bei Lucullis Ankunft läfst seine Thaten um so gröfser erscheinen. | *maximas copias*, Einl. A. 25. | *Mithridati* wie 23 *Tigrani*, E-S. 54, 1 d. | 17 *instructas fuisse*, aber *obsessam esse*,

simam nobisque amicissimam, Cyzicenorum, obsessam esse ab ipso rege maxima multitudine et oppugnatam vehementissime, quam L. Lucullus virtute, assiduitate, consilio summis obsi-
21 dionis periculis liberavit; ab eodem imperatore classem magnam et ornatam, quae ducibus Sertorianis ad Italiam studio inflammata raperetur, superatam esse atque depressam; magnas hostium praeterea copias multis proeliis esse deletas patefactumque nostris legionibus esse Pontum, qui antea populo Romano ex omni aditu clausus fuisset; Sinopen atque Amisum, quibus in oppidis erant domicilia regis, omnibus rebus ornatas ac refertas, ceterasque urbes Ponti et Cappadociae permultas uno aditu adventuque esse captas: regem spoliatum regno patrio atque avito ad alios se reges atque ad alias gentes supplicem contulisse, atque haec omnia salvis populi Romani sociis atque integris vectigalibus esse gesta. satis opinor concessi laudis, atque ita, Quirites, ut hoc vos intellegatis, a nullo istorum, qui huic obtrectant legi atque causae, L. Lucullum similiter ex hoc loco esse laudatum.

weil, wie eine Verwandlung in die direkte Rede darthut, *instructae erant, obsidebatur,* der vollendete Zustand mit dem noch dauernden gepaart wird. E-S. 236 A. *clausus fuisset* 21. 32. 65. 67 *pacatam fuisse.* | 1 *Cyz.,* p. 9, 29 f. | *clariss.:* Strabo 12, 8, 11 *ἔστι δ' ἐνάμιλλος ταῖς πρώταις τῶν κατὰ τὴν Ἀσίαν ἡ πόλις μεγέθει τε καὶ κάλλει καὶ εὐνομίᾳ πρός τε εἰρήνην καὶ πόλεμον.* | *amicissimam* ihrer Treue wegen. *Ῥωμαῖοι δ' ἐτίμησαν τὴν πόλιν καὶ ἔστιν ἐλευθέρα μέχρι νῦν καὶ χώραν ἔχει πολλὴν τὴν μὲν ἐκ παλαιοῦ, τὴν δὲ τῶν Ῥωμαίων προσθέντων,* Strabo ebd. | 4 *liberavit,* der Indikativ der Thatsache ohne Rücksicht auf das einkleidende *dico.*

21 5 *studio,* Parteieifer. *(atque odio* setzt eine Hs. hinzu; dies erinnert an die Worte des Dichters Lucilius Tusc. 4 § 48 *usque adeo studio atque odio illius ecferor ira.)* | *Sert.,* p. 10, 4 f. | 6 *raperetur = contento cursu Italiam peteret,* p. Murena 33; Phil. 13 § 18 *inde se quo furore, quo ardore ad urbem rapiebat!* Über den Konjunktiv (wie Z. 9) Zpt. § 546 m. 545 i. A. | *super.,* p. 10, 9. | 7 *esse:* diese Wiederholung hat durchaus nichts Auffälliges. | 8 *Pontum,* das Land, p. 3, 7. 10, 20 f. u. A. 36. *ex omni aditu* = ex omni parte qua adiri potest, wie Verr. 4 § 117. | 9 *Sinōpen, Amīsum,* p. 3, 11. 10, 24 f. u. A. 37. | 10 *domicilia, βασίλεια,* Residenzen. | *omnibus,* zu p. 34, 5. | 11 *ceteras permultas,* andere in sehr großer Zahl; vgl. 22 *maximam vim .. omnem reliquit,* de inv. 2 § 1 *is et ceteras complures tabulas pinxit;* oder 'sonst sehr viele' wie 13 m. | *uno aditu adventuque,* wie 13 *adventu ipso,* anderwärts *suo adventu, primo adventu, uno, primo impetu.* Cic. übertreibt stark: p. 11, 10. | 13 *ad alios reges,* zunächst Tigranes, dann Arsăkes; *gentes,* zu 23. | 14 *salvis p. R. sociis,* d. h. ohne die Provinzialen durch Kontributionen und Requisitionen zu drücken; Plut. Luc. 20. | 15 *integris vectigalibus,* d. h. ohne an die Staatskasse Anforderungen zu machen. So ersparte er 3000 Talente, die ihm zur Ausrüstung einer Flotte angewiesen waren, und bestritt auch die Kosten des armenischen Kriegs aus der Beute; Plut. Luc. 13. 29 E. | *concessi:* die Hss. *haec esse.* Bei *ita* wird gewöhnlich (7 g. E), aber nicht notwendig, das Verbum wiederholt. | 16 *hoc .. esse,* Zpt. § 748. | *istorum* von der Gegenpartei, nicht in dem Ton wie p. 38, 13. | *obtrectant,* gehässiger Ausdruck, hier mit *legi* verbunden wie sonst mit *commodis,* = adversantur; zu 57 i. A.

Requiretur fortasse nunc, quem ad modum, cum haec ita 9
sint, reliquum possit magnum esse bellum. cognoscite, Quirites; 22
non enim hoc sine causa quaeri videtur. primum ex suo regno sic Mithridates profugit, ut ex eodem Ponto Medea illa quondam profugisse dicitur, quam praedicant in fuga fratris sui membra in eis locis, qua se parens persequeretur, dissipavisse, ut eorum collectio dispersa maerorque patrius celeritatem persequendi retardaret. sic Mithridates fugiens maximam vim auri atque argenti pulcherrimarumque rerum omnium, quas et a maioribus acceperat et ipse bello superiore ex tota Asia direptas in suum regnum congesserat, in Ponto omnem reliquit. haec dum nostri colligunt omnia diligentius, rex ipse e manibus effugit. ita illum in persequendi studio maeror, hos laetitia tardavit. hunc in illo timore et fuga Tigranes, rex Armenius, 23

22 1 *requiretur —:* eine Form der *anteoccupatio,* d. h. Einführung eines möglichen Einwands. | 2 *reliquum,* noch übrig; vgl. zu 27 *restat.* | *magnum* durch die Stellung hervorgehoben. | 3 *primum* — erklärt wie M. entkommen konnte, wie er wieder Kräfte sammeln konnte § 23 f.; p. 43, 4. | 4 *sic:* ein sonderbarer Vergleich; doch sagt Quintil. 8, 3, 74 *quo quaeque* (similitudo) *longius petita est, hoc plus adfert novitatis atque inexspectata magis est.* Cic. hat ihn gewählt, um die Schuld der Römer als möglichst gering erscheinen zu lassen. Das tertium comparationis zeigt der letzte Satz: *ita illum* —. Die historische Basis s. Einl. 10 m. | *ex eodem Ponto,* im weiteren Sinn; denn Kolchis gehörte nur zum Reich des Mithridates, s. Einl. 3. | *Medea illa:* der Stoff war auch dem Volk aus scenischen Spielen bekannt. Im folgenden denkt Cic. wohl an die Verse des alten Dichters, die er de nat. deor. 3 § 67 citiert: *pérque agros passím dispergit córpus: id ea grátia, út, dum nati díssupatos ártus captarét parens, ípsa interea effúgeret, illum ut maéror tardarét sequi.* | 5 *frater, Ἄψυρτος; parens, Αἰήτης.* | 6 *in eis locis qua,* wie 44 *oram quo.* | *se* und der Konj. in auffälliger Weise aus dem Sinn der Medea. | 7 *collectio dispersa,* eine kühne Übertragung des Attributs, *ὑπαλλαγή,* von den Gliedern auf das Sammeln; vgl. 1 *frequens conspectus vester.* Hirt. b. Gall. 8, 7, 7 *pabulatione disiecta,* Liv. 29, 33, 6 *ex dissipata fuga,* Nägelsbach L. St. § 30, 1. | *patrius,* wo auch *paternus* hätte stehen können, = wie ihn ein Vater empfindet. | 8 *sic M. f.* nimmt Z. 4 wieder auf. | 9 *omnium,* zu p. 34, 5. | *et .. et:* häuft mehr als *aut .. aut.* | 10 *direptas:* der Lateiner betont das Losreissen von dem bisherigen Platz *(di-),* wir sagen 'zusammengeraubt'. | 11 *omnem* insgesamt, zu p. 40, 11. | 12 *diligentius:* Cic. wählt den mildesten Ausdruck für *avide;* p. 10, 35 ff. | 13 *ita* in dem Masse .., bei Livius *adeo:* ein Epiphonem. | *illum,* wie jenen .., zu p. 27, 3. | *in persequendi studio:* Verr. 3 § 130 *cum eius animum ad persequendum non neglegentia tardaret.* Bei der La. *a p. studio* (*a scribendo* ad Fam. 5, 17, 1, *a praesentis laude* p. Caec. 77) träte an Stelle des Begriffes 'aufhalten' der hier unpassende 'abhalten'.

14 *in fuga* für das näherliegende 23
ex (Haake St. § 74, 7): so groſs ist der Schrecken, daſs er auch bei T. angelangt noch weiter flieht. Wie *fuga* hier mit *timor,* so anderswo mit *metus* und öfter mit *formido* verbunden im Sinne von 'ängstlicher Flucht'. | *rex Armenius* auch ep. ad fam. 15, 2, 2. 3, 1, vom Artavasdes, *reges Armenii* ad Att. 2, 7, 2, mit Bezug auf Tigranes,

excepit diffidentemque rebus suis confirmavit et adflictum erexit perditumque recreavit. cuius in regnum postea quam L. Lucullus cum exercitu venit, plures etiam gentes contra imperatorem nostrum concitatae sunt. erat enim metus iniectus eis nationibus, quas nunquam populus Romanus neque lacessendas bello neque temptandas putavit; erat etiam alia gravis atque vehemens opinio, quae animos gentium barbararum pervaserat, fani locupletissimi et religiosissimi diripiendi causa in eas oras nostrum esse exercitum adductum. ita nationes multae atque magnae novo quodam terrore ac metu concitabantur. noster autem exercitus, tametsi urbem ex Tigrani regno ceperat et proeliis usus erat secundis, tamen nimia longinquitate locorum ac desiderio
24 suorum commovebatur. hic iam plura non dicam; fuit enim illud extremum, ut ex eis locis a militibus nostris reditus magis maturus quam processio longior quaereretur. Mithridates autem et suam manum iam confirmarat [et eorum, qui se ex ipsius regno collegerant], et magnis adventiciis auxiliis multorum regum et nationum iuvabatur. nam hoc fere sic fieri solere

neben viel gewöhnlicherem *rex Armeniorum,* z. B. p. Sest. 58. *regi Aegyptio* in Pis. 48. *rex Commagenus* ad fam. 15, 4, 3. Verschieden *de rege Alexandrino* ad Att. 2, 16, 2. Q. fr. 2, 2, 3 ad fam. 1, 7, 4. | 1 *excepit*, nicht sogleich, p. 11, 27 f. *rebus,* Dat. | 3 *pl. etiam* (vgl. p. 38, 17) *gentes*, dem Tigranes unterthänige oder verbündete Völkerschaften am kaspischen Meer und südlich bis zum persischen Meerbusen, Armenier, Gordyener, Albaner, Iberer, Meder usw. Plut. Luc. 26. | 5 *quas nunquam —:* indirekt ein (ungerechtfertigter) Tadel von Lucullʼs Eigenmächtigkeit im Beginnen des armenischen Kriegs (Einl. 11 a. E.). Vorher hatte der Senat sich in die asiatischen Händel nicht weiter einmischen wollen, trotzdem dafs er in der Besetzung Kappadokiens und Syriens, römischer Klientelstaaten, triftigen Grund zum Krieg gegen Tigranes hatte. Mommsen III⁵, 47 f. | *lacess. bello,* wie *iniuria* 14, eig. durch Handlungen, welche mit dem Krieg in Verbindung stehen, reizen; *temptandas*, das Schwächere, ʻantasten, anfechten, beunruhigenʼ. Columella de re rust. 7, 12, 7 *primum est non attemptari, secundum est lacessitum fortiter vindicari.* | 6 *alia opinio,* ʻWahnʼ, ein religiöses Motiv neben der Sorge um ihre Unabhängigkeit (Z. 4), s. Einl. 12 A. 44; *gravis et vehemens,* ʻaufregendʼ der Wirkung nach. | 7 *animos .. pervaserat,* dagegen 44 *quo .. pervaserit* mit verschiedener Auffassung. | 8 *nostrum esse —,* p. 41, 2; 44, 5 E. | 10 *quodam,* E-S. 231 A. | 11 *urbem* unam *ex T. regno* = ex tot urbibus quot continebat tantum T. regnum; p. 12, 27. Cic. bespricht Lucullʼs Thaten in Armenien sehr geringschätzig. | *Tigrani,* zu p. 39, 16. *proeliis usus secundis* nach Analogie von *perpetua felicitate uti* u. ä.; p. 12, 20.

24 13 *hic iam plura —:* das Weitere, die Meuterei des Heers (Einl. 13. 15 E.), verschweigt Cic. (*non dicam;* deshalb *non* von *iam* zum Verbum gezogen; s. 44) um den Schimpf des römischen Namens zu bedecken. | 14 *extremum* das Ende; *ut,* E-S. 257, 3 b. de off. 2 § 78 E. | *magis* mildernd, als hätten sie doch auch noch an *processio l.* gedacht. | 16 *et — collegerant* ist erläuternde Glosse zu *suam manum.* | 18 *nam:* die andere La. *iam* (nun aber, einen Erfahrungssatz einführend wie p. Cluent. 57) verlangte vor sich einen Satz, der

accepimus, ut regum adflictae fortunae facile multorum opes adliciant ad misericordiam, maximeque eorum, qui aut reges sunt aut vivunt in regno, ut eis nomen regale magnum et sanctum esse
videatur. itaque tantum victus efficere potuit, quantum incolumis 25
nunquam est ausus optare. nam cum se in regnum suum recepisset, non fuit eo contentus, quod ei praeter spem acciderat, ut illam, postea quam pulsus erat, terram unquam attingeret, sed in exercitum nostrum clarum atque victorem impetum fecit. sinite hoc loco, Quirites, sicut poëtae solent, qui res Romanas scribunt, praeterire me nostram calamitatem, quae tanta fuit, ut eam ad aures [L. Luculli] imperatoris non ex proelio nuntius sed ex sermone rumor adferret. hic in illo ipso malo gra- 26
vissimaque belli offensione L. Lucullus, qui tamen aliqua ex parte eis incommodis mederi fortasse potuisset, vestro iussu coactus, quod imperii diuturnitati modum statuendum vetere exemplo

vom Unglück des Mithridates handelte, und nicht *et .. iuvabatur.* | *sic* und häufiger *ita* stehen oft nach einem Pronomen (*hoc*) eigentlich pleonastisch und zwar gerne, aber nicht notwendig, von ihm getrennt; p. Mil. 31 *quod si ita putasset .. sin hoc nemo vestrum ita sentit.* p. Rosc. Am. 26 *id ita futurum.* Zu Phil. 1 § 33 g. E. | 1 *fortunae* in dieser Bedeutung selten im Plural; p. Sulla 66 *secundas fortunas amittere*, Tusc. 5 § 115 *eius laudare fortunas.* | *facile multorum* gern zusammengestellt wie *multi saepe* u. ä. *saepissime plurimos* 30. *omnes undique* 55; 30. *tanta repente* 44. | *multorum opes,* für *multos potentes* periphrastisch, zu 1. | 3 *ut* appareat .. videri, ὥστε ʻweshalbʼ. Sall. fr. hist. V 1 *adeo illis ingenita est sanctitas regii nominis.* p. Deiot 40 E. *n. regium* nach der Regel auch de re p. 2 § 50 u. oft; *regale* wie de harusp. resp. 29 *Deiotarum saepe a senatu regali nomine dignum habitum,* Brut. 53 *e civitate regalis nominis memoriam tollere.*

25 5 *nunquam est ausus,* bei uns in hypothetischer Form der Behauptung, wie ebenfalls mit der Negation *nunquam putavi* p. Sest. 22, *non putaram* de off. 1 § 81. Val. Max. 7, 2, 2 *Scipio Africanus turpe esse aiebat in re militari dicere ʻnon putaramʼ*. Vgl. die beschränkenden Ausdrücke *vix, prope, paene* mit dem Indikativ. | 7 *ut .. attingeret* ist an das nähere *acciderat* angeschlossen; *postea quam* mit Plqpf. wegen *acciderat; unquam* lehnt sich an *praeter spem.* Catil. 3 § 21 *illud ita praesens est, ut nutu Iovis O. M. factum esse videatur, ut* (statt quod) .. *eo ipso tempore signum statueretur.* | 8 *impetum fecit,* Einl. 15. | 9 *sinite .. praeterire:* zu 48 i. A. | *poëtae,* wie Cn. Naevius, der den ersten punischen Krieg im alten saturnischen Versmafs beschrieb, und Q. Ennius, der in seinen *annales* die Geschichte Roms bis auf seine Zeit darstellte und zwar zuerst in Hexametern. | 11 *eam adferret:* ad Att. 6, 8, 2 *Batonius miros terrores ad me attulit Caesarianos.* de off. 1 § 154 *si ei contemplanti res .. dignissimas subito sit adlatum periculum discrimenque patriae.* | *non ex proelio nuntius,* als sei niemand davongekommen, rhetorische Übertreibung; Einl. 15 A. 51.

26 12 *hic* wird ausgeführt durch *in — offensione; ipso* gehört auch zu letzterem Wort. | 13 *belli offensione* in passivem Sinn, wie 28; vgl. *corporum offensiones* für *morbi* Tusc. 4 § 31. | *tamen aliqua ex parte,* mit verschwiegener Beschränkung ʻwenn auch nicht ganzʼ. | 15 *vetere exemplo:* doch war die *prorogatio imperii* selbst auf die unbestimmte Dauer eines Kriegs längst üblich;

putavistis, partem militum, qui iam stipendiis confectis erant, dimisit, partem M'. Glabrioni tradidit. multa praetereo consulto, sed ea vos coniectura perspicite, quantum illud bellum factum putetis, quod coniungant reges potentissimi, renovent agitatae nationes, suscipiant integrae gentes, novus imperator noster
10 accipiat vetere exercitu pulso.

27 Satis mihi multa verba fecisse videor, quare esset hoc bellum genere ipso necessarium, magnitudine periculosum: restat ut de imperatore ad id bellum deligendo ac tantis rebus praeficiendo dicendum esse videatur.

Utinam, Quirites, virorum fortium atque innocentium copiam tantam haberetis, ut haec vobis deliberatio difficilis esset, quemnam potissimum tantis rebus ac tanto bello praeficiendum putaretis! nunc vero cum sit unus Cn. Pompeius, qui non modo eorum hominum qui nunc sunt gloriam sed etiam antiquitatis memoriam virtute superarit, quae res est quae

die wahren Gründe s. Einl. 14. | 1 *stipendiis confectis* = *emeritis*, vgl. *stipendia facere;* andere Lesart *stipendiis confecti,* wie *aetate, laboribus.* | 2 *dimisit,* unfreiwillig, p. 13, 26. 14, 18. [Liv.] ep. 98 *legiones Valerianae impleta a se stipendia dicentes Lucullum reliquerunt.* | *Glabrioni tradidit,* eine irrtümliche Annahme; Einl. A. 80. | 3 *ea,* quae praetereo; *coniectura,* durch Schlieſsen aus den gegebenen Andeutungen, wie Verr. 5 § 64 *coniectura assequi.* Daran knüpfen sich die nächsten Worte nur lose an, die man sich etwa durch den Zwischengedanken unde existimabitis oder ut intellegatis verdeutlichen kann; sie enthalten die Ausführung von *ea.* | *quantum,* quam magnum et periculosum. Es wird der zweite Teil rekapituliert. | 4 *putetis,* Z. 14. § 10 E.; oft lassen sich *putare, existimare, arbitrari* u. ä. in rhetorischen Fragen mit 'müſsen, mögen' übersetzen (32. 42). | *coniungant* = coniungendo efficiant, gemeinsam führen. (Nägelsb. St. § 103 b.) Über die Figur zu p. 36, 16. | 5 *integrae* vom Krieg noch nicht berührt; *suscipiant* steht im Gegensatz zu *renovent; noster,* zu 64 m. vgl. p. 42, 8. | *novus* und darum noch unerfahren; zu p. 30, 8 f.

27 7 *Satis mihi:* Rekapitulation der ersten beiden Teile, Übergang zum letzten mit *restat ut,* wie mit *reliquum est ut* 47. 59, stets asyndetisch. | *esset,* E-S. 245, 2. | 8 *genere ipso,* zu 13; *esse videatur,* mit breitem, aber volltönendem Schluſs wie 59, und Z. 14 *putaretis:* zu p. 33, 14. Z. § 751. | 9. 10 wird mit Variation wiederholt Z. 13. 14; in beiden Fällen fügt *ac* wie 69 g. E. 10 i. A. die genauere Bestimmung an; wir lassen es fort: mit einer solchen Aufgabe, der Führung eines solchen Krieges betrauen. *rebus* Unternehmen. | 11 *Utinam.* Ciceros Lob des Pompeius, er erreiche das Ideal eines Feldherrn, ist aufrichtig gemeint (und wird noch in manchen Reden wiederholt, z. B. p. Balbo 9 f.), aber rhetorisch gefärbt, s. Einl. A. 96. | *innocentium,* Gegensatz *avarorum,* s. 36. 39. | 14 *nunc vero* oder *autem* setzt die Wirklichkeit dem (gewünschten) nicht wirklichen gegenüber wie *νῦν δέ*; s. 50. | *unus qui,* unus talis ut. 68 i. A. | 15 *eorum:* de leg. 3, 13, 29 *his de hominibus, qui nunc sunt;* unten 47 g. E. | 16 *antiquitatis memoriam,* die Kunde der Vorzeit, für *gloriam superiorum* mit gesuchtem Gleichklang. | *virtute* etwa Verdienste; es umfaſst mehr als p. 45, 3 *virtutem* sc. imperatoriam und wird 29. 36 erläutert, vgl. p. 29, 3; es bezeichnet den Inbegriff aller Tugenden eines vollendeten (*summus* p. 45, 2. § 36) Feldherrn, von welchen

cuiusquam animum in hac causa dubium facere possit? ego 28
enim sic existimo, in summo imperatore quattuor has res inesse oportere, scientiam rei militaris, virtutem, auctoritatem, felicitatem.

Quis igitur hoc homine scientior unquam aut fuit aut esse debuit? qui e ludo atque e pueritiae disciplinis bello maximo atque acerrimis hostibus ad patris exercitum atque in militiae disciplinam profectus est; qui extrema pueritia miles in exercitu fuit summi imperatoris, ineunte adulescentia maximi ipse exercitus imperator; qui saepius cum hoste conflixit quam quisquam cum inimico concertavit, plura bella gessit quam ceteri legerunt, plures provincias confecit quam alii concupiverunt; cuius adulescentia ad scientiam rei militaris non alienis praeceptis sed suis imperiis, non offensionibus belli sed victoriis, non stipendiis sed triumphis est erudita. Quod denique genus esse belli potest, in quo illum non exercuerit fortuna rei pu-

nicht streng logisch die *auctoritas* und die *scientia rei militaris* abgezweigt sind. Letztere ist nach § 28 m. hier besonders die praktische = *usus militaris, usus rerum* p. Balbo 9, ἄσκησις ἐν ὅπλοις Plut. Pomp. 1. Nachahmend läſst Dio 36, 27, 5 den Gabinius bei Begründung seiner Rogation sagen: δεῖ καὶ φῦναί τινα πρὸς αὐτὸ ἐπιτηδείως καὶ μαθεῖν τὰ πρόσφορα καὶ ἀσκῆσαι τὰ προσήκοντα καὶ παρὰ πάντα ἀγαθῇ τύχῃ χρῆσθαι. | 1 *facere* laſsen.

28 1 *ego enim —:* in einem locus communis (oratio universi generis) giebt Cic. die partitio des dritten Teils. | 2 *sic,* 47. Zpt. § 748. | *res* Eigenschaften. | 5 *igitur* 'nun, denn nun' beim Eingehen auf das Einzelne, wie 52. | *scientior* rei militaris, wie *scientiam* p. 46, 5; 45, 3. 13. Vgl. Einl. 17 ff. | 6 *debuit* nach den Verhältnissen. | *qui* — begründet. | *atque e:* die Wiederholung der Präposition unterbleibt in diesem Falle gewöhnlich, aber nicht unbedingt, vgl. Z. 7 u. p. 44, 13. Ohne vorausgehendes *e ludo* wäre *a p. disc.* das natürliche gewesen. | *puer. disciplinis,* Jugendunterricht. Zum Plural vgl. Nägelsbach L. St. § 12, 1. Dazu im Gegensatz *militiae disc.* Beachte die genaue Entsprechung im ff. | 7 *ac. hostibus,* E-S. 329 m. | 8 *extrema pueritia* = *a toga virili,* Einl. A. 54; *miles . . imperator,* noch unter . . diente, schon kommandierte. | 10 *quisquam,* E-S. 230 A. 2. | 11 *concertavit,* in Prozessen. | *legerunt,* wie *alienis praeceptis* vielleicht eine Anspielung auf Lucull: p. 8, 25. Marius bei Sall. Jug. 85, 13 *quae illi audire et legere solent, eorum partem vidi, alia egomet gessi: quae illi litteris, ea egomet militando didici* (Halm). | *bella legerunt,* zu p. 46, 13 f. 43, 11. p. Marcello 28 *imperia, provincias, Rhenum . . victorias, monumenta, munera, triumphos audientes et legentes tuos.* | *ceteri . . alii:* p. Arch. 1 *id quo ceteris opitulari et alios servare possemus.* p. Sulla 9. 87. | 12 *provincias confecit,* fregit, subegit, wie ad Att. 4, 18, 5 *confecta Britannia, obsidibus acceptis exercitum reportabant,* u. ö. Livius. | 14 *suis imperiis* erinnert an die selbstgefällige Antwort, die Pompeius bei seiner Musterung der Ritter im J. 70 auf des Censors Frage nach Erfüllung der gesetzlichen Dienstzeit gab: πάσας (στρατείας) ἐστράτευμαι, καὶ πάσας ὑπ᾿ ἐμαυτῷ αὐτοκράτορι, Plut. Pomp. 22. *suis* für *ipsius* des Gegensatzes zu *alienis* halber. E-S. 313, A. 2. | *off. b.,* cladibus; *tr.,* p. 16, 12. 18, 1 f. | 16 *fortuna rei publicae* das Unglück. Tusc. 5 § 3 *eos casus, in quibus me fortuna vehementer exercuit.* p. Arch. 28 E. |

blicae? civile, Africanum, Transalpinum, Hispaniense [mixtum ex civitatibus atque ex bellicosissimis nationibus], servile, navale [bellum], varia et diversa genera et bellorum et hostium, non solum gesta ab hoc uno sed etiam confecta, nullam rem esse declarant in usu positam militari, quae huius viri scientiam fugere possit.

11
29 Iam vero virtuti Cn. Pompei quae potest oratio par inveniri? quid est quod quisquam aut illo dignum aut vobis novum aut cuiquam inauditum possit adferre? neque enim illae sunt solae virtutes imperatoriae, quae vulgo existimantur, labor in negotiis, fortitudo in periculis, industria in agendo, celeritas in conficiendo, consilium in providendo: quae tanta sunt in hoc uno, quanta in omnibus reliquis imperatoribus, quos aut vidi-
30 mus aut audivimus, non fuerunt. testis est Italia, quam ille ipse victor L. Sulla huius virtute et subsidio confessus est

1 *civile*, Einl. 17—20; *Africanum*, ebd. 18; *Transalpinum* = Gallicum und *servile*, ebd. 20; *navale* = maritimum 13. 44. 58, Einl. 21 ff. | 2 *civitatibus:* um wenigstens einen Sinn zu erhalten, hat man *civibus* emendiert. Was die Glosse sagen will, zeigt Florus II 10 *bellum Sertorianum hostile potius an civile dixerim, nescio, quippe quod Lusitani Celtiberique Romano gesserint duce.* | 3 *diversa* räumlich (9. 46), gehört logisch zu *bella.* | *genera bellorum* wird durch den Zusatz *et hostium,* der für das erste einen Einteilungsgrund abgeben könnte, rhetorisch erweitert: die Kriege sind verschieden nach der Art der Gegner, nach der Weise der Kriegführung und nach den Gegenden. | 4 *esse* verbinde nicht als Kopula mit *positam,* wie 44 nicht mit *desertam*; *in usu p. militari,* im Bereich praktischer Kriegserfahrung; *usus forensis* 2.

29 7 *Iam vero* im Übergang zu etwas Bedeutenderem wie 39. 41 g. E. | *virtus,* zu 28. | *potest,* E-S. 247, 1. | *oratio par* entsprechende Worte, Darstellung, Ausdruck, wie or. 123 *erit rebus ipsis par et aequalis oratio.* | 9 *illae sunt solae:* die im ff. aufgezählten Vorzüge. Der Gegensatz *sed aliae praeterea* folgt erst 36 in anderer Form. Cicero fordert von einem vollkommenen Feldherrn mehr als blofs militärische Tüchtigkeit, *bellandi virtus* 36, *militaris virtus* 64; zu 27 E. | 10 *labor* als Eigenschaft. Verr. 2 § 7 *nulla desidia .. contra summus labor in publicis privatisque rebus.* | 11 *industria* Energie. | 12 *in providendo,* in der Voraussicht und Berechnung aller Möglichkeiten. Um nicht durch die Einförmigkeit zu ermüden, weist Cic. diese Eigenschaften im Einzelnen nicht nach und hebt nur 34 die *celeritas* besonders hervor. | *tanta,* E-S. 135, 1. § 36 *quae qualia.* 19 g. E. | 13 *quos aut vidimus,* die vielleicht gegenwärtig waren, es anhören mufsten. Dieser Ausdruck hat die Konstruktion *quos audivimus* = de quibus veranlafst; zu Verr. 5 § 68 *lautumias omnes audistis, plerique vidistis.* Catil. 3 § 24. in Pis. 24 g. E. Verr. 2 § 79; vgl. p. Deiot. 30. ad fam. 8, 15, 1. de or. 1 § 255. de off. 1 § 19. Acad. pr. II 3 *tantus imperator fuit* (Lucullus) *ut ille* (Mithridates) *hunc a se maiorem ducem cognitum quam quemquam eorum, quos legisset, fateretur.*

14 *testis est Italia:* die rasche 30
Ausführung läfst den Zuhörer kaum zur Besinnung kommen; sonst mufste er sich erinnern, dafs Pompeius unter Sulla gegen die Volkspartei kämpfte, die Cicero jetzt gewinnen will. Diesem Zwecke dient der unbestimmte Ausdruck *liberatam.* | 15 *confessus est,* Einl. A. 58. |

liberatam; testis est Sicilia, quam multis undique cinctam periculis non terrore belli sed consilii celeritate explicavit; testis est Africa, quae magnis oppressa hostium copiis eorum ipsorum sanguine redundavit; testis est Gallia, per quam legionibus nostris iter in Hispaniam Gallorum internicione patefactum est; testis est Hispania, quae saepissime plurimos hostes ab hoc superatos prostratosque conspexit; testis est iterum et saepius Italia, quae cum servili bello taetro periculosoque premeretur, ab hoc auxilium absente expetivit, quod bellum exspectatione eius attenuatum atque imminutum est, adventu sublatum ac
sepultum; testes nunc vero iam omnes orae atque omnes ex- 31
terae gentes ac nationes, denique maria omnia, cum universa, tum in singulis oris omnes sinus atque portus. quis enim toto mari locus per hos annos aut tam firmum habuit praesidium, ut tutus esset, aut tam fuit abditus, ut lateret? quis navigavit, qui non se aut mortis aut servitutis periculo committeret, cum aut hieme aut referto praedonum mari navigaret? hoc tantum bellum, tam turpe, tam vetus, tam late divisum atque dispersum quis unquam arbitraretur aut ab omnibus imperatoribus uno anno aut omnibus annis ab uno imperatore confici posse?

1 *m. undique,* 6 *saep. plur.*, zu p. 43, 1; *non terrore belli = sine bello* Aur. Vict. de vir. ill. 77, 2; Einl. 18. | *cinctam . . explicavit,* wie von und aus Jägernetzen. Verr. 5 § 151 *si ex his te laqueis exueris ac te aliqua via ac ratione explicaris.* | 3 *Afr.* —, p. 46, 1. | 8 *taetro:* man denke an die Greuel des Bauernkrieges. | 9 *expetivit,* Einl. A. 67, *sepultum* ebd. 68. Wie vorher des Q. Metellus Pius Verdienste bleiben hier die des M. Crassus unerwähnt; p. 16, 22 ff. 17, 23. — Vell. 2, 75, 1 *(bellum) adventu Caesaris sepultum atque discussum est. subl. ac sep.* alliterierend, p. 34, 5. *quod bellum,* 35 E.; hier sollte durch die Wiederholung von *bellum* eine falsche Beziehung auf *auxilium* vermieden werden.

31 11 *nunc vero iam:* Cic. braucht den in frischem Eindruck haftenden Seeräuberkrieg vorzugsweise zum Beleg. *iam* dient der Aufzählung. | 12 *natio* ist ein Teil der *gens* (35 E.) | *omnia,* über die Stellung zu 66 i. A. | *universa* in ihrer ganzen Ausdehnung. | 16 *qui non = quin* ohne dafs. | 17 *aut hieme,* der auch nicht immer vor den Seeräubern schützte. Cass. Dio 36, 21, 2 *οὐδὲ τὴν χειμερινὴν ὥραν ἀσφαλῆ αὐτοῖς παρεῖχον, ἀλλ᾽ ὑπό τε τῆς τόλμης καὶ ὑπὸ τοῦ ἔθους τῆς τε εὐπραγίας καὶ τότε ἐπ᾽ ἀδείας ταῖς ναυτιλίαις ἐχρῶντο.* | *referto praedonum,* dagegen 55 *referta divitiis,* E-S. 183 A. 2. | *navigaret,* schiffen mufste, wie p. 48, 12 *redempti sint;* p. 48, 2 *defendistis* habt ihr v. können. (Haacke St. § 86, 2.) | 18 *tam turpe,* s. 33; *ὄνειδος ἦσαν τῆς Ῥωμαίων ἡγεμονίας,* Plut. Pomp. 24; *tam vetus = tam diuturnum* 35, vgl. Einl. 21 A. 71. | 19 *arbitraretur,* modus potentialis der Vergangenheit, in der Gegenwart arbitretur. E-S. 253. | *ab omnibus* sc. quos nunc habemus; *omn. annis,* seiner Amtsführung: dadurch hebt Cic. den Pompeius, der in einem Sommer den Krieg geendigt hatte. Zur Redefigur vgl. 67, ad Heren. 4 § 39 *commutatio est, cum duae sententiae inter se discrepantes ex traiectione ita efferuntur, ut a priore posterior contraria priori proficiscatur, hoc modo: 'esse oportet, ut vivas, non vivere, ut edas'.* Der lockende Gegensatz hat den Redner zu einer geschmacklosen Übertreibung verführt; zu Verr. 4 § 151 E.

32 quam provinciam tenuistis a praedonibus liberam per hosce
annos? quod vectigal vobis tutum fuit? quem socium defen-
distis? cui praesidio classibus vestris fuistis? quam multas
existimatis insulas esse desertas? quam multas aut metu re-
12 lictas aut a praedonibus captas urbes esse sociorum? sed quid
ego longinqua commemoro? fuit hoc quondam, fuit proprium
populi Romani, longe a domo bellare et propugnaculis imperii
sociorum fortunas, non sua tecta defendere. sociis ego nostris
mare per hos annos clausum fuisse dicam, cum exercitus vestri
nunquam a Brundisio nisi hieme summa transmiserint? qui
ad vos ab exteris nationibus venirent, captos querar, cum le-
gati populi Romani redempti sint? mercatoribus tutum mare
non fuisse dicam, cum duodecim secures in praedonum potesta-
33 tem pervenerint? Cnidum aut Colophonem aut Samum, nobilis-
simas urbes, innumerabilesque alias captas esse commemorem,
cum vestros portus atque eos portus, quibus vitam ac spiritum
ducitis, in praedonum fuisse potestate sciatis? an vero igno-

32 2 *vectigal tutum*, zu 15 a. E. | 4 *existimatis*, zu p. 44, 4. | *quam multas — urbes.* Plut. Pomp. 24 *ἐγένοντο δ᾽ οὖν αἱ μὲν λῃστρίδες νῆες ὑπὲρ χιλίας, αἱ δ᾽ ἁλοῦσαι πόλεις ὑπ᾽ αὐτῶν τετρακόσιαι.* | 6 *longinqua:* dafs Italien selbst vor den Seeräubern nicht mehr sicher war, brachte den Römern noch gröfsere Schmach. Beachte die häufige Form des Übergangs mit Steigerung. Phil. 2 § 13 *sed quid ego singulos commemoro? frequentissimo senatui sic placuit.* Catil. 4 § 16 m. | *fuit,* E-S. 236, 1. | *proprium,* eigentümliches charakteristisches Merkmal, wie Caes. b. Gall. 6, 23, 2 *hoc proprium virtutis existimant, expulsos agris finitimos cedere.* | 7 *propugnaculis imperii,* mit den Heeren und Flotten; Verr. 3 § 186 *classis pulcherrima, Siciliae praesidium propugnaculumque provinciae.* | 8 *non,* id quod nunc necesse est, *s. t. d.* | *sociis . ., cum exercitus,* zu p. 33, 16 *vos.* | 9 *clausum fuisse,* zu p. 39, 17. | *nostris . . vestri,* Wechsel blofs um die Wiederholung zu vermeiden, wie z. B. p. 36, 1 f. 4. | 10 *a Br.,* E-S. 191 A. 2. vgl. § 35 a. m. | *Brundisio,* dem gewöhnlichen Überfahrtsort nach Griechenland und dem Orient; *hieme summa,* zu 31; *hieme,* zu p. 47, 17. | *transmiserint,* transmittere ausi sint. | 11 *venirent:* bemerke die Folge der Zeiten: in unabhängiger Rede hiefs es *veniebant.* | *legati*, vielleicht nur Begleiter der sogleich erwähnten Prätoren, vgl. 53. Unsicher ist die Notiz des Scholiasten: *legatum quendam oppressum a piratis pretio uxor liberavit.* | 12 *mercatoribus:* Cass. Dio 36, 23, 1 *οὔτε ἄλλο τι τῶν ἐπακτῶν ἐφοίτα σφίσι, καὶ ἡ σιτοπομπία παντελῶς ἀπεκέκλειστο.* | 13 *duodecim secures* metonymisch für zwei Prätoren, denn in den Provinzen hatten die Prätoren 6 Liktoren (in der Stadt damals nur 2). Plut. Pomp. 24 *ἥρπασαν δέ ποτε καὶ στρατηγοὺς δύο Σεξτίλιον καὶ Βελλῖνον ἐν ταῖς περιπορφύροις καὶ τοὺς ὑπηρέτας ἅμα καὶ ῥαβδοφόρους ᾤχοντο σὺν αὐτοῖς ἐκείνοις ἔχοντες.* Persönlichkeit und Geschäft derselben ist unbekannt. *Milienus consul captus* sagt der Schol.

14 *Samum,* nach App. Mithr. 63 33
schon zu der Zeit, wo Sulla in Asien war. Nach Plut. a. O. plünderten die Seeräuber hier auch den berühmten Tempel der Hera, wie in einem Hain bei Kolophon das alte Orakel des Apollo Klarios. | 16 *atque eos portus,* zu 7 *regnat; q. vitam et spiritum ducitis,* d. h. durch die ihr Getreidezufuhr bezieht. Sie werden sofort genannt. | 17 Der Gedanke 'wohin man sich wenden mochte, überall Seeräuber' wird durch die Wiederholung des W. *praedo* am Schlusse jedes Satzes (p. 48, 13. 17. 49, 2. 4. 7. 12 und noch Z. 3) auch sprachlich fühlbar gemacht. | *an vero ignoratis* = nam profecto non ignoratis. In dieser argumentierenden Frage steht immer der Ind., s. 44. | 1 *Caieta* Stadt im südlichen Latium, j. Gaëta. Verg. Aen. 7 i. A. | *celeberrimum,* wie fast immer bei Cic. in der Grundbedeutung 'sehr besucht, belebt'. | *insp. praetore:* der offenbar zum Schutz dorthin gesandt war. Cic. verschweigt aus Rücksicht den damals bekannten Namen, wie gleich (Z. 7) den des Konsuls. | 3 *liberos,* vielleicht nur rhetorischer Plural. Plut. Pomp. 24 *ἥλω καὶ θυγάτηρ Ἀντωνίου, θριαμβικοῦ ἀνδρός, εἰς ἀγρὸν βαδίζουσα, καὶ πολλῶν χρημάτων ἀπελυτρώθη.* Nach dem Zusatz *θριαμβικοῦ ἀνδρός* also eine Tochter des Redners A., eine Schwester des Creticus, s. Einl. A 71. Auf dem Vorgebirge von Misenum bei Neapel hatte der Redner A. ein Landgut; de or. 2 § 60. | 4 *nam quid —:* in der Form der *praeteritio* (oder der *occupatio* in weiterem Sinn) macht Cic. auf ein Faktum von besonderer Wichtigkeit aufmerksam; *nam* erklärt eine Ellipse wie *haec erunt satis.* Verr. 5 § 143 *nam quid ego de ceteris civium R. suppliciis . . loquar?* § 158 *nam quid ego de P. Gavio . . dicam?* de or. 1 § 17 in der Aufzählung der Eigenschaften, welche ein Redner haben mufs: *nam quid ego de actione ipsa dicam?* | 5 *Ostiense:* Cass. Dio 36, 22, 2 *καὶ ἐς αὐτὰ τὰ Ὤστια ἐσέπλεον καὶ τάς τε ναῦς ἔκαον καὶ πάνθ᾽ ἥρπαζον.* | *atque* 'und damit'; zu p. 44, 9. Das zweite vereinigt *l.* und *i.* zu dem einen Begriff Schandfleck. | 6 *cum* = quae tum accepta est cum. | *prope inspectantibus vobis:* denn Ostia lag nur 16 Milien, 3 deutsche Meilen von Rom. Hierin liegt eine Steigerung zu Z. 1 *inspectante pr.,* wie zu *consul* von *praetor.* | 7 *esset:* wenn der Ind. stehen sollte, müfste *ea* fehlen. | 8 *oppressa* nach *capta* heifst nicht 'überfallen'; p. Sest. 35 *urbem nondum excisam et eversam, sed iam captam atque oppressam;* 'in den Grund gebohrt' hiefse *depressa* (21); *lucem adferre,* wie 41, dafür *salutem adferre* 64. Das Tageslicht wird Bild für Hoffnung, Freude, Glück und Heil. | *hominis* nicht im bewufsten Gegensatz zu *divina,* sondern wie 28. 39. 46 i. A. 47 g. E. 48 E. 62 E. 63. vgl. 36. | 11 *Oceani ostium* chiastisch im Gegensatz zu *ostium Tiberinum* für '*Gaditanum fretum, qua primum maris nostri limen aperitur*', Flor. I 40. Beachte auch die Entsprechung *classem h. . . pr. navem, videbatis . . audiatis.*

ratis portum Caietae celeberrimum ac plenissimum navium in-
spectante praetore a praedonibus esse direptum? ex Miseno
autem eius ipsius liberos, qui cum praedonibus antea ibi bel-
lum gesserat, a praedonibus esse sublatos? nam quid ego
Ostiense incommodum atque illam labem atque ignominiam
rei publicae querar, cum prope inspectantibus vobis classis ea,
cui consul populi Romani praepositus esset, a praedonibus capta
atque oppressa est? pro di immortales! tantamne unius hominis
incredibilis ac divina virtus tam brevi tempore lucem adferre
rei publicae potuit, ut vos, qui modo ante ostium Tiberinum
classem hostium videbatis, nunc nullam intra Oceani ostium
praedonum navem esse audiatis?
Atque haec qua celeritate gesta sint quamquam videtis, 34

13 *qua celeritate:* Cicero hebt diese 34
unter den *virtutes imperatoriae* (29) allein hervor, weil dadurch auch dem langwierigen Mithridatischen

tamen a me in dicendo praetereunda non sunt. quis enim unquam aut obeundi negotii aut consequendi quaestus studio tam brevi tempore tot loca adire, tantos cursus conficere potuit, quam celeriter Cn. Pompeio duce tanti belli impetus navigavit? qui nondum tempestivo ad navigandum mari Siciliam adiit, Africam exploravit, in Sardiniam cum classe venit atque haec tria frumentaria subsidia rei publicae firmissimis praesidiis
35 classibusque munivit. inde cum se in Italiam recepisset, duabus Hispaniis et Gallia [Transalpina] praesidiis ac navibus confirmata, missis item in oram Illyrici maris et in Achaiam omnemque Graeciam navibus, Italiae duo maria maximis classibus firmissimisque praesidiis adornavit. ipse autem ut Brundisio profectus est, undequinquagesimo die totam ad imperium populi Romani Ciliciam adiunxit; omnes qui ubique praedones

Krieg ein rasches Ende verbürgt wird. | 1 *a me* hebt die Thätigkeit der Person mehr hervor als *mihi;* ein bei Cicero ziemlich häufiger Gebrauch. de or. 3 § 37 *haec et agenda sunt ab oratore et dicenda.* p. Sest. 41 *a consulibus meam causam suscipiendam esse dicebat* (vgl. unten 71 i. A.). p. Sulla 23. Zu 6. | *praetereunda non sunt* an *haec* angeschlossen, wie de leg. agr. 2 § 102 *quae nobis designatis timebatis, ea ne accidere possent, consilio meo ac ratione provisa sunt.* | 4 *celeriter* — in lockerer und breiterer Form des Anschlusses für *quam Cn. Pompeius cum t. b. impetu navigans. celeriter* nimmt *brevi tempore* wieder auf. *belli impetus navigavit,* eine kühne Personifikation, die an die Worte des alten Dichters Ennius erinnert *labitur uncta carina, volat super impetus undas*, Macrob. Sat. 6, 1, 51. Wir verlegen das Bild in das Prädikat: 'wie . . eine so gewaltige Kriegsmacht im Sturm dahinfuhr'. | 5 *n. temp.*, p. 19, 17. | 6 *Africam* propriam, das Gebiet von Karthago. | *inde Sardiniam,* die hs. Lesart, wäre grammatisch bedenklich (Zpt. § 398 Anm. 1) und störte die Symmetrie in dem ersten dreiteiligen Satzglied. | 7 *frumentaria subsidia:* alle drei Provinzen versorgten die Hauptstadt mit Getreide, namentlich Sicilien, das schon der alte Cato *cellam penariam rei p. nostrae, nutricem plebis Romanae* nannte, Verr. 2 § 5, aber auch Africa und Sardinien, vgl. Varro de re rust. i. A. *frumentum locamus qui nobis advehat, qui saturi fiamus ex Africa et Sardinia.* | *praesidiis classibusque,* gleichzeitig unter seinen Legaten, deren Namen App. Mithr. 95 und Flor. I 40 nicht völlig übereinstimmend mitteilen. Beachte die Variation Z. 7. 9. 11 *firm. pr. cl. que, pr. ac. n., max. cl. f. que pr.*

35 8 *duabus Hisp.*, citeriore et ulteriore; *Gallia,* der Küste der provincia Narbonensis nebst Ligurien. *ἀμφὶ δὲ τὴν Λιγυστικήν τε καὶ Κελτικὴν θάλασσαν Μάρκον Πομπώνιον ἐπέστησεν,* App. *Gratillus (?) Ligusticum sinum, Pomponius Gallicum obsedit*, Flor. Der Singular *Gallia* nach dem Plural *Hispaniis* hat in den Hss. zu Zusätzen geführt: *Transalpina, Cisalpina.* | 10 *confirmata* statt *confirmatis* zur Verhütung eines Mifsverständnisses. | 11 *omnemque Graeciam:* da *Achaia* im engeren Sinn den Peloponnes oder nur das nördliche Küstenland desselben bezeichnet, werden zuweilen daneben noch Teile von Griechenland oder (zusammenfassend) das ganze genannt; denn auch nach der Besitznahme im J. 146 waren Umfang und Verwaltung der neuen Provinz noch lange Zeit nicht festgestellt. Mommsen II⁵, 48. | 12 *ut*, ex quo tempore; Brut. 19 *ut illos de re p. libros edidisti, nihil a te postea accepimus.* | 13 *undeq.*, p. 19, 26 f. | 14 *ubique* steht in klassischer Prosa nur so, dafs es

fuerunt, partim capti interfectique sunt, partim unius huius se imperio ac potestati dediderunt. idem Cretensibus, cum ad eum usque in Pamphyliam legatos deprecatoresque misissent, spem deditionis non ademit obsidesque imperavit. ita tantum bellum, tam diuturnum, tam longe lateque dispersum, quo bello omnes gentes ac nationes premebantur, Cn. Pompeius extrema hieme apparavit, ineunte vere suscepit, media aestate confecit.

Est haec divina atque incredibilis virtus imperatoris: quid? 13 36
ceterae, quas paullo ante commemorare coeperam, quantae atque quam multae sunt! non enim bellandi virtus solum in summo ac perfecto imperatore quaerenda est, sed multae sunt artes eximiae huius administrae comitesque virtutis. ac primum quanta innocentia debent esse imperatores! quanta deinde in omnibus rebus temperantia! quanta fide, quanta facilitate, quanto ingenio, quanta humanitate! quae breviter qualia sint

sich wie *quisque* an ein Relativum oder Fragewort anlehnt. Es hat distributive, *omnibus locis* kollektive Bedeutung. | 1 *unius huius,* seiner Milde wegen; p. 19, 28 ff. Plut. Pomp. 27 *ἐπ' ἐλπίδος χρηστῆς οἱ λοιποὶ γενόμενοι τοὺς μὲν ἄλλους διέφευγον ἡγεμόνας, Πομπηΐῳ δὲ φέροντες αὐτοὺς μετὰ τέκνων καὶ γυναικῶν ἐνεχείριζον.* Strab. 14, 3, 3 m. | 2 *Cret.*, p. 20, 1 ff.; *usque in Pamphyliam*, dafür mit noch stärkerer Übertreibung 46 *in ultimas prope terras* —, nur von Rom, nicht von Creta aus. | 3 *deprecatoresque* koordiniert für *ad deprecandum;* eig. 'und zwar', wie p. Flacco 100 *provincia, quae pro huius periculis legatos laudatoresque misit.* | 4 *spem ded. non ademit*, wie Metellus, der dort kämpfte; 46 m. Einl. 22 A. 77, Flor. I 41 *adeo saeve in captivos consulebat[ur], ut veneno se plerique conficerent, alii deditionem suam ad Pompeium absentem mitterent.* | *que, atque* und seltener *et* nach negativem Satze lassen sich oft durch 'sondern' übertragen. | 5 *quo bello:* beim Relativum wird das vorausgegangene Substantivum, auf das es sich bezieht (namentlich ein Zeitbegriff), gerne wiederholt. | 7 Der Gegensatz *extrema h., ineunte v., media a.* ist gekünstelt. | 8 *confecit,* Einl. 78.

36 9 *divina atque incr.*, 33 *incred. ac div.* vgl. 10 *divino consilio ac singulari virtute.* Nach den militärischen weist Cic. nun auch die allgemein menschlichen Eigenschaften, die er von einem vollkommenen Feldherrn verlangt, in Pompeius nach; zu p. 46, 9. | *quid?* wie 12, 'nun erst' = ceterae vero (p. Plancio 86 i. A.) dient dem Übergang zu Neuem mit Steigerung. | 10 *coeperam*, wie *proposueram* 17; s. p. 46, 9 f. | 12 *quaerenda = requirenda,* s. 64. | *multae:* nicht blofs eine, sondern viele; wir: noch viele andere: so *omnibus* 62 (eig. überhaupt allen; zu 6) und gleich *in omnibus rebus temperantia = ceteris in rebus* 40. | 13 *artes ex.* für *virtutes:* Hor. carm. 3, 3, 9 *hac arte Pollux et vagus Hercules enisus arces attigit igneas.* Sallust.: *artes malae, bonis artibus.* Demnach hätte man Z. 11 statt *solum* zumal bei dieser Stellung *sola* erwartet; das adv. läfst *bellandi* mehr hervortreten. | *ac primum* —: Mit den folgenden Eigenschaften markiert Cic. 6 Unterteile, die er in etwas anderer Reihenfolge (s. 41. 42) ausführt. | 14 *innocentia* im engeren Sinn Gegensatz zu *avaritia* 37, = continentia in re pecuniaria. | 16 *quae* ist wohl Nom.: 6 i. A. p. Mur. 73 *qui quo animo iam sit videmus*, p. Cluentio 47 u. oft; weit seltener ist die Attraktion wie p. Planc. 52 *culpa, quam tu vereris ne*

in Cn. Pompeio, consideremus; summa enim omnia sunt, Quirites, sed ea magis ex aliorum contentione quam ipsa per sese cognosci atque intellegi possunt.

37 Quem enim imperatorem possumus ullo in numero putare,
cuius in exercitu centuriatus veneant atque venierint? quid hunc hominem magnum aut amplum de re publica cogitare, qui pecuniam ex aerario depromptam ad bellum administrandum aut propter cupiditatem provinciae magistratibus diviserit aut propter avaritiam Romae in quaestu reliquerit? vestra admurmuratio facit, Quirites, ut agnoscere videamini qui haec fecerint: ego autem nomino neminem; quare irasci mihi nemo poterit, nisi qui ante de se voluerit confiteri. itaque propter hanc avaritiam imperatorum quantas calamitates, quocunque
38 ventum est, nostri exercitus ferant, quis ignorat? itinera quae

a te suscepta videatur. Verr. 5 § 168 vgl. p. 49, 13. | *qualia:* zu p. 46, 12; warum hier nicht wie vorher *quanta* steht, erhellt wenn man den Satz mit *enim* beachtet. | 1 *summa omnia*, zu 13; | 2 *contentione*, wie de off. 1 § 58 *si contentio quaedam et comparatio fiat.* 152. p. Planc. 5 E.

37 4 Des Pompeius Uneigennützigkeit bezeugt Cicero auch nach seinem Tode, ad Att. 11, 6, 5 *non possum eius casum non dolere; hominem enim integrum et castum et gravem cognovi.* Die folgenden Anspielungen auf Zeitgenossen bleiben uns fast ganz unverständlich. | *ullo in numero*, in irgend einem auch noch so geringen Wert und Rang als Feldherr. Brut. 117 *nullo in oratorum numero, sed vita severus.* | 5 *centuriatus veneant.* Die Ernennung und Beförderung der Centurionen (60 in der Legion) stand dem Oberfeldherrn zu, doch natürlich nach Verdienst. Liv. 42, 34, 5 *virtutis causa*, Polyb. 6, 24 *ἀριστίνδην.* | *veneant atque venierint:* Verr. 4 § 132 *iniurias nullas Graeci gravius ferunt ac tulerunt.* Die umgekehrte Reihenfolge ist die natürliche: das Perf. nach dem Praes. (käuflich sind = gekauft werden können) hebt hervor, dafs der Kauf thatsächlich vorgekommen ist. | 6 *hunc, qui* stellt die Person gleichsam vor Augen. | *magnum cogitare,* edle, hohe Gesinnungen hegen, *μέγα φρονεῖν*, E-S. 210, 2 a. Haacke L. St. § 26, 2. Catil. 3 § 5 *qui omnia de re p. praeclara atque egregia sentirent.* Der Infinitiv hängt von *possumus putare* ab, wenn gleich die Bedeutung von *putare* sich ändert. | 8 *provinciae* sc. retinendae; *in quaestu,* auf Wucher. In beiden Fällen wurden zur Besoldung und zum Unterhalt des Heeres Requisitionen nötig. An Lucull ist hiebei nicht zu denken; denn wenn ihm auch nachgesagt wurde, dafs er den Prätor L. Quinctius, der seine Zurückberufung am eifrigsten betrieb, zu bestechen versucht habe (Sall. fr. hist. V 11), so hat doch Cicero oben (21) seine Uneigennützigkeit und milde Behandlung der Bundesgenossen ausdrücklich anerkannt. | 9 *admurmuratio: ad-* bedeutet nur 'dazu': weder Beifälliges noch Mifsbilligendes liegt im Wort an sich. Ohne Zusatz ist das letztere das gewöhnliche: hier ist die Zustimmung zu dem was Cic. sagt gemeint. | 12 *ante* quam irascatur, seinen Zorn äufsert, mit einer dem Lateinischen eigenen übermäfsigen Genauigkeit der Rede, wo wir 'zugleich' sagen würden. | 14 *ventum est*, E-S. 240, 3 a. 129 1 b. | *ferant* = adferant. Cass. Dio 36, 23, 2 *ἐξέπεμπον μὲν καὶ ναυτικὰ καὶ στρατηγούς .., ἔπραττον δ' οὐδέν, ἀλλὰ καὶ πολὺ πλείω τοὺς συμμάχους δι' αὐτῶν ἐκείνων ἐταλαιπώρουν.*

14 *itinera quae — fecerint* mit 38 nachdrücklicher Heraushebung des Objekts, wie 6 *causa quae sit.* |

per hosce annos in Italia per agros atque oppida civium Romanorum nostri imperatores fecerint, recordamini: tum facilius statuetis, quid apud exteras nationes fieri existimetis. utrum plures arbitramini per hosce annos militum vestrorum armis hostium urbes an hibernis sociorum civitates esse deletas? neque enim potest exercitum is continere imperator, qui se ipse non continet, neque severus esse in iudicando, qui alios in se severos
esse iudices non volt. hic miramur hunc hominem tantum ex- 39
cellere ceteris, cuius legiones sic in Asiam pervenerint, ut non modo manus tanti exercitus sed ne vestigium quidem cuiquam pacato nocuisse dicatur? iam vero quem ad modum milites hibernent, cotidie sermones ac litterae perferuntur: non modo ut sumptum faciat in militem nemini vis adfertur, sed ne cupienti quidem cuiquam permittitur; hiemis enim, non avaritiae perfugium maiores nostri in sociorum atque amicorum tectis esse voluerunt.

Age vero, ceteris in rebus qua ille sit temperantia con- 14 40
siderate. unde illam tantam celeritatem et tam incredibilem

1 *cives R.* waren die Bundesgenossen in Italien nach dem marsischen Krieg geworden, a. 90. 88. | 2 *tum facilius:* gewöhnlich steht nach einem Imperativ der Nachsatz asyndetisch, bisweilen mit *iam* und *tum* angereiht. E-S. 281, A. 4; *stat.*, p. 57, 13. | 3 *existimetis*, zu p. 44, 4. | 5 *hibernis:* Befreiung von römischer Besatzung war ein Vorrecht der *civitates liberae;* andere kauften sich manchmal von der Verpflichtung durch grofse Summen los; ad Att. 5, 21, 7. | 7 Zum Schlufsgedanken vgl. div. in Caecil. 27 E.

39 8 *hic* = cum ita se res habeat, 'und da wundern wir uns noch'; vgl. p. 55, 6. *hom.*, p. 49, 8. | *tantum excellere*, Z. § 488 A. 2. *exc. ceteris* (nur pl.!) wie *principibus* 41 E. *omnibus terris antecellat* 14. E-S. 158, 2 (anteire). | 9 *non modo* ohne *non,* weil das gemeinsame Prädikat nach *ne — quidem* folgt. E-S. 349 A. 5. *ne vestigium q.:* also des Pompeius Soldaten haben selbst die Felder auf dem Durchmarsch verschont. | 11 *pacato* adjektivisch, wie 67. | *iam vero,* 29. | 12 *hibernent*, damals in Kilikien; p. 20, 21. Der Nachsatz ist locker angeknüpft (de ea re —). *sermones*, mündliche Berichte. | 14 *hiemis* vor dem Winter, *avaritiae* für die Habsucht. Ein ähnlicher Wechsel der Bedeutung des Genetivs Catil. 2 § 3 *non modo invidiae meae, verum etiam vitae periculo* (subeundae, amittendae). | *non,* p. 32, 5. | 16 *esse vol.*, 11 m.

17 *age vero* im lebhaften Über- 40 gang wie 46; *vero* gehört dann logisch zu dem unmittelbar folgenden Begriff *(ceteris);* vgl. 36 i. A. | *ceteris in rebus*, im sinnlichen Genufs: Plut. Pomp. 1 *σωφροσύνη περὶ δίαιταν.* Anders als z. B. sein Vorgänger Q. Metellus Pius in Spanien (p. 16, 23). Sall. fr. II 54 G. Val. Max. 9, 1, 5. Plut. Pomp. 18 *ὥστε τῷ Πομπηΐῳ καὶ τοῦτο θαυμαστὴν εὔνοιαν ἅμα δόξῃ φέρειν, ἐπιτείνοντι τὴν εὐτέλειαν τῆς διαίτης οὐ πολλῆς ἐπιτηδεύσεως δεομένην· φύσει γὰρ ἦν σώφρων καὶ τεταγμένος ἐν ταῖς ἐπιθυμίαις.* | *qua,* p. 49, 13. | 18 *illam tantam,* zu p. 55, 7. | *et* führt eine rhetorische Erweiterung ein und konnte, wie im Deutschen, fortbleiben. | *incredibilem cursum*, unglaublich rasche Fahrt, wie p. Rosc. Am. 97; *inventum*, erreicht, möglich gemacht, aus der Grundbedeutung 'worauf kommen, gelangen'; p. Sulla 83 *memoria per me inventae salutis.* |

cursum inventum putatis? non enim illum eximia vis remigum aut ars inaudita quaedam gubernandi aut venti aliqui novi tam celeriter in ultimas terras pertulerunt, sed eae res, quae ceteros remorari solent, non retardarunt: non avaritia ab instituto cursu ad praedam aliquam devocavit, non libido ad voluptatem, non amoenitas ad delectationem, non nobilitas urbis ad cognitionem, non denique labor ipse ad quietem; postremo signa et tabulas ceteraque ornamenta Graecorum oppidorum, quae ceteri tollenda esse arbitrantur, ea sibi ille ne visenda quidem existimavit.

41 itaque omnes nunc in eis locis Cn. Pompeium sicut aliquem non ex hac urbe missum, sed de caelo delapsum intuentur; nunc denique incipiunt credere, fuisse homines Romanos hac quondam continentia, quod iam nationibus exteris incredibile ac falso memoriae proditum videbatur; nunc imperii vestri splendor illis gentibus lucem adferre coepit; nunc intellegunt non sine causa maiores suos tum, cum ea temperantia magistratus habebamus, servire populo Romano quam imperare aliis maluisse.

42 Iam vero ita faciles aditus ad eum privatorum, ita liberae querimoniae de aliorum iniuriis esse dicuntur, ut is, qui dignitate principibus excellit, facilitate infimis par esse videatur. iam quantum consilio, quantum dicendi gravitate et copia valeat,

1 *non enim*, p. 38, 16. | 4 *instituto cursu*, wie Hor. carm. 3, 27, 5 *rumpat et serpens iter institutum.* | 6 *amoenitas* wie immer in der klassischen Prosa von Naturschönheit. | *ad cognitionem*, zur Besichtigung; Plut. Pomp. 27 *ἐπειγόμενος τῷ καιρῷ καὶ παραπλέων τὰς πόλεις ὑπὸ σπουδῆς ὅμως οὐ παρῆλθε τὰς Ἀθήνας, ἀναβὰς δὲ καὶ θύσας τοῖς θεοῖς καὶ προσαγορεύσας τὸν δῆμον, εὐθὺς ἀπιὼν ἀνεγίνωσκεν εἰς αὐτὸν ἐπιγεγραμμένα μονόστιχα.* | 7 *denique* schliefst die erste Gedankenreihe durch ein so gewichtiges Glied ab, dafs die anderen dagegen verschwinden (ja nicht einmal); darauf führt *postremo* noch einen neuen Begriff ein; nat. deor. 1 § 104 *quaero vester deus primum ubi habitet; deinde ..; porro .. quid appetat; ad quam denique rem motu mentis ac ratione utatur; postremo quo modo beatus sit, quo modo aeternus.* Catil. 2 § 25, vgl. 4 § 5 m. | *signa et tabulas*, eine Liebhaberei der römischen Grofsen, der auch Lucull unterlag; p. 12, 36 f. | 9 *ea* nimmt *signa* nach *quae* nachdrücklich wieder auf. Zu p. 62, 7 u. 57, 5.

11 *de caelo delapsum*, als einen Halbgott; ad. Q. fr. 1, 1, 7 *Graeci quidem sic te ita viventem intuebuntur, ut quendam ex annalium memoria aut etiam de caelo divinum hominem esse in provinciam delapsum putent.* | 12 *nunc denique* 'jetzt schliefslich' berührt sich hier nahe mit *nunc demum* 'jetzt erst'. | *incipiunt:* vgl. p. 13, 12. | *fuisse* an der Spitze des Satzes, um den Begriff wirklich auszudrücken; damit dieser zunächst voll zur Geltung kommt, ist *quondam*, welches die andere Seite von *fuisse* hervorhebt, davon getrennt; 47 *fuit profecto.* Vgl. 61 m. *hac* anstatt illa = de qua nunc ipsum dissero. | 15 *lucem* Hoffnungsschimmer, s. 33. | 16 *cum .. habebamus*, 19 i. A. 41

19 *ita*, p. 39, 11. | *liberae*, non impeditae. | 21 *exc.*, p. 53, 9. | *facilitate*, Plut. Pomp. 1 *εὐαρμοστία πρὸς ἔντευξιν, ὡς μηδενὸς ἀλυπότερον δεηθῆναι μηδ' ἥδιον ὑπουργῆσαι δεομένῳ.* | 22 *consilio* usw. führe auf *ingenio* (36 m.) zurück; 42

in quo ipso inest quaedam dignitas imperatoria, vos, Quirites, hoc ipso ex loco saepe cognovistis. fidem vero eius quantam inter socios existimari putatis, quam hostes omnes omnium generum sanctissimam iudicarint? humanitate iam tanta est, ut difficile dictu sit, utrum hostes magis virtutem eius pugnantes timuerint an mansvetudinem victi dilexerint. et quisquam dubitabit, quin huic hoc tantum bellum transmittendum sit, qui ad omnia nostrae memoriae bella conficienda divino quodam consilio natus esse videatur?

Et quoniam auctoritas quoque in bellis administrandis 15
multum atque in imperio militari valet, certe nemini dubium 43
est quin ea re idem ille imperator plurimum possit. vehementer autem pertinere ad bella administranda, quid hostes, quid socii de imperatoribus nostris existiment, quis ignorat, cum sciamus homines in tantis rebus, ut aut contemnant aut metuant, aut oderint aut ament, opinione non minus et fama quam aliqua ratione certa commoveri? quod igitur nomen unquam in orbe terrarum clarius fuit? cuius res gestae pares? de quo homine vos, id quod maxime facit auctoritatem, tanta et tam praeclara

cons. = prudentia. *dicendi — copia*, Plut. ebd. *πιθανότης λόγου.* Brut. 239 *maiorem dicendi gloriam habuisset, nisi eum maioris gloriae cupiditas ad bellicas laudes abstraxisset. erat oratione satis amplus, rem prudenter videbat; actio vero eius habebat et in voce magnum splendorem et in motu summam dignitatem.* | 1 *in quo ipso*, 'selbst' für 'auch', E-S. 225 A. 2. | *dignitas imp.* ein Vorzug, der einem Feldherrn wohl ansteht. | 2 *locus*, 52 a. E. und p. 27, 2. | *ex* gehört nicht unmittelbar zu *cognovistis*, sondern zu einem im Zusammenhang liegenden Begriff des Ausgehens. | *fidem*, Plut. ebd. *πίστις ἤθους*; *putatis*, zu 26 g. E.; *sanctissimam* ganz unverletzlich, unverbrüchlich. | 3 *hostes o. omnium generum*, s. 28 E. u. p. Sulla 29. | 4 *humanitate:* anders als Metellus Creticus, zu 35 m. Doch s. Einl. A. 59. Man übersehe die ungewöhnliche Nachstellung von *iam* im Übergang nicht, wodurch *humanitate* einen besonderen Nachdruck erhält: was nun .. betrifft. | 6 *et quisquam dubitabit*, wie 45, *et* in unwillig ablehnender Frage 'und da will noch'; vgl. 55 und 39 i. A. | 7 *huic hoc*, zu p. 57, 5. | *hoc tantum* mit gewöhnlicher Paarung zweier Demonstrativa, nicht hoc magnum; p. 53, 18. § 63 i. A. *transmittendum*, vgl. 1, dafür *committamus* 50. | 8 *bellum conficere* merke für 'einen Krieg beendigen'; *b. finire* steht in klassischer Prosa nur bei Caes. b. c. 3, 51, 3, dann bei Livius.

10 *et quoniam* anders als 7 i. A. | 43
auctoritas, das dritte Erfordernis eines vollkommenen Feldherrn (28). | 12 *ea re*, i. e. auctoritate, 'in dieser Beziehung'; zu p. 45, 2. | *vehementer* wesentlich; vgl. 69 i. A. ad fam. 8, 8, 10 *rem, de qua misi, velim curae habeas; nam quam vehementer ad me pertineat .. perscripsi.* | 15 *in tantis rebus* bei (Männern von) so hoher Stellung. | *aut contemnant — aut ament*, zwei Gliederpaare mit scharfen Gegensätzen; das erste beziehe auf *hostes*, das andere auf *socii*. | 16 *opinione* vorgefafste Meinung. | 17 *igitur* kehrt zu Z. 12 zurück. Schlösse sich der Satz blofs an den allgemeinen *vehementer* usw. an, so hätte eine Partikel des logischen Untersatzes *(atqui, autem)* dafür stehen müssen. | 19 *tanta iudicia* wie 46 g. E. *magna*, bedeutsame; s. Einl. 19 m. 20 E. 22. |

44 iudicia fecistis? an vero ullam usquam esse oram tam desertam putatis, quo non illius diei fama pervaserit, cum universus populus Romanus referto foro completisque omnibus templis, ex quibus hic locus conspici potest, unum sibi ad commune omnium gentium bellum Cn. Pompeium imperatorem depoposcit? itaque ut plura non dicam neque aliorum exemplis confirmem quantum [huius] auctoritas valeat in bello, ab eodem Cn. Pompeio omnium rerum egregiarum exempla sumantur: qui quo die a vobis maritimo bello praepositus est imperator, tanta repente vilitas annonae ex summa inopia et caritate rei frumentariae consecuta est unius hominis spe ac nomine, quantam vix ex summa ubertate agrorum diuturna pax efficere
45 potuisset. iam accepta in Ponto calamitate ex eo proelio, de quo vos paullo ante invitus admonui, cum socii pertimuissent, hostium opes animique crevissent, satis firmum praesidium provincia non haberet: amisissetis Asiam, Quirites, nisi ad ipsum discrimen eius temporis divinitus Cn. Pompeium ad eas regiones fortuna populi Romani attulisset. huius adventus et Mithridatem insolita inflammatum victoria continuit et Tigranem magnis copiis minitantem Asiae retardavit. et quisquam dubitabit quid virtute perfecturus sit, qui tantum auctoritate perfecerit? aut

1 *iudicia fecistis,* durch Abstimmung in Wahlcomitien, s. 2. 46; ein Beispiel folgt.

44 1 *an vero* begründet *quod .. cl. fuit;* zu p. 48, 17. | *esse — desertam,* zu p. 46, 4 f. | 2 *illius diei,* der Genehmigung der lex Gabinia; p. 19, 7 f. | 3 *templis,* den Stufen der um das Forum gelegenen Tempel, der Vesta und des Castor am Palatin, des Saturn und der Concordia am clivus Capitolinus. | 4 *commune — bellum,* s. 35 E. | 6 *ut plura non dicam,* i. e. alia praeteream (24), mit folgendem *neque* wie Verr. 3 § 115 *ut hoc tempore ea .. praetermittam neque eos appellem.* Z. § 535. E-S. 261, 1. | 7 *huius,* ein verkehrter Zusatz aus 46; denn der allgemein gültige Satz soll an dem Einzelnen illustriert werden. | *a P. exemplum sumere* oder *petere* merke für das Deutsche 'den P. als Beispiel anführen'. | 9 *qui quo die* = nam eo die, quo is. E-S. 227, 3. Haacke St. § 123, 4 a; *imperator* hat man ohne Grund aus 63 E. getilgt; vgl. 27 *praeficiendum,* 49 *imperatorem praeficere.* | 10 *tanta rep.* zu p. 43, 1; *vilitas,* p. 19, 13; *ex summa inopia* temporal, *ex summa ubertate* kausal. | 11 *hominis* zu *spe* objektiver, zu *nomine* possessiver Genetiv.

45 13 *ex* infolge, gehört zu *acc. cal.* | *de,* E-S. 149 A. | 14 *paullo ante,* 25 g. E. | *pertim., crev., hab.,* zu p. 36, 16. | 16 *Quirites:* die Anrede hebt die Wichtigkeit der vorausgehenden Worte eindringlich hervor. | *ad ipsum discrimen eius temporis,* gerade zu dem entscheidenden Zeitpunkt; *ad tempus non venit* Sall. Iug. 70, 5. *iudicio tuo, non casu, in ipsum discrimen rerum contulisti tribunatum tuum,* ad fam. 2, 7, 2. — 17 *ad eas* in die Nähe. Mit derselben Präposition gebildete Ausdrücke stehen bei Gleichheit und bei Ungleichheit der Bedeutung, auf derselben oder auf verschiedener Satzstufe, oft nahe zusammen; vgl. p. 58, 1. 9 f. p. 64, 11. | 20 *et,* p. 55, 6. | 21 *auctoritate:* p. 57, 2 tritt *ipso* zu, vgl. Z. 18 und zu § 13 *adventu ipso.* | *aut* konnte auch abgesehen von *et q. d.* in der Verbindung nicht negativer

quam facile imperio atque exercitu socios et vectigalia conserva- 16
turus sit, qui ipso nomine ac rumore defenderit? age vero, 46
illa res quantam declarat eiusdem hominis apud hostes populi Romani auctoritatem, quod ex locis tam longinquis tamque diversis tam brevi tempore omnes huic se uni dediderunt! quod Cretensium legati, cum in eorum insula noster imperator exercitusque esset, ad Cn. Pompeium in ultimas prope terras venerunt eique se omnes Cretensium civitates dedere velle dixerunt! quid? idem iste Mithridates nonne ad eundem Cn. Pompeium legatum usque in Hispaniam misit? [eum] quem [Pompeius legatum semper iudicavit] ei, quibus erat molestum ad eum potissimum esse missum, speculatorem quam legatum iudicari maluerunt. potestis igitur iam constituere, Quirites, hanc auctoritatem, multis postea rebus gestis magnisque vestris iudiciis amplificatam, quantum apud illos reges, quantum apud exteras nationes valituram esse existemetis.

Fragen stehen; p. 59, 19. E-S. 344, 3. g. E. | 1 *imp.,* Feldherrnmacht; vgl. p. 58, 6.

46 2 *age vero,* 40 i. A. Cicero setzt hier auf Rechnung der *auctoritas,* was andere mit Grund der *humanitas* des Pompeius zuschreiben, zu 35. 42; doch läſst sich beides einen. | 4 *ex,* vgl. p. 55, 2. | 5 *diversis,* zu 9 g. E. | *omnes .. uni* übertreibend; vgl. p. 47, 20. 56, 4 f. 50, 14 f. 60, 11 ff. 65, 13. 30, 9. § 62 E. 63 E. 67 E.; 59 m. | *huic se uni:* Cicero stellt die Pronomina gern zusammen; dabei trennt er häufig sonst Zusammengehöriges: *haec vobis provincia* 14. 27. (vgl. 12 *tantam vobis imperii gloriam tradere*); *huius se imperio* 35 (vgl. 21 *alios se reges*); *se illum suâ* 62; *nullâ ipsi iniuria* 14; *in ipso vos spem habituros* 59; *ea sibi ille ne visenda quidem existimavit* 40 (vgl. *nostri cum illo rege imperatores* 8; *satis mihi multa verba fecisse videor* 27); *mea me voluntas* 1; *vestrum ab illis de eodem iudicium* 63; *haec non eodem labefacta motu* 19; *quidquid est in me studii* 69 vgl. *auctoritatis in me tantum sit* 2, wo auch die regelmäſsige Trennung des Genetivs von dem regierenden pron. neutr. zu beachten ist. Doch auch *vobis illa macula* 7; *vos eum regem* 11 (der Entsprechung halben); *vos illis rebus* 16; *nos illa miseria* 56; *se illum sua sententia* 62; *mihi est cum illo ordine* 4; *mihi per hanc causam conciliari* 70; *huic hoc t. bellum* 42. | 6 *Cret.,* 35 m. | *noster,* zu 64. | 7 *in ultimas pr. terras,* zu p. 51, 2 f. | 9 *iste,* p. 38, 13. | *nonne* darf nicht unmittelbar nach *quid?* stehen. | 10 Durch den Zusatz *q. P. legatum semper iudicavit* wird das erste *legatum misit* widersinnig; auch ist das Asyndeton auffällig. Es müſste wenigstens *[legatum] u. in H. misit eum quem .. maluerunt?* oder, mit groſser Abschwächung des Gedankens *eum quidem,* oder *etsi, quem ..* Da nun aber nach Erwähnung von *legatum* (Z. 10) in demselben Satze (Z. 12) *quam legatum* bei *maluerunt* völlig überflüssig wäre, sind die inhaltlosen Worte *eum* und *P. l. s. i.* als Glosse eingeklammert. | 11 *molestum* verdrieſslich. Ohne Zweifel ist hier Q. Metellus Pius gemeint: Einl. 19 m. Durch den Zusatz *quibus — missum* beseitigt Cic. vorbeugend die Gegenwirkung der offenbar verbreiteten und schwerlich unbegründeten Auffassung: vgl. p. 32, 17. Aus anderen Nachrichten ist nichts weiter bekannt, als daſs Mithridates mit der Gegenpartei unterhandelte; p. 8, 8 f. | 13 *constituere* (p. 53, 3) *quantum existimetis,* s. 38 und zu 10 E. | 14 *magnis,* 43 E.

47 Reliquum est ut de felicitate, quam praestare de se ipso nemo potest, meminisse et commemorare de altero possumus, sicut aequum est homines de potestate deorum, timide et pauca dicamus. ego enim sic existimo, Maximo, Marcello, Scipioni, Mario et ceteris magnis imperatoribus non solum propter virtutem sed etiam propter fortunam saepius imperia mandata atque exercitus esse commissos. fuit enim profecto quibusdam summis viris quaedam ad amplitudinem et ad gloriam et ad res magnas bene gerendas divinitus adiuncta fortuna. de huius autem hominis felicitate, de quo nunc agimus, hac utar moderatione dicendi, non ut in illius potestate fortunam positam esse dicam, sed ut praeterita meminisse, reliqua sperare videamur, ne aut invisa dis immortalibus oratio nostra aut ingrata
48 esse videatur. itaque non sum praedicaturus, quantas ille res domi militiae, terra marique, quantaque felicitate gesserit, ut eius semper voluntatibus non modo cives adsenserint, socii ob-

47 1 *Reliq. est ut*, zu 27. | *praestare*, zu 55. | 2 *de*, entsprechend *de se:* gewöhnlicher *in* (58); *homines*, sc. dicere; *pot. deorum*, erklärt sich aus Z. 11. | 3 *tim. et pauca:* or. 70 *de quo praeclare et multa praecipiuntur.* Die Verbindung des Adverbs mit dem Adjektiv läſst jedes als besonderes Glied und darum kräftiger zur Geltung kommen. *timide* = verecunde, modeste, in Demut. | 4 *ego enim sic existimo .. esse*, 28 i. A. | *Maximo*, dem Q. Fabius Cunctator, *Marcello*, dem M. Claudius, der Syrakus eroberte, *Scipioni, Mario*, s. 60. | 5 *et ceteris* ungewöhnlich, s. Z. § 783 m.; es wird das letzte Glied als zweites den bestimmten gegenübergestellt. Ebenso nach 9 Gliedern *et ceterarum rerum* de or. 2 § 46. | 7 *fuit*, p. 54, 12. | 9 *de*, zu p. 33, 12; *hom.*, p. 55, 18. 49, 8. | 10 *de — ag.* führt nur *huius* aus; p. 64, 11 f. 44, 15. | 11 *non ut* wie *vix ut, nihil ut, paene ut* u. ä. (abweichend 14 m. 59 m. 64 g. E.), die regelmäſsige Wortstellung, notwendig wenn *sed ut* folgt; selten *ut non .. sed;* umgekehrt notwendig *non possunt .. ut non* 19. Sinn: ich will nicht des Pompeius Glück als unwandelbar preisen, aber das bisherige läſst auch auf ferneres hoffen. | 12 *videamur*, wir lassen sehn, wir zeigen; 56 E. Durch den Wechsel des Numerus schlieſst C. hier auch die übrigen Vertreter der Sache und das zustimmende Volk ein, vgl. 70; p. Lig. 20 *sed ut omittam communem causam, veniamus ad nostram.* de off. 1 § 76 a. m. | 13 *ne aut .. aut* anstatt des höchst seltenen *neve .. neve.* Dagegen wird *ut neve .. neve* öfter gebraucht; de off. 1 § 141 m. | *invisa*, si dicam; *ingrata*, si neque meminerim neque sperem.

14 *non sum praedicaturus*, in der Figur der *praeteritio* oder *occultatio*, '*cum dicimus nos praeterire aut non scire aut nolle dicere id quod nunc maxime dicimus*', ad Herenn. 4 § 37. Vgl. 25. 60. 33. | 48 15 *domi militiae, terra marique*, zwei Gliederpaare, eines asyndetisch, das andere mit Verbindung, s. Nägelsbach Stil. § 173, 2 a; dagegen Sall. Cat. 53, 2 *domi militiaeque, mari atque terra;* auch eine dritte Form wäre noch möglich. | *ut eius* — steht parallel zu *quantas ille* —, *ut* also fragend. | 16 *assenserint* neben *assensi sunt*, zum Präsens *assentior* gehörig, ist hier wohl nur der Entsprechung mit *obt. oboed. obsec.* willen gewählt. In Cic. Reden findet sich noch Phil. 11 § 19 *si tibi non sit assensum* (mit *assensus ero*): das pf. act. ist häufig in der Jugendschrift de inv. und in den Briefen. Über die Figur

temperarint, hostes oboedierint, sed etiam venti tempestatesque obsecundarint: hoc brevissime dicam, neminem unquam tam impudentem fuisse, qui ab dis immortalibus tot et tantas res tacitus auderet optare, quot et quantas di immortales ad Cn. Pompeium detulerunt. quod ut illi proprium ac perpetuum sit, Quirites, cum communis salutis atque imperii tum ipsius hominis causa, sicuti facitis, velle et optare debetis.

Quare cum et bellum ita sit necessarium, ut neglegi non 49
possit, ita magnum, ut accuratissime sit administrandum, et cum ei imperatorem praeficere possitis, in quo sit eximia belli scientia, singularis virtus, clarissima auctoritas, egregia fortuna, dubitatis, Quirites, quin hoc tantum boni, quod vobis ab dis immortalibus oblatum et datum est, in rem publicam conser- 17
vandam atque amplificandam conferatis? quodsi Romae Cn. 50
Pompeius privatus esset hoc tempore, tamen ad tantum bellum is erat deligendus atque mittendus: nunc, cum ad ceteras summas utilitates haec quoque opportunitas adiungatur, ut in eis ipsis locis adsit, ut habeat exercitum, ut ab eis, qui habent, accipere statim possit, quid exspectamus? aut cur non ducibus dis immortalibus eidem, cui cetera summâ cum salute rei publicae commissa sunt, hoc quoque bellum regium committamus?

vgl. zu p. 36, 16. | 1 *venti tempestatesque*, E-S. 343, 2 i. A. | 2 *hoc brevissime dicam*, nur dies; Verr. 5 § 140 *tantum brevissime dico*, nur soviel. | 3 *qui*, E-S. 279, 4 a. | 3. 12 *ab* die regelmäſsige Form vor *dis.* | 4 *tacitus*, denn im Stillen werden die Wünsche dreister; *optare ab* wie *petere.* Sen. ep. 95, 2 *saepe aliud volumus, aliud optamus* 'äuſsern wir als Wunsch'. | 4 *di imm.* nachdrücklich für *ipsi.* | 5 *proprium ac perpetuum*, Synonyma, die sich verstärken; cum sen. gr. egit 9 *si illud perenne ac proprium manere potuisset.* Wir: 'beständig, für immer eigen bleibe'. Der seltene Dativ bei *proprius* mit Rücksicht auf *perpetuum sit.* | 7 *sicuti facitis:* Cic. kennt die Stimmung des Volkes; Einl. 24 A. 86. Hier also nicht wie sonst oft bloſse Höflichkeitsphrase.

49 8 Nach rekapitulierendem Abschluſs des positiven Teils seiner Rede (confirmatio), wobei der letzte Abschnitt naturgemäſs genauer behandelt wird als die beiden ersten, weist Cic. 50 mit *quodsi* auf einen zufällig hinzutretenden glücklichen Umstand hin, ehe er 51 mit *at enim* die Widerlegung der Gegner (refutatio) beginnt. | *cum et .. et cum* mit Wiederholung des *cum* um eine Beziehung auf das dazwischen tretende *ut* auszuschlieſsen. or. 149 *ut aut .. aut ut.* p. Rosc. Am. 82 *ne aut .. aut ne;* de fin. 2 § 15 *si aut .. aut cum.* | *ita* —, 20 i. A. | 12 *dubitatis* in der Gegenwart 'noch'; über *dubitabit* zu 42. de leg. agr. 2 § 69 *et vos non dubitatis quin vectigalia vestra vendatis?* s. 68. E-S. 264, 2 A. 2. | *hoc tantum boni*, diesen groſsen (zu 42 E.) Vorteil, einen solchen Feldherrn zu besitzen. | 13 *in* statt *ad* bei *conferre* in klassischer Prosa nur hier.

14 *quodsi esset, erat*, s. E-S. 272, 3 A. 1. | 50 16 *nunc*, zu p. 44, 14. | 17 *adiungatur* (E-S. 266 A. 3.) *ut*, wie *accedit ut.* | 18 *adsit*, p. 20, 21 f.; *qui habent*, p. 21, 2 f. | 19 *aut*, p. 56, 21; *cur non* obwohl keine Antwort erwartet wird, = *quidni* (E-S. 305 A. 5). | 20 *cetera*, ergänze nicht *bella.* | 21 *b. regium*, 64. 66. E-S. 211, 2 a.

51 At enim vir clarissimus, amantissimus rei publicae, vestris beneficiis amplissimis adfectus, Q. Catulus, itemque summis ornamentis honoris, fortunae, virtutis, ingenii praeditus, Q. Hortensius, ab hac ratione dissentiunt: quorum ego auctoritatem apud vos multis locis plurimum valuisse et valere oportere confiteor, sed in hac causa, tametsi cognoscetis auctoritates contrarias virorum fortissimorum et clarissimorum, tamen omissis auctoritatibus ipsa re ac ratione exquirere possumus veritatem, atque hoc facilius, quod ea omnia, quae a me adhuc dicta sunt, eidem isti vera esse concedunt, et necessarium bellum esse et magnum et in uno Cn. Pompeio summa esse omnia.
52 quid igitur ait Hortensius? si uni omnia tribuenda sint, dignissimum esse Pompeium, sed ad unum tamen omnia deferri non oportere. obsolevit iam ista oratio, re multo magis quam verbis refutata. nam tu idem, Q. Hortensi, multa pro tua summa copia ac singulari facultate dicendi et in senatu contra virum fortem, A. Gabinium, graviter ornateque dixisti, cum is

51 1 *At enim* aber (das ist) ja (nicht so, könnte man sagen), Formel der occupatio; zu 22 i. A. und 60 i. A. | 2 *beneficia populi R.* heifsen öfters die höheren Ehrenstellen (68. 69. 71). | *Q. Catulus,* p. 16, 17. 21, 21, Konsular und geachtetes Haupt der Optimaten, *princeps senatus* (Cass. Dio 36, 30, 4. 13), von der Herstellung des abgebrannten Kapitols, die ihm übertragen war, Capitolinus genannt (a. 69). | 3 *praeditus:* die Ergänzung von *vir* aus Z. 1 ist hart (E-S. 213); vielleicht *itemque vir.* | *Q. Hortensius,* p. 21, 22 f., Konsular, Staatsmann, Redner, auch reich begütert *(fortunae).* | 4 *ab hac ratione,* in der bei dem Substantiv seltenen Bedeutung des Verbum *reri,* auf Vernunftgründen beruhende Ansicht, Meinung, Anschauung, wie Nep. Milt. 3, 6 *cuius ratio etsi non valuit, tamen magno opere est laudanda.* | *auctoritatem,* mafsgebende Meinung, Gutachten, 59 mit *sententia,* 63 mit *iudicium* gepaart. | 5 *multis locis,* in vielen Fällen, Z. § 481. | 6 *cognoscetis,* auch —, nämlich 68. | 8 *ipsa re ac ratione,* allein, schon nach Lage und Beschaffenheit der Sache; s. 30 E. u. zu *ipsa* 13. | 10 *isti,* zu p. 40, 16. | 11 *summa,* zu 13.
52 12 *igitur* eingehend, wie 28. Es ist gesagt *dissentiunt:* die natürlichste Annahme eines Grundes ist eben als irrig bezeichnet: was bleibt also noch für ein Grund übrig? | 13 *sed .. tamen* durch das Tonwort getrennt; vgl. 51 m. | *ad unum omnia:* so läfst Cassius Dio 36, 35, 1 den Catulus — von Hortensius' Widerspruch schweigt er — bei Bekämpfung der lex Gabinia sagen: *οὔτ' ἄλλως καλῶς ἔχει οὔτε συμφέρει, ἑνί τινι τὰ πράγματα προστάσσεσθαι καὶ ἕνα τινὰ πάντων τῶν ὑπαρχόντων ἡμῖν ἀγαθῶν κύριον γίγνεσθαι, κἂν τὰ μάλιστα ἄριστός τις ᾖ· αἵ τε γὰρ μεγάλαι τιμαὶ καὶ αἱ ὑπέρογκοι ἐξουσίαι καὶ τοὺς τοιούτους ἐπαίρουσι καὶ διαφθείρουσιν.* | 14 *re — refutata.* Cicero meint diese Einrede (*oratio,* wie 68 E.) bedürfe keiner Widerlegung, da sie schon thatsächlich durch den günstigen Erfolg der lex Gabinia entkräftet sei, umgeht aber dabei den eigentlichen Grund des Widerstandes der Optimaten absichtlich; p. 21, 6 f. | 15 *Hortensi,* zu 66 i. A. *coram.* | 16 *dicendi* gehört zu *copia,* was den Besitz, und zu *facultas,* was die Fähigkeit der Anwendung bezeichnet. Beide Ausdrücke sind öfters verbunden, ebenso p. Quinctio 8 *Q. Hortensius, cui summam copiam facultatemque dicendi natura largita est.* | 17 *virum fortem:* so nennt Cic. auch or.

de uno imperatore contra praedones constituendo legem promulgasset, et ex hoc ipso loco permulta item contra eam legem verba fecisti. quid? tum, per deos immortales, si plus apud 53
populum Romanum auctoritas tua quam ipsius populi Romani salus et vera causa valuisset, hodie hanc gloriam atque hoc orbis terrae imperium teneremus? an tibi tum imperium hoc esse videbatur, cum populi Romani legati, quaestores praetoresque capiebantur? cum ex omnibus provinciis commeatu et privato et publico prohibebamur? cum ita clausa nobis erant maria omnia, ut neque privatam rem transmarinam neque publicam iam obire possemus?

Quae civitas antea unquam fuit, non dico Atheniensium, 18 54
quae satis late quondam mare tenuisse dicitur, non Karthaginiensium, qui permultum classe ac maritimis rebus valuerunt, non Rhodiorum, quorum usque ad nostram memoriam disciplina navalis et gloria remansit, — quae civitas, inquam, antea tam tenuis, quae tam parva insula fuit, quae non portus suos et agros et aliquam partem regionis atque orae maritimae per se ipsa defenderet? at hercule aliquot annos continuos

Cornel. 14 (p. 63, 21 K.) den Gabinius wegen der Thatkraft, mit der er seinen Antrag gegen den Willen des Senats und selbst gegen den Einspruch seines Kollegen L. Trebellius durchsetzte. | *graviter* nachdrücklich, vom Inhalt, *ornate* von der schönen Form, oft verbunden. | 1 *promulgasset:* der Antragsteller mufste sein Gesetz drei Nundinen vor der Abstimmung durch öffentlichen Anschlag bekannt machen.
53 3 *tum* ist der Hervorhebung des Gegensatzes wegen vor *si* gestellt. | 5 *vera causa,* sein wahres Interesse, zu 2 i. A. Dadurch dafs Cic. *salus et v. c.* statt 'der eigenen Überzeugung von dem was das Wohl des röm. Volkes erheischte' gesetzt hat, ist scheinbar eine petitio principii entstanden; in Wirklichkeit aber enthält der Nachsatz eine Steigerung: aufser der erstrebten *salus* hat man Ehre und Macht geerntet. Vgl. p. 63, 8. | 6 *orbis terrae* ohne bemerkbaren Unterschied von *o. terrarum* ist nicht selten; mit *imperium* auch off. 2 § 27. | 7 *legati,* s. 32; *quaestores* auch im Gefolge der beiden Prätoren. Aus der Stellung kann man auf die Rangordnung schliefsen, wie Verr. 5 § 83 *legati, quaestoris, praetoris denique potestatem.* | 8 *commeatus* in seiner ursprünglichen Bedeutung Verkehr, allgemeiner als commercium. | 10 *privatam rem,* als Kaufleute; *publicam,* als Beamte; wegen der wiederholten Schlufssilbe .. *am* vgl. p. 56, 1 f. 53, 18 f. | 11 *obire* wie 34.

13 *satis late:* Dionys. Halic. Ant. 54
Rom. 1, 3 *αὐτῆς μόνον ἦρξαν τῆς παραλίου δυεῖν δέοντα ἑβδομήκοντα ἔτη, καὶ οὐδὲ ταύτης ἁπάσης, ἀλλὰ τῆς ἐντὸς Εὐξείνου τε πόντου καὶ τοῦ Παμφυλίνυ πελάγους, ὅτε μάλιστα ἐθαλασσοκράτουν* (seit 474). | *mare tenuisse* = imperium maris, i. maritimum, wie anderwärts rem p. oder gubernacula rei p. | 15 *Rhodiorum:* Strabo 14, 2, 5 *θαυμαστὴ δὲ καὶ ἡ εὐνομία καὶ ἡ ἐπιμέλεια πρός τε τὴν ἄλλην πολιτείαν καὶ τὴν περὶ τὰ ναυτικά, ἀφ' ἧς ἐθαλαττοκράτησε πολὺν χρόνον.* In den letzten Jahrh. v. Chr. | *disciplina navalis,* ἡ ναυτική (τέχνη), wie *disciplina militari nobilitatus est* Nep. Iphicr. 1, 1. | 16 *inquam* statt des hs. *unquam,* was aus Z. 12 entstanden ist: sonst mufste es wenigstens *sed quae c. u.* heifsen; s. Anh. | 19 *hercule,* erstarrte alte

ante legem Gabiniam ille populus Romanus, cuius usque ad nostram memoriam nomen invictum in navalibus pugnis permanserit, magna ac multo maxima parte non modo utilitatis
55 sed dignitatis atque imperii caruit. nos, quorum maiores Antiochum regem classe Persenque superarunt, omnibusque navalibus pugnis Karthaginienses, homines in maritimis rebus exercitatissimos peritissimosque, vicerunt, ei nullo in loco iam praedonibus pares esse poteramus; nos, qui antea non modo Italiam tutam habebamus, sed omnes socios in ultimis oris auctoritate nostri imperii salvos praestare poteramus, tum, cum insula Delos, tam procul a nobis in Aegaeo mari posita, quo omnes undique cum mercibus atque oneribus commeabant, referta divitiis, parva, sine muro, nihil timebat, eidem non modo provinciis atque oris Italiae maritimis ac portubus nostris sed

Vokativform; *aliquot annos ante:* der Accusativ der Zeitdauer bleibt auch vor *ante.* | 2 *invictum,* rhetorische Hyperbel, wie Z. 5 *omnibus; permanserit* in adversativ-kausalem Sinn. | 3 *ac* steigernd 'ja'; or. 52 *rem difficilem, di immortales, atque omnium difficillimam.* de legg. 3 § 32 *pauci enim, atque admodum pauci .. corrigere possunt.* | *utilitatis, dignitatis,* zu 6. Warum Cic. hier noch *imperii* besonders nennt, zeigen 53. 55. | 4. 9 (vgl. 14 f.) *sed* statt *sed etiam* läfst das erste Glied mit *non modo* 'ich will gar nicht sagen' als gegen das zweite nicht in Betracht kommend erscheinen (7). | 4 *caruit,* zu p. 63, 1.

55 5 *Antiochum regem,* zu 12. Nach dem Sieg bei Thermopylä a. 191 gewannen die Römer erst durch mehrere Seeschlachten den Übergang nach Asien. | *Persen* von der Nebenform *Perses.* Z. § 52, 4 E. Das Beispiel pafst schlecht; denn allerdings ergab sich Perseus in Samothrake, wohin er nach der Schlacht bei Pydna a. 168 geflüchtet war, dem römischen Admiral Cn. Octavius, aber ohne Kampf. Liv. 45, 42, 2 *Cn. Octavius Kal. Dec. de rege Perseo navalem triumphum egit; is triumphus sine captivis fuit, sine spoliis.* | 7 *ei,* 13 *eidem* nehmen *nos* wieder auf: jenes, weil von den Vorfahren *(quorum maiores),* dieses, weil von ihnen selbst *(qui)* der Form nach etwas ausgesagt ist. 40 E. | *in* findet sich so zu *loco* nicht selten hinzugesetzt. | 10 *salvos praestare,* Sicherheit, Ruhe und Frieden gewährleisten, verbürgen, dafür einstehen; 47 *felicitatem,* 70 absolut. | *tum, cum* weist auf *antea* zurück mit Anführung eines besonders charakteristischen Beispiels. | 11 *insula D.:* die geographischen Bezeichnungen (*mons, lacus, flumen* usw.) stehen ohne Zusatz gerne vor dem Eigennamen. | *Delos* war besonders nach Korinths Zerstörung zur Blüte gekommen. Strabo 10, 5, 4 *ἐκεῖσε γὰρ μετεχώρησαν οἱ ἔμποροι, καὶ τῆς ἀτελείας τοῦ ἱεροῦ* (des Apollo) *προκαλουμένης αὐτοὺς καὶ τῆς εὐκαιρίας τοῦ λιμένος· ἐν καλῷ γὰρ κεῖται τοῖς ἐκ τῆς Ἰταλίας καὶ τῆς Ἑλλάδος εἰς τὴν Ἀσίαν πλέουσιν.* Schon im ersten Krieg gegen Mithridates war von pontischen Truppen Stadt und Insel arg verwüstet worden. Pausan. 3, 23, 3 *Μηνοφάνης Μιθριδάτου στρατηγός, ἅτε οὔσης ἀτειχίστου (sine muro) τῆς Δήλου καὶ ὅπλα οὐ κεκτημένων τῶν ἀνδρῶν* (nämlich im Vertrauen auf die Heiligkeit des Orts), *τριήρεσιν ἐσπλεύσας ἐφόνευσε .. τοὺς Δηλίους, κατασύρας δὲ .. πάντα ἀναθήματα .. καὶ αὐτὴν ἐς ἔδαφος κατέβαλε τὴν Δῆλον.* | *in Aeg. mari* diente bei dem Publikum, zu welchem Cic. sprach, allerdings dazu, die Vorstellung der Entfernung zu steigern. | *posita* so oft = *sita.* | 12 *omnes undique,* zu p. 43, 1. | 13 *nihil timebat,* zu f. brauchte.

etiam Appia iam via carebamus. et eis temporibus non pudebat magistratus populi Romani in hunc ipsum locum escendere, cum eum nobis maiores nostri exuviis nauticis et classium spoliis ornatum reliquissent!
Bono te animo tum, Q. Hortensi, populus Romanus et 19 56
ceteros, qui erant in eadem sententia, dicere existimavit ea quae sentiebatis; sed tamen in salute communi idem populus Romanus dolori suo maluit quam auctoritati vestrae obtemperare. itaque una lex, unus vir, unus annus non modo nos illa miseria ac turpitudine liberavit, sed etiam effecit, ut aliquando vere videremur omnibus gentibus ac nationibus terra
marique imperare. quo mihi etiam indignius videtur obtrecta- 57
tum esse adhuc, Gabinio dicam anne Pompeio, an utrique, id

| 1 *Appia via* (bei Cicero gleich häufig wie *via Appia* und blofs *Appia*) führte von Rom nach Capua, später bis nach Brundisium verlängert. Zur Bezeichnung von Gesetzen, Bauten und anderen öffentlichen Einrichtungen wird das Gentile, nicht das davon abgeleitete Adjektivum gebraucht. | *carebamus,* mufsten meiden, wie anderwärts *patria, provincia, domo caruit.* 54 E. Plut. Pomp. 24 *πλεῖστα Ῥωμαίοις ἐνυβρίσαντες ἔτι καὶ τὰς ὁδοὺς αὐτῶν ἀναβαίνοντες ἀπὸ θαλάσσης ἐλῃζοντο καὶ τὰς ἐγγὺς ἐπαύλεις ἐξέκοπτον.* | *et* in unwilligem Ausruf, zu p. 55, 6. | 3 *cum eum:* natürlicher wäre *quem.* | *exuviis nauticis,* mit den Schnäbeln der von den Antiaten a. 338 erbeuteten Schiffe. Liv. 8, 14, 12.

56 5 *Bono animo* in derselben Bedeutung wie Nep. Ages. 6, 2 *ut si bono animo fecissent, laudavit consilium eorum.* Vgl. auch *hoc animo ut* Caes. b. Gall. 7, 28, 1. | *Hortensi,* zu 66 A. *coram.* | 6 *ea q. sent.,* eure Herzensmeinung. | 7 *in salute communi,* in einer Angelegenheit, Frage des —, wo es sich handelte um —, wo es galt; *in* bezeichnet das Gebiet; vgl. 58. 69 m. Im Folgenden wiederholen sich die Gedanken von 53. | 9 *itaque,* und so. | *unus annus,* p. 20, 6 f. | 11 *videremur,* zu 47 E. *videamur.* 67 m.

57 12 In einer Digression verspricht Cic. dem Gabinius die gewünschte Legatenstelle im Heer des Pompeius. Unter den Legaten, die Pompeius im Frühjahr 67 zum Seeräuberkrieg mitnahm, hatte Gabinius nicht sein können, da sein Amt als Volkstribun ihn in Rom zurückhielt; aber nach Ablauf desselben am 10. Dez. 67 scheint Pompeius (p. 19, 4. 6) ihn nachträglich vom Senat verlangt zu haben; obschon indes durch die *lex Gabinia* dem Pompeius das Recht der Legatenwahl (*ius beneficiumque* 58, wenn auch in der Zahl beschränkt, Einl. A. 75 E.) für den Seeräuberkrieg erteilt war, so scheint man doch im Senat davon G. selbst als den Antragsteller zur Erteilung einer besonderen Machtvollkommenheit auf Grund anderweitiger gesetzlicher Bestimmungen haben ausschliefsen wollen; vielleicht meinte man auch die anfängliche Behinderung durch das Tribunat habe ihm auch nach Aufhören desselben die Berechtigung zu der betreffenden Legation entzogen. Mommsen R. St. R. 2, 612. 660, 2. 664. Erhielt Pomp. jetzt durch die *lex Manilia* das neue imperium gegen Mithridates mit demselben Rechte, so stand einer legatio des Gabinius für diesen Krieg nichts im Wege. Cic. scheint, um seinen Eifer für die Interessen des Volkes recht glänzen zu lassen, den Thatbestand absichtlich zu verdunkeln; zu p. 64, 10. 11. | *quo,* p. 35, 8; *indignius,* schmachvoller, empörender, ist Prädikat zum folgenden Infinitiv. | *obtr.* intriguieren gegen; 21 E. entgegen wirken. | 13 *anne*

quod est verius, ne legaretur A. Gabinius Cn. Pompeio expetenti ac postulanti. utrum ille, qui postulat ad tantum bellum legatum quem velit, idoneus non est qui impetret, cum ceteri ad expilandos socios diripiendasque provincias quos voluerunt legatos eduxerint, an ipse, cuius lege salus ac dignitas populo Romano atque omnibus gentibus constituta est, expers esse debet gloriae eius imperatoris atque eius exercitus, qui consilio
58 ipsius ac periculo est constitutus? an C. Falcidius, Q. Metellus, Q. Caelius Latiniensis, Cn. Lentulus — quos omnes honoris causa nomino — cum tribuni plebi fuissent, anno proximo legati esse potuerunt: in uno Gabinio sunt tam diligentes, qui in hoc bello, quod lege Gabinia geritur, [in hoc imperatore atque exercitu, quem per vos ipse constituit,] etiam praecipuo iure esse deberet? de quo legando consules spero ad senatum relaturos; qui si dubitabunt aut gravabuntur, ego me profiteor

für *an* steht selten, und in guter Prosa nur im zweiten Glied, mag eine Fragepartikel vorausgehen oder nicht. | 4 *quos vol.*, insofern der Senat gewöhnlich die Wünsche und den Vorschlag des Statthalters oder Feldherrn berücksichtigte. | 6 *omn. gentibus*, 35 E. | *constituta* nachdrücklicher als restituta, der Entsprechung mit *constitutus* wegen. | 8 *periculo*, weil ein Mifserfolg des Pompeius auch dem Antragsteller zur Last gelegt worden wäre. Vgl. noch Cass. Dio 36, 24, 1 *ὀλίγου καὶ ἀπέκτειναν* (die Senatoren) *τὸν Γαουίνιον ἐν αὐτῷ τῷ συνεδρίῳ* (aus Erbitterung über jenen Gesetzantrag).

58 8 *an C. Falcidius —:* zu der asyndetischen Koordination der beiden Teile der argumentierenden Frage (Enthymem) s. 11 und zu 1 *tamen. an* gehört logisch zu *in u. G. sunt tam diligentes.* Die Personen sind unbekannt und kaum unter des Pompeius Legaten zu suchen, wenn gleich darunter ein Metellus und ein Lentulus genannt werden, aber noch lebende Zeitgenofsen, wie man aus der vorbeugenden Formel *quos hon. c. nomino* entnehmen kann. | 10 *cum tr. pl. fuissent:* den Volkstribunen kann wohl eine Legatenstelle im nächsten Jahre anzunehmen verwehrt gewesen sein nur bei einem Feldherrn, zu dessen Ernennung sie mitgewirkt hatten und der seine Stellung vor Ablauf ihres Amtsjahres antrat. de leg. agr. 2 § 21 *Licinia est lex et altera Aebutia, quae non modo eum, qui tulerit de aliqua curatione ac potestate, sed etiam collegas eius, cognatos, affines excipit, ne eis ea potestas curatiove mandetur.* | 11 *in Gabinio* in dem Fall des G., bei G.; 62 E. 63 m. vgl. 15 i. A. | *diligentes:* dafs man es nicht immer so genau nahm, erweist aus wenig späterer Zeit das Beispiel des P. Vatinius, der Legat bei Caesar wurde, obwohl er ihm durch seinen Antrag die Statthalterschaft von Gallien verschafft hatte. | 13 *praecipuo iure*, i. e. praeter alios, potissimum; *esse*, nämlich *legatus*, was der Gegensatz ergiebt (Z. 10). An *in hoc bello* und *in hoc exercitu* schliefst sich hart *in hoc imperatore* an, während man sonst *legatus alicui* oder *apud aliquem* sagt; man erwartete etwa *cum*, wofern nicht vielmehr der ganze Satz *in hoc imp. — constituit*, der eben Gesagtes Z. 7 f. in auffälliger Weise wiederholt, nur um ein paralleles Glied zu *in hoc bello, quod* — zu gewinnen, unecht ist. *per vos*, p. 65, 8. | 14 *deberet*, ein Konj. des widersprechenden Grundes, 'da er doch — hätte sein sollen'. | *coss.*, Einl. A. 83. | 15 *me relaturum:* dies Recht hatte Cicero als Prätor; doch konnte ein höherer Beamter, hier also ein Konsul, oder

relaturum, neque me impediet cuiusquam inimicum edictum, quominus vobis fretus vestrum ius beneficiumque defendam; neque praeter intercessionem quicquam audiam, de qua, ut arbitror, isti ipsi, qui minantur, etiam atque etiam quid liceat considerabunt. mea quidem sententia, Quirites, unus A. Gabinius belli maritimi rerumque gestarum Cn. Pompeio socius iure ascribitur, propterea quod alter uni illud bellum suscipiendum vestris suffragiis detulit, alter delatum susceptumque confecit. 20

59 Reliquum est ut de Q. Catuli auctoritate et sententia dicendum esse videatur. qui cum ex vobis quaereret, si in uno Cn. Pompeio omnia poneretis, si quid eo factum esset, in quo spem essetis habituri, cepit magnum suae virtutis fructum ac dignitatis, cum omnes una prope voce 'in ipso' [vos [spem habituros esse] dixistis. etenim talis est vir, ut nulla res tanta

ein Tribun durch Einsprache die Relation hindern, auch durch ein *edictum*, etwa den Erlafs *ne quis de ea re ad senatum referat*, ihr vorbeugen. Dafs dergleichen Verbote angewandt und andererseits nicht geachtet wurden, zeigt in dem Streit um Ciceros Exil das Beispiel des Tribuns P. Clodius und des Prätors L. Domitius Ahenobarbus: ad Att. 3, 15, 6. Mommsen R. St. R. 2, 121 f. | 2 *vestrum* das von euch ausgehende (verliehene), *ius beneficiumque*, zu p. 63, 12 m. wie 68. 51. 71. 69. | 3 *intercessionem* sive consularem sive tribuniciam. Sie hob die Rechtskraft des Aktes auf, und der ihr zuwiderhandelnde setzte sich einem Kapitalprozefs aus. | *de* wie p. 58, 9. | 4 *q. liceat*, wenn sie nicht die Gunst des Volkes verscherzen wollen. | *isti*, p. 60, 10. | 7 *ascribitur:* der Satz steht kausal zu *ego referam*, daher das Präsens: schon jetzt, wo er nicht Legat ist. Übrigens erhielt Gabinius die gewünschte Stelle im Mithridatischen Krieg. Mit Ciceros jetzigem Urteil vgl. sein späteres Einl. A. 73. | *iure* fehlt in den Handschriften. | 8 *b. confecit*, p. 55, 8. 66, 11.

59 9 *Reliquum est ut*, zu 27. | *auctoritate et sententia* eine Art Hendiadyoin; zwei Seiten eines Begriffes werden selbständig neben einander gestellt, wo wir die eine attributiv unterordnen; zu 51 und 60 i. A. Die Widerlegung des Catulus, den Cic. auch sonst mit der höchsten Achtung nennt, beginnt er, um ihr im voraus jeden Stachel zu nehmen, mit einer für ihn höchst schmeichelhaften Erinnerung. Die Bemerkung des Cat. war natürlich nur eine gelegentlich hingeworfene. | 10 *ex vobis q.*, in einer contio beim Widerraten der lex Gabinia. Vell. Pat. 2, 32, 1. | 11 *si quid eo factum esset*, euphemistisch wie Sall. hist. fr. V 20 *si in Pompeio quid humani evenisset*, anderswo *si quid ei accidisset.* E-S. 177 A. 3. Die beiden unverbundenen Bedingungssätze trennen wir durch den Hauptsatz oder verbinden sie mit 'und' (ohne wiederholtes 'wenn'). Der erste ist dem zweiten in der Weise als der allgemeinere übergeordnet, dafs der letztere zum Nachsatz gezogen wird, der wieder seinen Nachsatz hat (*in quo* —). Verr. 5 § 168 *si ignoraret, tum, si ita tibi videretur, hoc constitueres.* 4 § 10 *si quid venale habuit, si id tanti venderit, desino quaerere iurene emeris.* p. Rosc. Am. 2 m. Nägelsb. § 149, 2. | 12 *cepit fructum*, s. 2; *magnum*, reichen, schönen Lohn. | 13 *cum* = eo quod. E-S. 266 A. 2. | 14 *talis est vir:* Plut. Pomp. 16 *ἦν μὲν ἐν ἀξιώματι σωφροσύνης καὶ δικαιοσύνης μέγιστος τῶν τότε Ῥωμαίων, ἐδόκει δὲ πολιτικῆς ἡγεμονίας μᾶλλον ἢ στρατιωτικῆς οἰκεῖος εἶναι.* Cic. de off. 1 § 76 *neque Q. Catulus Cn. Pompeio cedere videbatur: parvi enim sunt foris arma,*

sit ac tam difficilis, quam ille non et consilio regere et integritate tueri et virtute conficere possit. sed in hoc ipso ab eo vehementissime dissentio, quod, quo minus certa est hominum ac minus diuturna vita, hoc magis res publica, dum per deos
60 immortales licet, frui debet summi viri vita atque virtute. 'At enim ne quid novi fiat contra exempla atque instituta maiorum'. non dicam hoc loco, maiores nostros semper in pace consvetudini, in bello utilitati paruisse, semper ad novos casus temporum novorum consiliorum rationes accommodasse; non dicam duo bella maxima, Punicum atque Hispaniense, ab uno imperatore esse confecta duasque urbes potentissimas, quae huic imperio maxime minitabantur, Karthaginem atque Numantiam, ab eodem Scipione esse deletas; non commemorabo nuper ita vobis patribusque vestris esse visum, ut in uno C. Mario spes imperii poneretur, ut idem cum Iugurtha, idem cum Cimbris,

nisi sit consilium domi. p. 54, 22. | *ut nulla*, zu p. 58, 11. | 1 *et..et..et* hinter *non*, weil durch die gegenseitige Aufhebung der Negationen der Gedanke positiv wird. | 2 *in hoc ipso dissentio*, insofern er aus denselben Prämissen zu einem anderen Schlufs gelangt. Plut. Pomp. 25 (Catulus) *συνεβούλευε φείδεσθαι καὶ μὴ προβάλλειν τοιοῦτον ἄνδρα κινδύνοις ἐπαλλήλοις καὶ πολέμοις*. | 5 *viri vita atque virtute*, mit gesuchter Allitteration, wie Milon. 30 *vi victa vis est*. Verr. 1 § 57 *vi et virtute*.

60 5 *at enim* cavendum est *ne*, 51 i. A. Es folgt fast unvermittelt der eigentliche Einwand des Catulus und dessen Widerlegung; *exempla atque instituta*, herkömmliche Praxis, vgl. zu p. 65, 9; *maiorum*, die eine Teilung der höchsten Gewalt und jährlichen Wechsel zum Bestand der Republik für nötig fanden. | 7 *non dicam*, über Modus und Figur zu 48 i. A. Verschieden *non dico* 54. | *in pace cons.* ist untergeordnet, 'zwar'; p. 27, 3. | 8 *ad novos casus* usw., ein breiter Ausdruck, der kaum mehr sagt als *ad nova tempora nova consilia*, vgl. Z. § 678. *c. rationes* die Berechnungen, welche zu *consilia* führen. | 7. 9 Die beiden Sätze mit *non dicam* verhalten sich wie das Allgemeine zum Besonderen. | 10 *ab uno imperatore:* dem im zweiten parallelen Glied genannten Scipio Aemilianus wurde 147, als er sich um die Aedilität bewarb, vor der Zeit unter Entbindung von den entgegenstehenden Gesetzen durch einen Volksbeschlufs das Konsulat und die Führung des dritten punischen Kriegs übertragen, und dreizehn Jahre später erhielt er zur Führung des numantinischen Kriegs das zweite Konsulat gegen das damals gültige Gesetz *ne quis iterum consul fiat*. Mommsen R. St. R. 1, 502, 3. Sonst heifst *b. Hispaniense* 'unter Römern in Spanien'; s. 10. 28. | 11 *duasque:* belehrendes Beispiel für den Gebrauch von *que;* vgl. *bellumque* p. 67, 9; 69, 6. | 13 *nuper* nicht selten von gröfserer zeitlicher Entfernung. | 14 *esse visum ut*, wie *placuit* (*placitum est*) *ut*, Z § 614 A. *in uno C. Mario*, dem unter der Not des cimbrischen Kriegs gegen das alte Plebiscit *ne quis eundem magistratum intra decem annos caperet*, Liv. 7, 42, 2, das Konsulat mehrere Jahre hinter einander gegeben wurde. Cic. hebt nur die wiederholten imperia, nicht Konsulate hervor, weil auch dem Pompeius nur das proconsulare imperium wieder erteilt werden sollte, und verschweigt, was Cass. Dio 36, 31 den Catulus sagen läfst, dafs eben diese Fortdauer der höchsten Gewalt den Ehrgeiz des Marius nährte und dadurch später indirekt Anlafs zum Bürgerkrieg gab. | 15 *cum* gehört nicht blofs zu *bel-*

idem cum Teutonis bellum administraret: in ipso Cn. Pompeio, 61
in quo novi constitui nihil volt Q. Catulus, quam multa sint nova summa Q. Catuli voluntate constituta, recordamini.

Quid tam novum quam adulescentulum privatum exercitum 21
difficili rei publicae tempore conficere? confecit; huic praeesse? praefuit; rem optime ductu suo gerere? gessit. quid tam praeter consvetudinem quam homini peradulescenti, cuius aetas a senatorio gradu longe abesset, imperium atque exercitum dari, Siciliam permitti atque Africam bellumque in ea provincia administrandum? fuit in his provinciis singulari innocentia, gravitate, virtute; bellum in Africa maximum confecit, victorem exercitum deportavit. quid vero tam inauditum quam equitem Romanum triumphare? at eam quoque rem populus Romanus non modo vidit, sed omnium etiam studio visendam et concelebrandam putavit. quid tam inusitatum quam ut cum duo 62

lum, sondern zu *b. administrare*, nach Analogie von *b. gerere*. | 1 *Teutŏni* heifst das Volk in klassischer Prosa.

61 3 *summa voluntate*, wenigstens unter Zustimmung, s. 63. | 4 In lebhafter Form (Quintil. 9, 2, 14 *ceterum et interrogandi se ipsum et respondendi sibi solent esse non ingratae vices*) zählt Cic. die Neuerungen im Lebenslauf des Pompeius von seinem ersten öffentlichen Auftreten bis zu seinem Konsulat (a. 83—70) auf, die nach Senatsbeschlufs, also unter Mitwirkung der Senatshäupter wie Catulus vorgenommen waren. Er übergeht nur das aufserordentliche Kommando gegen Lepidus (Einl. 19 i. A.), vielleicht der unangenehmen Erinnerungen wegen. | *novum* est; fuit kann zu *singulare incredibile inusitatum* nicht ergänzt werden. Auch würden die Antworten schlecht passen, wenn der Gedanke der Fragen nicht allgemein wäre. Die coni. impf. 62 beweisen dagegen nichts, und *abesset* steht, weil der Gedanke eine ganz spezielle Beziehung auf P. annimmt. | *adul. privatum*, Einl. 17 A. 57; *exercitum conficere*, wie später Octavian aus den Veteranen Caesars ein Heer zusammenbrachte, Phil. 4 § 3. 5 § 43 f. Dies war allerdings ungewöhnlich, aber auch eigenmächtig und darum hier, wo es sich um *constituta* handelt, nichts beweisend. *confecit*, und er hat es (doch) zustande gebracht. | 6 *optime*, p. 68, 7. | *ductu suo: suis imperiis* 28; Sall. ep. Pomp. 1. | 7 *praeter consvetudinem* vertritt ein Adj. (Z. 15. 4): darum *tam*. | 8 *senatorio gradu:* als aetas senatoria kann man, seit die Quästur Eintritt in den Senat verschaffte, thatsächlich das dreifsigste Jahr annehmen (zu p. 68, 9); Pompeius aber war im J. 82, als er von Sulla mit Zustimmung des Senats (Liv. ep. 89) nach Sizilien geschickt wurde, erst 24 Jahr alt. | 10 *fuit*, zu p. 54, 12. | *innocentia*, zu 36; *gravitate* beziehe auf die Festigkeit und Würde seines Auftretens, die sich auch in seinem Äufseren ausprägte, Vell. Pat. 2, 29, 2. Plut. Pomp. 10. Seine Härte (Einl. A. 59) rühmt Cicero nicht. | 12 *deportare*, nicht reportare, das eigentliche Wort vom Zurückführen eines Heeres nach der Heimat zu Schiffe. Zur Sache Einl. 18 m. und für *inauditum* A. 62. p. 45, 15. | 14 *omnium studio*, mit allseitiger, allgemeiner Teilnahme, wie *omnium fama consentiens* Cato M. 61. *sermonem omnium* Verr. 5 § 46 u. o. | *vidit* von der unfreiwilligen Kenntnisnahme; *visendam*, der eigentliche Ausdruck für das genaue, neugierige Ansehen von Merkwürdigkeiten (40) und Festlichkeiten; *concelebrandam*, durch Feierkleider, Kränze, Acclamationen.

15 *inusitatum* = contra morem, 62

consules clarissimi fortissimique essent, eques Romanus ad bellum maximum formidolosissimumque pro consule mitteretur? missus est. quo quidem tempore cum esset non nemo in senatu qui diceret, non oportere mitti hominem privatum pro consule, L. Philippus dixisse dicitur, non se illum sua sententia pro consule sed pro consulibus mittere. tanta in eo rei publicae bene gerendae spes constituebatur, ut duorum consulum munus unius adulescentis virtuti committeretur. quid tam singulare quam ut ex senatus consulto legibus solutus consul ante fieret, quam ullum alium magistratum per leges capere licuisset? quid tam incredibile quam ut iterum eques Romanus ex senatus consulto triumpharet? quae in omnibus hominibus nova post hominum memoriam constituta sunt, ea tam multa non sunt quam haec, quae in hoc uno homine videmus.

consvetudinem factum est, daher *ut .. mitteretur* (vgl. p. 67, 5 f. 9. 13); Z. 8 f. *singulare ut;* etwas abweichend Z. 11. | 1 *duo cons.:* obwohl sie das Kommando gegen Sertorius abgelehnt hatten, nennt Cic. sie doch, um durch den Vergleich mit ihnen den Pomp. noch höher zu heben, *clarissimi fortissimique;* Einl. 19 E. mit A. 63. 64. | 2 *max. form. q.* von demselben p. Balbo 5 *durissimum,* Sall. ep. Pomp. 1 *saevissumum.* | 3 *quo quidem tempore* ist die regelmäfsige Stellung (Verr. 1 § 58 u. o.); ganz vereinzelt *quo temp. quidem* Verr. 1 § 71. | *non nemo* hat, trotzdem es nicht s. v. a. *unus aliquis,* sondern *non nulli* bedeutet ('mancher'), infolge Überwiegens der grammatischen Form den Sing. bei sich. Catil. 4 § 10. p. Sest. 16 *ut non nemo putabat.* | 5 *L. Marcius Philippus,* cos. 91, ein gewandter Redner, *in altercando cum aliquo aculeo facetus,* Brut. 173. Seinen bitteren Spott über die damaligen Konsuln (p. 17, 3, *ὡς οὐδενὸς ἀξίους ὄντας* Plut. Pomp. 17) dreht Cic. geschickt zum Lob des Pompeius. Einl. A. 63. | *dixisse dicitur* eher gesuchte als gemiedene Verbindung. Die pathetische Voranstellung von *non* erhöht die komische Wirkung. *se mittere,* wie oft *decernere* vom einzelnen Senator. | 6 *rei p. bene ger.* in demselben Sinn wie 61 i. A. *rem optime gerere.* | 7 *spes constituebatur,* d. h. so fest, wie *collocare* de or. 1 § 25 für das gewöhnliche *ponere,* s. 60 E. p. Flacco 3 *salutem .., spem .. in hoc iudicio positam esse ac defixam putetis.* | 8 *adul.,* 29 J. alt, Sall. ep. Pomp. 1 *contra aetatem proiectus ad bellum.* | 9 *sen. consulto,* Einl. 20 E. Im Lauf der Zeit hatte der Senat das Recht, einzelne Männer in gewissen Fällen von einem bestimmten Gesetz zu entbinden, von der Volksversammlung auf sich übertragen. Ascon. p. 51, 2—9. 64, 15 f. K. | *legibus* wir: von den gesetzlichen Bestimmungen. *ullum mag.,* nicht blofs mag. curulem. Für den Antritt der Quästur war als Altersgrenze damals das 37. Jahr angesetzt, (p. 67, 8), während Pompeius, als er Konsul wurde (a. 70), nur fast 36 Jahr alt war. Mommsen R. St. R. 1, 549 f. 551. | 10 *licuisset,* p. 52, 12. 32, 15. | *incredibile* (factum esse oder fieri potuisse) *ut*: Ter. Andria 625 *hocinest credibile, tanta vecordia innata quoiquam ut siet, ut malis gaudeant.* E-S. 290 A. 3. Haacke St. § 95, 3 p. 256. | 11 *iterum eq. tr.,* p. 18, 1 f. Die aufserordentlichen Imperia, die Pompeius schon geführt hatte, verschafften ihm nicht den Eintritt in den Senat. | *ex sen. consulto:* denn die Bewilligung des Triumphs hing vom Ermessen des Senats ab. | 12 *in,* zu p. 64, 11; *omnibus,* zu 36 *multae.* | *hominibus .. hominum .. homine:* traductio, zu 1. | *post h. mem.,* stehende Formel: seitdem die Menschen denken können. | 14 *q.,* p. 58, 10. *in hoc uno:* aber eben darum fürch-

Atque haec tot exempla tanta ac tam nova profecta sunt 63 in eundem hominem a Q. Catuli atque a ceterorum eiusdem dignitatis amplissimorum hominum auctoritate. quare videant 22 ne sit periniquum et non ferundum, illorum auctoritatem de Cn. Pompei dignitate a vobis comprobatam semper esse, vestrum ab illis de eodem homine iudicium populique Romani auctoritatem improbari, praesertim cum iam suo iure populus Romanus in hoc homine suam auctoritatem vel contra omnes, qui dissentiunt, possit defendere, propterea quod eisdem istis reclamantibus vos unum illum ex omnibus delegistis quem bello praedonum praeponeretis. hoc si vos temere fecistis et rei pu- 64 blicae parum consuluistis, recte isti studia vestra suis consiliis regere conantur; sin autem vos plus tum in re publica vidistis, vos his repugnantibus per vosmet ipsos dignitatem huic imperio, salutem orbi terrarum attulistis, aliquando isti principes et sibi et ceteris populi Romani universi auctoritati parendum esse fateantur.

Atque in hoc bello Asiatico et regio non solum militaris

teten die Optimaten um so mehr eine Verlängerung und Erweiterung der aufserordentlichen Gewalt, die dem Pompeius durch die lex Gabinia übertragen war; Einl. 22 i. A.

63 1 *haec tot,* diese vielen, wie 42 *hoc tantum; tanta,* p. 55, 19; *exempla,* Vorgänge, Vorkommnisse, Nägelsb. St. § 9, 1 E. | 3 *auctoritate* = a Catulo atque ceteris .. auctoribus. *a,* p. 70, 4 E. | 4 *et non f.,* E-S. 343 A. 5; darnach regelmäfsig der acc. c. inf.; Phil. 1 § 18 E. Catil. 1 § 18 E. | *illorum* im nachdrücklichen Gegensatz ohne Rücksicht auf das einkleidende *videant;* auch hier sind zwei Teile koordiniert, wo wir den ersten unterordnen; zu 1. *ill. auct.,* p. 68, 9. | 5 *comprobatam semper,* in den vorher erwähnten Fällen; vgl. Einl. A. 63. | *vestrum ab illis —,* um den Gegensatz zu heben zusammengestellt; vgl. Z. 12 und zu p. 57, 5. Die Schlufsfolgerung ist eine sehr bedenkliche. | 6 *que* u. somit. | 7 *suo iure,* mit dem nach der gemachten Erfahrung ihm zustehenden, mit vollem Recht. | 9. 12. 15 *isti,* p. 60, 10. | 11 *praep.* wie fam. 2, 15, 4 *Caelium praeposui provinciae .. neque erat .. quem praeficerem;* und so oft Caes. und Cic., daneben auch mit dem lokalen abl. (b. civ. 3, 89, 2 *media acie*). | 13 *plus in re p. vidistis,* mehr politische Einsicht, ein richtigeres Urteil in politischen Dingen bewiesen; Phil. 2 § 39 *cum me vidisse plus fateretur, se speravisse meliora.* Zu p. 68, 14. 60, 14. | 15 *orbi t.,* p. 51, 6. | 15 *isti principes,* die Führer der Optimaten, wie Catulus und Hortensius. Über den doppelten Dativ bei *parendum* zu 6 E.

18 *Atque* wie 3. Im folgenden 64 wiederholt Cic. was er 36—41 über *innocentia* und *temperantia* gesagt hat; dort hat er jene Eigenschaften als Erfordernisse eines vollkommenen Feldherrn im allgemeinen aufgestellt, hier behauptet er ihre besondere Notwendigkeit in dem speziellen Fall und folgert daraus die Wahl des Pompeius als die allein rätliche. 'Was Cicero will, sprechen am bestimmtesten die Worte *quasi — videamus* § 67 E. aus: durch seine grofsen Verdienste erscheine Pomp. als der relativ würdigste, durch die Sünden und Schwächen der anderen als der einzig mögliche Feldherr'. Halm. An sich würde man § 64 *atque* — 68 *gaudeant* entbehren können, zumal da *quodsi* .. 68 sich gut an Z. 16 f. anschliefsen würde. | *Asiatico et*

illa virtus, quae est in Cn. Pompeio singularis, sed aliae quoque virtutes animi magnae et multae requiruntur. difficile est in Asia, Cilicia, Syria regnisque interiorum nationum ita versari nostrum imperatorem, ut nihil aliud nisi de hoste ac de laude cogitet. deinde, etiam si qui sunt pudore ac temperantia moderatiores, tamen eos esse tales propter multitudinem cupi-

65 dorum hominum nemo arbitratur. difficile est dictu, Quirites, quanto in odio simus apud exteras nationes propter eorum, quos ad eas per hos annos cum imperio misimus, libidines et iniurias. quod enim fanum putatis in illis terris nostris magistratibus religiosum, quam civitatem sanctam, quam domum satis clausam ac munitam fuisse? urbes iam locupletes et copiosae requiruntur quibus causa belli propter diripiendi

66 cupiditatem inferatur. libenter haec coram cum Q. Catulo et

regio (p. 59, 21): beide Wörter sollen den Gedanken an den dortigen Luxus und die voraussichtliche reiche Beute erwecken. Liv. 34, 4, 3 *iam in Graeciam Asiamque transcendimus omnibus libidinum illecebris repletas, et regias etiam attrectamus gazas.* Über *et* hier (s. p. 71, 12) u. p. 70, 2 vgl. Haacke St. § 25, 1; wir: Krieg gegen einen asiatischen König. | 1 *militaris illa virtus*, s. 36; *virtutes animi*, ein ergänzender Objektsgenetiv wie 67 *animi continentiam*, s. Nägelsbach St. § 19, 1 g. E. | 2 *magnae et multae,* wie ad Herenn. 2 § 37 *magnis et multis incommodis;* die gewöhnliche Stellung 23. | 3 *Asia, Cil.* —, p. 4, 20 f. mit A. 8. *Syria,* seit 83 von Tigranes abhängig, dann ihm ganz unterworfen (bis a. 69), wird a. 64 durch Pompeius römische Provinz. | *interiorum,* i. e. Asiae interioris, des Binnenlandes. | 4 *nostrum imp.* ein F. von uns, auch im Singular von einem Unbestimmten, wie bei uns nur im Plural; 26. 46. 23 m. | *ut* bleibt gerade in formelhaften Wendungen wie *nihil aliud nisi* gerne vor *nihil* stehen; zu p. 58, 11. | *nihil aliud nisi de:* derselbe Wechsel der Konstruktion p. Sulla 65 *ut nihil postea nisi de rei p. commodis cogitarit.* Catil. 1 § 17 g. E. Zpt. § 771 Anm. g. E. (Stürenburg zur R. f. Archias 8 lat. A. p. 59.) *ac de l.*, p. 69, 2. 45, 6. | 5 *deinde:* wir 'dann aber'; eine solche Konjunktion tritt im Lat. nicht zu *deinde.* | 6 *moderatiores:* auch Cic. kompariert viele adjektivisch gewordene Participia (z. B. 55 i. A.). | *cupidorum,* i. e. avarorum, vgl. *cupiditate* 67. Verr. Act. I § 41 *se avarissimi hominis cupiditati satis facere posse.*

65 2. 7 *diff. est:* unbeabsichtigte Wiederholung. | 8 *in odio apud,* wie Verr. Act. I § 42. 5 § 181; anderwärts auch *in odio, odio esse alicui;* vgl. *in honore esse apud* . . | 9 *per hos(ce) annos* auch ohne bestimmten Zahlbegriff; 31. 32. 38. Verr. 4 § 132 E. Catil. 2 § 7 E. u. o. | *libidines*, wie im Gegensatz Verr. 4 § 115 *conferte huius* (Verris) *libidines cum illius* (M. Marcelli) *continentia.* | 10 *quod fanum:* p. Flacco 67 *at Cn. Pompeius captis Hierosolymis victor ex illo fano nihil attigit.* | 12 *cl. fuisse,* zu 20. | 13 *quibus* . . *inferatur,* um gegen sie einen Kriegsgrund, einen Vorwand zum Krieg zu erheben, zu schleudern. Cic. spielt mit der Redensart *bellum inferre.* Verr. 5 § 111 *in quem ne falsi quidem causa conferri criminis potuit.*

66 14 *coram,* persönlich, von Angesicht zu Angesicht, um sie selbst zu Zeugen zu nehmen; darum *enim.* Vgl. p. 72, 3. Dafs sie in der contio nicht anwesend waren, läfst sich daraus (und aus 59) ebenso wenig schliefsen wie aus 52. 56 *Q. Hor-*

Q. Hortensio, summis et clarissimis viris, disputarem; noverunt enim sociorum volnera, vident eorum calamitates, querimonias audiunt. pro sociis vos contra hostes exercitum mittere putatis an hostium simulatione contra socios atque amicos? quae civitas est in Asia quae non modo imperatoris aut legati sed unius tribuni militum animos ac spiritus capere possit? quare, 23

etiam si quem habetis qui collatis signis exercitus regios superare posse videatur, tamen, nisi erit idem qui se a pecuniis sociorum, qui ab eorum coniugibus ac liberis, qui ab ornamentis fanorum atque oppidorum, qui ab auro gazaque regia manus, oculos, animum cohibere possit, non erit idoneus qui ad bellum Asiaticum regiumque mittatur. ecquam putatis civi- 67

tatem pacatam fuisse quae locuples sit? ecquam esse locupletem quae istis pacata esse videatur? ora maritima, Quirites, Cn. Pompeium non solum propter rei militaris gloriam sed etiam propter animi continentiam requisivit. videbat enim praetores locupletari quotannis pecunia publica praeter paucos neque nos quicquam aliud assequi classium nomine nisi ut detrimentis

tensi das Gegenteil. | 1 *noverunt, vident* anaphorisch, dazu chiastisch *audiunt*; 71 E. 31 i. A. *omnes;* vgl. zu p. 36, 16. Nägelsb. St. § 169. | 4 *an hostium simulatione*, unter dem Vorgeben dafs es gegen Feinde bestimmt sei. ad fam. 11, 13, 5 *eas copias, quas diu simulatione rei p. comparabant, subito ad patriae periculum converterunt.* Vgl. *classium nomine* Z. 18 und *suspicio praedonum* in der Anm. zu p. 36, 19. Verbal Hor. c. 4, 6, 13 *inclusus equo Minervae sacra mentito.* | 5 *non modo* . . *sed,* ich will gar nicht sagen . . sondern auch nur (dabei bleibt *etiam* meist fort); verschieden 54 E. 55 m. bei gleicher Grundanschauung. Z. § 724. Catil. 2 § 27. p. Deiot. 15 *tanto scelere non modo perfecto sed etiam cogitato.* | 6 *unius* aus deren Begleitung. | *animos* wie mit *spiritus,* so auch anderwärts mit *insolentiam* oder *adrogantiam* gepaart; für die anmafsenden Ansprüche sind die Provinzen zu klein. *capere,* χωρεῖν wie p. Mil. 87 *capere eius amentiam civitas, Italia, provinciae, regna non poterant;* Verr. 1 § 78 (*capere ac sustinere*). | 7 *collatis signis,* vgl. Liv. 38, 41, 6 *proelio iusto, acie aperta, signis collatis dimicandum erat.* | 8 *idem,* E-S. 223. | 10 *que* anders als p. 59, 1. | 11 *manus, oculos, animum,* rhetorische Aufnahme des früheren *se* mit sinnlicher Ausmalung, zugleich in einer Klimax. | 12 *As. regiumque,* zu p. 69, 18.

67 12 *ecquam* steht gern in dringenden Fragen. Den Gedanken erläutert 65, zur Figur vgl. 31 a. E. | 13 *pacatam,* zu 39; *fuisse* geblieben, gelassen worden sei. | 16 *pec. publica,* *pecunia ex aerario deprompta ad bellum administrandum* 37. | *praeter paucos* setzt Cic. hinzu aus Rücksicht auf den anwesenden P. Servilius (68), dessen Rechtlichkeit er auch sonst lobt; Verr. 3 § 211. 1 § 57. *gravissimus et sanctissimus civis,* p. Flacco 5. | 18 *nos:* die Hss. *eos,* was sich aber auf *paucos* fälschlich beziehen würde. *neque* und dabei, und doch nicht. | *aliud* konnte nach *quicquam* hier fehlen (vgl. zu p. 51, 12), steht aber ebenso Verr. 3 § 228. Rosc. Am. 8 und wenigstens noch 5 mal in den Reden; *aliud quicquam* Verr. 1 § 116. leg. agr. 1 § 19. | *assequi,* erreichen, gewinnen, wie namentlich durch M. Antonius Creticus (Einl. A. 71 E. 75), aber auch durch andere, z. B. C. Verres, der als Statthalter von Sizilien 73—71 aus Habsucht die Flotte nur schlecht bemannte und dadurch den Seeräubern preisgab. Verr.

accipiendis maiore adfici turpitudine videremur. nunc qua cupiditate homines in provincias et quibus iacturis, quibus condicionibus proficiscantur, ignorant videlicet isti, qui ad unum deferenda omnia esse non arbitrantur. quasi vero Cn. Pompeium non cum suis virtutibus tum etiam alienis vitiis magnum esse
68 videamus. quare nolite dubitare quin huic uni credatis omnia, qui inter tot annos unus inventus sit quem socii in urbes suas cum exercitu venisse gaudeant.

Quodsi auctoritatibus hanc causam, Quirites, confirmandam putatis, est vobis auctor vir bellorum omnium maximarumque rerum peritissimus, P. Servilius, cuius tantae res gestae terra marique exstiterunt, ut, cum de bello deliberetis, auctor vobis gravior nemo esse debeat; est C. Curio, summis vestris beneficiis maximisque rebus gestis, summo ingenio et prudentia praeditus; est Cn. Lentulus, in quo omnes pro amplissimis vestris honoribus summum consilium, summam gravitatem esse cognovistis; est C. Cassius, integritate, virtute, constantia sin-

5 § 60 f. | *nom. classium,* mit diesen Namenflotten, Scheinflotten; die Mehrzahl, weil jeder der genannten eine hatte; *accipiendis,* immer wieder aufs neue; *maiore,* ‘noch gröſserer’ als wenn wir ganz unthätig blieben; *vider.,* p. 63, 11, = vor aller Augen. | 2 *iacturis,* sumptibus, largitionibus (p. Mil. 72 m. fin. 2 § 79. Caes. b. G. 6, 12, 2. b. c. 3, 112, 10; auch sing., p. Cluent. 23. p. Flacco 13 m. p. Cael. 38); *condicionibus,* pactionibus, s. 37. Das Asyndeton paart beide Nomina zu einem Glied nach *qua cupiditate.* | 3 *videlicet* hat meist ironische Färbung. | *qui ad unum* —, wie Hortensius, 52; s. Z. 6. p. 57, 5. | 4 *quasi vero* dient zur ironischen Widerlegung; es hätte *an* dafür stehen können. *videamus,* E-S. 277 A. 2. | 5 *etiam* wird bei *cum* .. *tum* nicht selten zugesetzt. | *alienis vitiis: ex aliorum contentione* 36; *magnum* vielleicht mit Anspielung auf den Beinamen, p. 16, 9.

68 6 *quin,* zu 49. | 7 *inter tot annos,* wie p. Quinct. 46 *qui inter tot annos ne appellarit quidem Quinctium.* Verr. 1 § 37. Caes. b. G. 1, 36, 7 *Germani, qui inter XIV annos tectum non subissent.* Liv. 1, 10, 8. Man unterscheidet *inter* im Verlauf und *intra* vor Ablauf. | *unus quem,* p. 44, 14. | 9 *Quodsi auctoritatibus,* p. 60, 6. Zweiter Teil der refutatio. Vier angesehene Männer befürworten die lex Manilia: *P. Servilius Vatia Isauricus,* s. Einl. 7 u. A. 71, *C. Scribonius Curio,* der als Prokonsul von Makedonien a. 75—73 gegen die Thraker und Dardaner stritt und zuerst bis an die Donau vordrang, *Cn. Cornelius Lentulus Clodianus,* der als Censor im J. 70 mit L. Gellius 64 Senatoren, mindestens den achten Teil des Senats von den Listen strich, *C. Cassius Varus,* der mit seinem Kollegen M. Terentius Varro 73 ein Getreidegesetz gab, und 72 gegen Spartacus unglücklich kämpfte. | 10 *bell. omnium,* zu p. 34, 5; *max. rerum p.* von groſser Erfahrung in den wichtigsten Fragen. | 12 *deliberetis:* im gegenwärtigen Fall; der Indikativ würde den Gedanken allgemein aussprechen (wenn = so oft). | 13 *beneficiis,* zu 51, Konsulat und Triumph; *ingenio:* er wird auch als Redner genannt Brut. 210. Aus *praeditus* ergänzt sich leicht ein sinnverwandtes Wort zu den ersten beiden Ablativen, wie *ornatus.* | *vestris* wie p. 60, 1. 65, 2. | 15 *pro* wie 52 m.; genau: wie sich das nach .. erwarten läſst. *amplis. hon.,* Konsulat u. Censur; *cons.,* p. 54, 22. 73, 11; *s. gravitatem* mit Rücksicht auf sein Verfahren in

gulari: [quare videte] ut horum auctoritatibus illorum orationi, qui dissentiunt, respondere posse videamur.

Quae cum ita sint, C. Manīli, primum istam tuam et legem 24
et voluntatem et sententiam laudo vehementissimeque comprobo; 69
deinde te hortor, ut auctore populo Romano maneas in sententia neve cuiusquam vim aut minas pertimescas. primum in te satis esse animi perseverantiaeque arbitror, deinde, cum tantam multitudinem cum tanto studio adesse videamus, [quantam iterum nunc in eodem homine praeficiendo videmus,] quid est quod aut de re aut de perficiendi facultate dubitemus? ego autem, quidquid est in me studii, consilii, laboris, ingenii, quidquid hoc beneficio populi Romani atque hac potestate praetoria, quidquid auctoritate, fide, constantia possum, id omne ad hanc rem conficiendam tibi et populo Romano polliceor ac defero; testorque omnes deos, et eos maxime qui huic loco 70
temploque praesident, qui omnium mentes eorum, qui ad rem

der Censur. | 17 *videte ut* ‘ob auch wohl’, *ne* ‘ob nicht etwa’ (12 i. A. Zpt. § 534), dies also = vereor ne, jenes = vereor ut; diese Bedeutung paſst aber hier nicht: vielmehr würde ‘ob nicht doch’, also *an* oder allgemeiner *horumne* (nicht *num,* 19 g. E.) erfordert. *quare vid.* ist ein Zusatz zur Erläuterung des zusammenfassenden *ut.* | 2 *vid.,* ein ironisches ‘doch wohl’.

69 3 *Quae cum ita sint,* häufige Abschluſsformel (anders 22 i. A.). | *istam tuam* oft verbunden ohne ungünstigen Nebenbegriff; Brut. 292. ad fam. 5, 2, 6. | 4 *sententiam:* die drei Begriffe sind nicht gleichartig. Cic. lobt den Antrag und die darin zum Ausdruck kommende Gesinnung = daſs Man. eine solche Gesinnung hege, sie frei äuſsere und dies in der Gestalt gerade dieses Gesetzes gethan habe. | *vehementissime* ‘*pro fortissime*’ sagt der Grammatiker Charisius mit dem Citat aus dem Redner C. Licinius Calvus in Vatinium: *vehementissime probare; est vehementer utile,* de off. 2 § 64; s. p. 55, 12. | 5 *deinde,* zu p. 70, 5. | *auctore p. R.,* wenigstens mit dessen Willen und Zustimmung, s. 71. Einl. 23 m.; p. 22, 15. | 6 *vim aut minas,* seitens der Optimaten, die eine Anklage gegen ihn vorbereiteten und auch gleich nach Ablauf seines Amts noch im Dez. 66 erheben lieſsen. Cass. Dio 36, 44. Plut. Cic. 9. | 8 *quantam:* die Glosse (zu *tantam*) verrät sich durch die sinnlose Wiederholung von *videmus.* | 9 *iterum nunc,* wie vorher bei der Annahme der lex Gabinia, s. 44. | *in,* zu 56; *praeficiendo,* absolut mit leichter Ergänzung, s. 27. 49. | 10 *de re,* die Sache an sich, die wir vorhaben, d. h. ihre Zweckmäſsigkeit und Berechtigung. | 12 *hoc beneficio,* zu 51. 58; das zweite Glied erklärt wie 27 *tantis rebus ac tanto bello,* p. Quinct. 12 *tollitur ab atriis Liciniis atque a praeconum consessu in Galliam Naevius* (in der Licinischen Halle wurden Auktionen abgehalten), p. Sest. 83 (zu Z. 15 f.) u. oft. Vgl. 10 i. A. | 14 *polliceor ac defero:* ad fam. 6, 6, 13 *filio tuo studium, officium, operam, laborem meum iam pridem et pollicitus sum et detuli,* ‘zu Gebot, zur Verfügung gestellt’.

15 *qui praesident* = in praesidio 70
sunt, schirmen, zu 44; *huic loco temploque,* Catil. 4 § 14 *aditus huius templi ac loci,* wie in Vatin. 24 *in rostris, in illo inquam augurato templo ac loco;* p. Sest. 83 *in illo loco atque in rostris.* Als ein von den Augurn geweihter Platz heiſsen die rostra *templum.* Liv. 8, 14, 12. | 16 *ad rem p. adeunt,* seltene Wendung für das gewöhnliche *accedere.* Brut. 311 *tum pri-*

publicam adeunt, maxime perspiciunt, me hoc neque rogatu facere cuiusquam, neque quo Cn. Pompei gratiam mihi per hanc causam conciliari putem, neque quo mihi ex cuiusquam amplitudine aut praesidia periculis aut adiumenta honoribus quaeram, propterea quod pericula facile, ut hominem praestare oportet, innocentia tecti repellemus, honorem autem neque ab uno neque ex hoc loco, sed eadem illa nostra laboriosissima
71 ratione vitae, si vestra voluntas feret, consequemur. quam ob rem, quidquid in hac causa mihi susceptum est, Quirites, id ego omne me rei publicae causa suscepisse confirmo, tantumque abest ut aliquam mihi bonam gratiam quaesisse videar, ut multas me etiam simultates partim obscuras, partim apertas intellegam mihi non necessarias, vobis non inutiles suscepisse. sed ego me hoc honore praeditum, tantis vestris beneficiis adfectum statui, Quirites, vestram voluntatem et rei publicae dignitatem et salutem provinciarum atque sociorum meis omnibus commodis et rationibus praeferre oportere.

mum ad causas et privatas et publicas adire coepimus. | 1 *rogatu cuiusquam,* des Pompeius oder eines seiner Freunde; p. 23, 11 f. | 2 *neque quo:* Z. § 537 i. A. Der Gegensatz 'sondern nur zum besten des Staats' folgt 71 in anderer Form. | *per hanc causam* quam ago (Z. 9. p. 29, 2. 8. 30, 13), durch die Führung dieser Sache, nicht ganz gleichartig mit den weit gewöhnlicheren Wendungen *ob* und *propter h. c.,* und verschieden von *per causam* = unter dem Vorwand. | 4 *amplitudine* Erhöhung; *periculis* repellendis, *honoribus* consequendis, Dative der Bestimmung: wozu, wofür, wogegen; wie *remedia morbis et volneribus* de nat. deor. 2 § 161, *hoc unum his tot incommodis remedium* div. in Caecil. 9. | 5 *ut* insoweit; *praestare,* zu 55 m. 47 i. A. | 6 *repellemus* nach *quaeram,* zu p. 58, 12. | *honorem* im Singular, weil im abstrakten Sinn, doch denkt Cic. zunächst an das Konsulat. de leg. agr. 2 § 49 *vos mihi praetori biennio ante, Quirites, hoc eodem in loco personam hanc imposuistis, ut quibuscunque rebus possem, illius absentis dignitatem vobiscum una tuerer. feci adhuc quae potui, neque familiaritate illius adductus nec spe honoris atque amplissimae dignitatis, quam ego, etsi libente illo, tamen absente per vos consecutus sum.* | *ab uno* Pompeio; *ex hoc loco,* zu 1, durch politische Thätigkeit. | 7 *eadem illa* usw., durch seine Wirksamkeit als Anwalt, s. 1 f. und Brut. 321 *propter assiduitatem in causis et industriam.* | 8 *voluntas feret* wie anderwärts *tempus, res, rationes,* dgl. mit und ohne *ita.*

9 *mihi:* E-S. 173; der Dativ so 71
öfter bei *susceptum,* mit adjektivischer Auffassung des Particips. div. in Caec. 26 *ego mihi Siculorum causam receptam, populi R. susceptam esse arbitror.* (Zu Catil. 1 § 16 Anh.) 10 *tantum abest ut .., ut,* mit Unterordnung des berichtigenden Gegensatzes; bei den Klassikern nicht gar häufig. E-S. 257, 3 A. 1. Haacke St. § 95, 1 A. 2. | 12 *simultates* seitens der Aristokratie und namentlich der gekränkten Konsulare; *vobis non inutiles,* meint rei p. utilissimas. | 15 *statui* hat hier und § 1, wie das zu *praeferre* hinzugetretene *oportere* zeigt, die Bedeutung 'habe als meinen Grundsatz aufgestellt'. | 16 *socii* die Bewohner der Provinzen. | 17 *rationibus* Interessen, vgl. 17 m. p. red. ad Quir. 1 *si meas rationes unquam vestrae saluti anteposuissem, .. poenam sustinerem.*

Kritischer Anhang

5 L. Lucullum *Baiter, EFEberhard:* Lucullum | 6 p. 30, 16 enim *vor* belli *im Erf. ist nur aus einer Dittographie für dieses entstanden; dieselbe hat* belli *in einigen Hss. (Bern. Helmst. 205 u. a.) verdrängt.* | 7 p. 31, 10 [Mithridatico] *Bake* | innumerabiles *AEberhard:* litterarum *Erf. Vat. Bern. Helmst., om. Colon. Fuld.* | suscepit] cepit *Kayser* | p. 32, 2 ex *Klotz, eine Abschrift des cod. Teg. bei Halm 9. A. p. 157 n.:* et (e) | 9 qui cum *Baiter:* qui postea quam. (qui postea cum *Benecke;* qui profecto cum?) | potuit *AEberhard:* potuisset. (*om. Col.*) potisset *oder* posset *Fleckeisen* | p. 32, 16 et] ut? | 10 E. afficta *Hss.? alte Ausgaben:* ac ficta | 12 E. summo] suo *Weidner* | 13 p. 35, 14 in hanc provinciam *Lambin († 1572)* | urbes sociorum *cd. Mon. F m. 2:* urbe soc. | 14 exportentur *Erf. Vat. Bern.* | 15 pecuaria relinquitur *Pluygers, Bake hs.:* pecua (*Servius:* pecora *cdd. Cic.*) relinquuntur (relinquentur *Erf. Vat.*). *In der Nachahmung des Claud. Mamertinus Genethl. Maximiani 10 p. 110,1 Bährens ist die Lesart unsicher.* | 16 quo tandem igitur animo *cd. Hittorp. (Col.):* igitur *fehlt in den übrigen Hss.; Benecke verweist auf p. Cluent. 29* quo tandem igitur animo fuisse illos arbitramini ..? *65. Liv. 37, 53, 23, vgl. Cic. or. 27 m.* | in saltibus *Hotman († 1590):* in salinis | 18 p. 38, 6 est] erit *Helmst. u. a.* | numerum [eorum] *AEberhard* | rem publicam ipsam illa *AEberhard:* nos publicanis amissis. (nos publica his amissis [v.] postea *ThMommsen;* nos publicanorum bonis amissis vect. ipsa posse vict. rec. *Halm;* nos publicanis amissa vect. posse vict. rec. *FrRichter, vgl. 6 quibus amissis,* de leg. agr. 2 § 80 *amissis ceteris vectigalibus;* Verr. 2 § 86 *sua per victoriam recuperare,* de leg. agr. 2 § 41 *pecuniam nostris recuperare;* nos [p.] amissa vect. posse vict. rec. *Cornelissen, EFEberhard;* nos publicanis afflictis *(cl. 23) Luterbacher;* nos publicis agris amissis *LJeep, qu. Fridericianae, Turin 1881, p. 28; u. a.*) | 19 id quidem certe *cd. Werd.:* certe id quidem (id quod certe) | 20 elaborandum *Bake* | forte ea *Buttmann:* forte a (a *om. Vat.*) | Mithridati *cd. Werd.:* Mithridatis | 20 E. liberarit *Mommsen* | 21 studio atque odio inflammata *cd. Hittorp. (Col.)* | esse captas *alte Ausgaben:* esse clausas *(aus p. 40, 9)* | opinor concessi *AEberhard:* opinor haec (hoc) esse; atque ita edita, Q. *Mommsen* | p. 40, 16 hoc vos *Erf. Vat.:* vos *Werd. Hittorp. (Col.) Parc. Fuld.,* vos hoc *Helmst.* | 22 p. 41, 9 f. et .. et] aut .. aut *AEberhard* | [ita illum — tardavit] *Cornelissen* | 23 Tigrani *cd. Hittorp. (Col.):* Tigranis | 24 [et eorum — collegerant] *Benecke, EFEberhard.* opera eorum qui ad eum .. confluxerant *EvLeutsch;* et eorum] eo numero *CFWMüller, wogegen die betonte Stellung von* suam *spricht.* | p. 42, 18 nam hoc *cd. Parc.:* iam hoc | eis, *s. ed. Tur. 525, 3.* | 25 [(L.) Luculli] *Madvig, Bake hs.; die geringeren Hss. lassen* imperatoris *fort.* | 26 confectis *ed. Ald. (1519, Navagero):* confecti. (cui iam stipendia confecta erant *EFEberhard*) | M.' Glabrioni *A. Krause:* Glabrioni | 28 p. 45, 6 atque e *Werd. Col.:* atque *die übrigen* | [mixtum — nationibus] *Halm;* civitatibus] civibus *Graeve († 1703),* his Italicis *J. H. Withof († 1769)* | 30 iter in Hispaniam *Madvig:* inter hispaniam *Erf. Vat.,* in hisp. iter *die übrigen Hss.* | 31 nunc *(Col. Erf. Vat.: om. cett.)* vero [iam] omnes? | 32 legati p. R.] legatis p. R. *Erf.*

Vat., legati S. P. Q. R. *A. Weidner* | p. 48, 9 per hos *Erf. Vat.:* per hosce (hosdem *Fuld.*) *die übrigen aus* Z. 1 *(hier* hos *nur Fuld.)* | 33 oppressa] depressa *nach Col. Fr. Modius u. a.* | tantamne *eine alte Hs. Lambins (Werd.?):* tantane | p. 49, 11 nunc *Erf. Vat. Parc.*: ii (his *Helmst.*) nunc *cett.; vgl. 55* | 34 in Sardiniam *Hotman, P. Manuzio († 1574):* inde Sardiniam | 35 [Transalpina] *Garatoni* | interfective? | 37 ante] aperte *EARichter* ('geradezu'), *vgl. ad fam. 5, 2, 2.* | ventum est *Halm:* ventum sit | 40 qua ille *Halm:* qualis, quali *(Fuld.)*, quae *(Hittorp.)*, qua *(Parc., EFEberhard, jetzt auch Halm)* | inventum] initum *Lambin* | eae res *cd. Ox. Lamb.(?):* hee res *Vat., Mon. a. 1450*, hae res *Erf. Fuld. Bern.* | 42 cognovistis *Erf. Vat.:* cognostis *Bern. Taur.? Col.?*, cognoscitis *Parc. Fuld. Helmst.; s. 68* | 44 huius *lassen alte Ausgaben und vielleicht ein cd. Victor. (Benecke p. 35 E. cl. XI, abweichend p. 247) fort;* unius *AWeidner* | p. 56, 9 [imperator] *Pluygers, Bake hs.* | p. 56, 12 ex] in *cd. Col.* | 46 quod (a *setzte Gulielmius zu*) c o m m u n i Cretensium *cd. Col.* | [eum] quem [Pompeius legatum semper iudicavit] *AEberhard* | erat molestum *Col. Parc.:* semper *setzen die übrigen Hss. nach oder vor* erat *zu* | iudicare *cd. Fuld.:* iudicari | 49 p. 59, 10 cum e u m ei *Moser* | 51 itemque] itemque vir *AEberhard* | cognoscetis *cd. Mon. U 94 (Benecke p. 263):* cognoscitis | 52 unum [tamen] Pluygers | 52 E. item *cd. Werd. Hittorp. (Col.):* idem | 53 p. 61, 6 hoc esse *Teg. Vat.:* esse hoc *Erf. Fuld. Bern.*, esse *Helmst.* | 54 p. 61, 16 quae civ.] s e d quae civ. *Pluygers, EFEberhard* | civitas, inquam, *Halm früher:* civitas umquam | antea tam] tam *geringe Hss.* | tenuis, q u a e *P. Manuzio:* tenuis. *Halm liest jetzt bloſs mit Tilgung von* civitas *Z. 16:* quae umquam antea tam tenuis, tam parva insula fuit. | 55 [in Aegaeo mari] *O. Müller, Bake hs.* | [non] pudebat *Cobet Mnem. 8, 387, mir unverständlich* | escendere *cd. Col.:* ascendere | cum eum] quem *Kayser, Pluygers (1880), Bake hs.* | 57 gl. eius imp.] eius gl. atque imp. *Erf. Vat. Teg. durch Abirren auf das folgende* | 58 [in hoc imp. — constituit] *AEberhard; s. Anm.* | audiam *Navagero († 1529) und vielleicht cd. Fuld.:* audeam | socius i u r e *AEberhard (1862), OHeine (1867):* socius | ascribetur *Heumann († 1764), Pluygers* | 59 in ipso *Fuld.*, *cdd. Lambin.:* in eo ipso | [vos spem habituros esse] *Bake, EFEberhard, Cobet*, vos [sp. h. e.] *AEberhard* | 61 p. 67, 6 [optime] *Pluygers* | 62 p. 67, 15 quam ut *ed. Iunt.:* quam | p. 68, 1 essent] essent, ut *Fleckeisen, vgl. p. Flacco 65* | 64 Atque in hoc — gaudeant 68] *s. Halm in der gröſseren Ausg. (1848) S. 206 E. ff.* | 66 p. 71, 3 *etwa* putatis? an | p. 71, 8 [se] a *Heumann, Benecke* | qui ab orn. fan. atque oppidorum *hat nur die Kölner Hss. erhalten: alle übrigen lassen das Glied fort.* | 67 p. 71, 12. 13 ecquam *ed. Ald.:* et quam | p. 71, 18 neque nos *Lambin:* neque eos | prov. et quibus *cd. Teg.:* prov. quibus | iacturis quibus *cd. Bern. Helmst. u. a.:* iacturis et quibus *Erf. Vat. Teg.* | 68 cognostis *cd. Teg.; s. 42* | [quare videte] *läſst die Fuldaer Hs. allein fort;* videte num *viele geringe Hss.*, v. an *ein Oxon.;* horumne *Madvig* | 69 p. 73, 8 videamus *cd. Col. u. a.:* videmus *Erf. Vat. Teg.* | [quantam — videmus] *lassen weg die Tegernseeer und eine von Graeve benutzte Hs. des P. Francius* ('chart., recentior' *d. h. nach dem folgenden, etwa aus dem 13. Jahrh., s. p. XV. 325 Benecke*) | 70 p. 74, 6 honores *ed. Iunt. (1515)* | 71 id ego omne me *Erf. Vat.:* id omne ego me *Teg. Bern.*, id omne me *Fuld.*, id omne ego *Helmst.*

---

11 p. 34, 3 Anm. *Κόρινθος* —: Nauck trag. Gr. fragm., adesp. 101.